

# Anhang

## A Allgemeine Angaben

### » 01 Grundlagen der Aufstellung

Der Konzernzwischenabschluss der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, (DZ BANK) für die erste Hälfte des Geschäftsjahres 2023 wird gemäß § 115 des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) i.V.m. § 117 Nr. 2 WpHG nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Insbesondere werden die Anforderungen des IAS 34 *Zwischenberichterstattung* berücksichtigt.

Es wird kaufmännisch gerundet. Hierdurch können sich bei der Bildung von Summen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

### » 02 Rechnungslegungsmethoden und Schätzungen

#### Änderungen der Rechnungslegungsmethoden

Die Abschlüsse der in den DZ BANK Konzern einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Rechnungslegungsmethoden erstellt. Bei der Erstellung werden dieselben Rechnungslegungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 angewendet, soweit diese nicht den unten dargestellten Änderungen unterliegen.

#### Im Geschäftsjahr 2023 erstmals berücksichtigte Änderungen der IFRS

Im Konzernzwischenabschluss der DZ BANK für die erste Hälfte des Geschäftsjahres 2023 werden der folgende neue Rechnungslegungsstandard sowie die aufgeführten Änderungen an den IFRS erstmals berücksichtigt:

- IFRS 17 *Versicherungsverträge*,
- Änderungen an IFRS 17 *Versicherungsverträge*,
- Änderungen an IAS 1 *Darstellung des Abschlusses* und an IAS 8 *Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler*,
- Änderungen an IAS 12 *Ertragsteuern – Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einem einzigen Geschäftsvorfall entstehen*.

Zum 1. Januar 2023 hat IFRS 17 *Versicherungsverträge* den bisherigen Standard zur Bilanzierung von Versicherungsverträgen IFRS 4 *Versicherungsverträge* ersetzt und ist für Versicherungsverträge, Rückversicherungsverträge sowie Kapitalanlageverträge mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung verpflichtend anzuwenden. IFRS 17 regelt die Grundsätze in Bezug auf den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis und die Angaben von beziehungsweise zu ausgegebenen Versicherungsverträgen.

Der Hauptunterschied zwischen IFRS 17 und IFRS 4 besteht in einer einheitlichen Anwendung der Rechnungslegungsmethoden in Bereichen wie der Umsatzrealisierung und der Bewertung von Verbindlichkeiten sowie der Gewinnrealisierung zu Beginn des Vertrags. Unter IFRS 4 war es den Unternehmen gestattet, ihre bisherige

Bilanzierungspraxis beizubehalten, welche durch eine Vielzahl nationaler Rechnungslegungsgrundsätze geprägt war und Abschlüsse daher kaum vergleichbar machte.

IFRS 17 verlangt im Anhang die Darstellung von Vergleichsinformationen für die der erstmaligen Anwendung von IFRS 17 vorausgehende Periode, bei Erstanwendung im Geschäftsjahr 2023 somit für das Geschäftsjahr 2022. Zur Ermittlung der Vergleichsinformationen fordert IFRS 17 grundsätzlich eine vollständig rückwirkende Anwendung des Standards zur Bilanzierung von Versicherungsverträgen im Sinne des IAS 8. Die vollständig rückwirkende Bewertung schreibt für den Übergangszeitpunkt vor, dass der Ansatz und die Bewertung jeder Gruppe von Versicherungsverträgen (GVV) so zu erfolgen haben, als ob die Versicherungsverträge von Beginn an nach IFRS 17 bilanziert worden wären. Existierende Bilanzposten, die im Falle einer Bilanzierung nach IFRS 17 ab Vertragsbeginn nicht bestünden, sind auszubuchen und alle daraus resultierenden Netto-Differenzen im Eigenkapital zu erfassen. Konzeptionell ist die Differenz der Bilanzposten zwischen IFRS 4 und IFRS 17 in der Gewinnrücklage zu erfassen, das heißt die Ausbuchung der IFRS 4-Bilanzposten und die Einbuchung der IFRS 17-Bilanzposten erfolgt jeweils gegen die Gewinnrücklage. Sofern eine vollständig rückwirkende Anwendung nicht durchführbar ist, ermöglicht IFRS 17.C5 in Verbindung mit IFRS 17.C3 einen modifiziert rückwirkenden Ansatz oder einen Fair-Value-Ansatz zum Übergangszeitpunkt.

Der modifiziert rückwirkende Ansatz verfolgt das Ziel, unter Verwendung sämtlicher relevanter und belastbarer Informationen eine möglichst gute Näherung zum vollständig rückwirkenden Ansatz zu erreichen. Dabei sollen aber nur Informationen verwendet werden, die ohne unangemessenen Aufwand verfügbar sind. Wenn das Unternehmen nicht in der Lage ist, die für den modifiziert rückwirkenden Ansatz erforderlichen, angemessenen und belastbaren Informationen zu beschaffen, muss es den Fair-Value-Ansatz anwenden.

Bei Anwendung des Fair-Value-Ansatzes bestimmt ein Unternehmen die vertragliche Servicemarge (VSM) beziehungsweise Verlustkomponente der Deckungsrückstellung zum Übergangszeitpunkt als Differenz zwischen dem Fair Value einer GVV zu diesem Zeitpunkt und dem zu diesem Zeitpunkt bewerteten Erfüllungswert. Der Fair Value der GVV bestimmt sich über den Preis, der bei einer gewöhnlichen Transaktion zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag gezahlt würde (exit price). Bei der Bestimmung des Fair Value darf ein Unternehmen nicht die Vorschriften des IFRS 13.47 zur Fair Value Bewertung anwenden. Zur marktgerechten Bewertung des beizulegenden Zeitwerts von zukünftigen Zahlungsströmen werden Anpassungen unter anderem zur Deckung nicht direkt zuordenbarer Kosten, bei der Berechnung einer Risikoprämie und den Diskontfaktoren vorgenommen.

In der Kompositversicherung wird bis auf die Sparte Unfallgeschäft mit Beitragsrückgewähr das entwickelte Bewertungsmodell für die Deckungsrückstellung im Prämienallokationsansatz verwendet. Der Prämienallokationsansatz wird im Rahmen des Übergangs grundsätzlich bei der Herleitung von Eingangsdaten, vollständig rückwirkend angewendet. Der Risikoteil der Sparte Unfallgeschäft mit Beitragsrückgewähr wird mit dem allgemeinen Bewertungsmodell bewertet. Für die Bewertung zum Übergangszeitpunkt werden Anpassungen grundsätzlich vollständig rückwirkend vorgenommen.

In der Personenversicherung wird der modifiziert rückwirkende Ansatz gemäß IFRS 17.C8 ab dem Zeitpunkt, zu dem eine vollständig rückwirkende Bewertung nicht möglich ist, für die Vergangenheit angewendet. Das bedeutet, dass die VSM zu einem Zeitpunkt vor dem Übergangszeitpunkt mit dem modifiziert rückwirkenden Ansatz ermittelt wird, um anschließend auf den Übergangszeitpunkt gemäß IFRS 17.44 sowie IFRS 17.45 fortgeschrieben zu werden. Die Modifikationen in der Bewertung beziehen sich hierbei auf die VSM, die Verlustkomponente sowie die im erfolgsneutralen Konzernergebnis erfassten Beträge und basieren weitgehend auf verfügbaren Informationen gemäß der Verordnung über die Berichterstattung von Versicherungsunternehmen gegenüber der Versicherungsaufsicht BaFin. Alle anderen Komponenten der Bewertung folgen den Anforderungen an eine vollständig rückwirkende Bewertung. Der Fair-Value-Ansatz kommt im Bereich der Personenversicherung im Wesentlichen nicht zur Anwendung.

Für Versicherungsverträge mit direkter Überschussbeteiligung in der Personenversicherung erfolgt die Bewertung der VSM und Verlustkomponenten in Übereinstimmung mit IFRS 17.C17. Die VSM zum Übergangszeitpunkt bestimmt sich aus dem Zeitwert des zugrunde liegenden Referenzwerts abzüglich der Erfüllungswerte zu diesem Zeitpunkt und einer Anpassung um die folgenden Beträge: Beträge, die das Unternehmen dem Versicherungsnehmer vor diesem Zeitpunkt berechnet hat, Beträge, die vor diesem Zeitpunkt gezahlt wurden und sich auf Basis der zugrunde liegenden Referenzwerte nicht geändert haben, sowie Beträge in Höhe der durch die Befreiung vom Risiko vor diesem Zeitpunkt verursachten Änderungen der Risikoanpassung für nichtfinanzielle Risiken. Ergibt sich hieraus eine Verlustkomponente, so wird diese auf null gesetzt und die Deckungsrückstellung entsprechend angepasst. Andernfalls wird der ermittelte Betrag um die bis zum Übergangszeitpunkt schätzungsweise vorgenommene Auflösung der VSM für erbrachten Service gekürzt.

Für Versicherungsverträge ohne direkte Überschussbeteiligung in der Personenversicherung werden gemäß IFRS 17.C12 zunächst die zukünftigen Zahlungsströme zum Übergangszeitpunkt ermittelt. Im Anschluss werden die Zahlungsströme um diejenigen angepasst, die zwischen dem erstmaligen Ansatz der Verträge und dem Übergangszeitpunkt angefallen sind. Diese Anpassung beinhaltet auch Zahlungsströme für Verträge, die vor dem Übergangszeitpunkt endeten. Die Abzinsungssätze, anwendbar zum erstmaligen Ansatz einer GVV, werden unter Verwendung einer beobachtbaren Zinsstrukturkurve, die sich mindestens 3 Jahre lang unmittelbar vor dem Übergangszeitpunkt der nach IFRS 17.36 und IFRS 17.B72 zu schätzenden Zinsstrukturkurve annähert, ermittelt (Lock-In-Zinskurve). Die Risikoanpassung zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung einer GVV ergibt sich aus der Risikoanpassung für nichtfinanzielle Risiken zum Übergangszeitpunkt, angepasst um die erwartete Auflösung der Risikoanpassung vor dem Übergangszeitpunkt. Dieser Auflösungsbetrag wird anhand der Auflösung der Risikoanpassung für ähnliche Versicherungsverträge, die das Versicherungsunternehmen zum Übergangszeitpunkt abschließt, geschätzt. Die Schätzung basiert auf der aktuellen Auflösung der Risikoanpassung zum Übergangszeitpunkt pro GVV. Die VSM wird so bestimmt, als hätte es vor dem Übergangszeitpunkt keine Zwischenabschlüsse gegeben. Ergibt sich zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung eine VSM, wird diese zum Übergangszeitpunkt durch Anwendung der oben genannten Lock-In-Zinskurve gemäß IFRS 17.C13(a) bestimmt. Zudem werden die Beträge der VSM, die für bereits erbrachte Leistungen gemäß den Versicherungsverträgen erfolgswirksam erfasst worden wären, geschätzt, indem die zum Übergangszeitpunkt verbleibenden Deckungseinheiten mit den vor dem Übergangszeitpunkt vorhandenen Deckungseinheiten verglichen werden. Eine Verlustkomponente hat sich für Versicherungsverträge ohne direkte Überschussbeteiligung zum Übergangszeitpunkt nicht ergeben. In Ausübung des Wahlrechts zur Darstellung im erfolgsneutralen Konzernergebnis gemäß IFRS 17.88(b) ergibt sich der im erfolgsneutralen Konzernergebnis erfasste Betrag gemäß IFRS 17.C19(b)(i) auf Basis der Lock-In-Zinskurve.

Die Zuordnung von Abschlusskosten erfolgt im Bereich der Personenversicherung nicht auf künftige Vertragserneuerungen. Es werden sämtliche Abschlusskosten den erstmalig angesetzten GVV zugeordnet. Das wird auch für den Übergangszeitpunkt umgesetzt.

In der übernommenen Rückversicherung werden die GVV zum Übergangszeitpunkt für Zeichnungsjahre ab dem Geschäftsjahr 2015 im Wesentlichen nach dem vollständig rückwirkenden Ansatz bewertet. Aufgrund der vorhandenen Datenlage kommt für Zeichnungsjahre vor dem Geschäftsjahr 2015 der modifiziert rückwirkende Ansatz gemäß IFRS 17.C6 zur Anwendung. Die Modifikation betrifft die Lock-In-Zinskurven sowie Approximationen historischer Daten einzelner GVV. Der Fair-Value-Ansatz wird nicht angewendet.

Die Feuer-, Sach- und Hagelportfolios der übernommenen Rückversicherung sowie das abgegebene Rückversicherungsgeschäft werden vollständig rückwirkend bewertet. Die dafür benötigten Daten, insbesondere die Prognose der Zahlungsströme der Prämien, Auflösungsmuster und Ist-Zahlungsströme, stehen aufgrund der kurzen Deckungszeiten zur Verfügung.

Aus der retrospektiven erstmaligen Anwendung ergeben sich folgende Anpassungen in der Gewinn- und Verlustrechnung, der Gesamtergebnisrechnung sowie der Bilanz:

#### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2022

in Mio. €	01.01.- 30.06.2022 vor Anpassung	Anpassungs- betrag	01.01.- 30.06.2022 nach Anpassung
(...)			
Verdiente Beiträge aus dem Versicherungsgeschäft	9.746	-9.746	-
Versicherungstechnisches Ergebnis	-	1.051	1.051
Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen	-3.364	-238	-3.602
(...)			
Versicherungsleistungen	-4.735	4.735	-
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-1.628	1.628	-
Versicherungstechnisches Finanzergebnis	-	2.367	2.367
(...)			
<b>Konzernergebnis vor Steuern</b>	<b>1.141</b>	<b>-203</b>	<b>938</b>
Ertragsteuern	-360	-2	-362
<b>Konzernergebnis</b>	<b>781</b>	<b>-204</b>	<b>577</b>
davon entfallen auf:			
Anteilseigner der DZ BANK	753	-124	629
Nicht beherrschende Anteile	28	-81	-53

#### Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2022

in Mio. €	01.01.- 30.06.2022 vor Anpassung	Anpassungs- betrag	01.01.- 30.06.2022 nach Anpassung
<b>Konzernergebnis</b>	<b>781</b>	<b>-204</b>	<b>577</b>
<b>Erfolgsneutrales Konzernergebnis</b>	<b>-4.731</b>	<b>1.979</b>	<b>-2.752</b>
<b>Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können</b>	<b>-4.699</b>	<b>2.313</b>	<b>-2.386</b>
Gewinne und Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewerteten Fremdkapitalinstrumenten	-6.918	-10.863	-17.781
Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	6	29	35
Erfolgsneutrales versicherungstechnisches Finanzergebnis	-	14.190	14.190
(...)			
Ertragsteuern	2.206	-1.043	1.163
<b>Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können</b>	<b>-32</b>	<b>-335</b>	<b>-367</b>
Gewinne und Verluste aus Eigenkapitalinstrumenten, für die die Fair Value OCI Option ausgeübt wurde	-372	-568	-940
(...)			
Gewinne und Verluste aus Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	442	10	452
Ertragsteuern	-87	223	136
<b>Gesamtkonzernergebnis</b>	<b>-3.950</b>	<b>1.774</b>	<b>-2.176</b>
davon entfallen auf:			
Anteilseigner der DZ BANK	-3.461	1.674	-1.787
Nicht beherrschende Anteile	-489	100	-389

## Bilanz zum 1. Januar 2022

### AKTIVA

in Mio. €	01.01.2022 vor Anpassung	Anpassungs- betrag	01.01.2022 nach Anpassung
(...)			
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	129.119	-538	128.581
(...)			
Ertragsteueransprüche	1.141	4.703	5.844
Sonstige Aktiva	6.501	-599	5.902
(...)			
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>627.273</b>	<b>3.565</b>	<b>630.838</b>

### PASSIVA

in Mio. €	01.01.2022 vor Anpassung	Anpassungs- betrag	01.01.2022 nach Anpassung
(...)			
Versicherungstechnische Rückstellungen	118.863	-118.863	-
Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen	-	117.461	117.461
Ertragsteuerverpflichtungen	1.456	5.540	6.996
Sonstige Passiva	10.797	-2.082	8.715
(...)			
Eigenkapital	28.661	1.510	30.171
Eigenkapital der Anteilseigner	26.860	1.143	28.003
(...)			
Gewinnrücklagen	12.581	976	13.557
Rücklage aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis	1.651	168	1.818
(...)			
Nicht beherrschende Anteile	1.801	366	2.167
<b>Summe der Passiva</b>	<b>627.273</b>	<b>3.565</b>	<b>630.838</b>

## Bilanz zum 31. Dezember 2022

### AKTIVA

in Mio. €	31.12.2022 vor Anpassung	Anpassungs- betrag	31.12.2022 nach Anpassung
(...)			
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	105.955	-407	105.548
(...)			
Ertragsteueransprüche	3.428	2.349	5.777
Sonstige Aktiva	7.204	-585	6.619
(...)			
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>627.041</b>	<b>1.356</b>	<b>628.397</b>

### PASSIVA

in Mio. €	31.12.2022 vor Anpassung	Anpassungs- betrag	31.12.2022 nach Anpassung
(...)			
Versicherungstechnische Rückstellungen	103.795	-103.795	-
Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen	-	97.649	97.649
Ertragsteuerverpflichtungen	1.063	4.509	5.572
Sonstige Passiva	10.999	-2.039	8.960
(...)			
Eigenkapital	23.076	5.033	28.109
Eigenkapital der Anteilseigner	21.967	4.290	26.257
(...)			
Gewinnrücklagen	13.482	1.274	14.756
Rücklage aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis	-4.142	3.015	-1.127
(...)			
Nicht beherrschende Anteile	1.109	743	1.852
<b>Summe der Passiva</b>	<b>627.041</b>	<b>1.356</b>	<b>628.397</b>

Darüber hinaus ergeben sich aus der Erstanwendung von IFRS 17 entsprechende Anpassungen in der Eigenkapitalveränderungsrechnung und in der Kapitalflussrechnung sowie den im folgenden angeführten Angaben im Anhang. Dabei findet, sofern einschlägig, das neue Bilanz- beziehungsweise Gewinn- und Verlustrechnungsschema Anwendung. Anpassungen ergeben sich in Abschnitt 05 Segmentberichterstattung, in Abschnitt 11 Versicherungstechnisches Ergebnis, in Abschnitt 12 Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen, in Abschnitt 13 Versicherungstechnisches Finanzergebnis, in Abschnitt 18 Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung, in Abschnitt 19 Erfolgsneutrale Ertragsteuern, in Abschnitt 26 Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen, in Abschnitt 28 Sonstige Aktiva, in Abschnitt 37 Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen, in Abschnitt 38 Sonstige Passiva, in Abschnitt 40 Eigenkapital, in Abschnitt 41 Klassen, Kategorien und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten, in Abschnitt 43 Vermögenswerte und Schulden, die in der Bilanz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden, in Abschnitt 46 Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben, sowie in allen Abschnitten des Kapitels E Angaben zum Versicherungsgeschäft.

Die Änderungen an IAS 1 *Darstellung des Abschlusses* verlangen, dass Unternehmen ihre „wesentlichen“ (material) anstatt wie bisher die „bedeutenden“ (significant) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angeben. Gegenstand der Änderungen an IAS 8 *Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler* sind Klarstellungen zur Abgrenzung von Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Änderungen von Schätzungen.

Die Änderung an IAS 12 *Ertragsteuern* sieht unter bestimmten Voraussetzungen eine Ausnahmeregelung vor, nach der im Zeitpunkt des Zugangs eines Vermögenswerts oder einer Schuld keine aktiven oder passiven latenten Steuern anzusetzen sind. Diese Ausnahmeregelung darf nicht auf die Bilanzierung von latenten Steuern

im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen oder Stilllegungs- beziehungsweise Rückbauverpflichtungen angewendet werden.

Die Änderungen an IAS 1, IAS 8 und IAS 12 sind erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Es ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss der DZ BANK.

## Quellen von Schätzungsunsicherheiten

Für die Ermittlung der Buchwerte der im Konzernzwischenabschluss angesetzten Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen sind in Übereinstimmung mit den betreffenden Rechnungslegungsstandards teilweise Annahmen und Schätzungen vorzunehmen. Diese beruhen auf historischen Erfahrungen, Planungen und Erwartungen oder Prognosen zukünftiger Ereignisse.

Annahmen und Schätzungen kommen vor allem bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten sowie der Erhebung der Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte zur Anwendung. Darüber hinaus haben Schätzungen einen wesentlichen Einfluss auf die Bestimmung der Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten sowie von immateriellen Vermögenswerten, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden. Annahmen und Schätzungen wirken sich des Weiteren auf die Bewertung von Nutzungsrechten, von Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen und sonstigen Aktiva der Versicherungsunternehmen, von Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer, von Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen, von bausparspezifischen Rückstellungen und von anderen Rückstellungen sowie auf den Ansatz und die Bewertung von Ertragsteueransprüchen und Ertragsteuerverpflichtungen aus.

### **Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen und sonstige Aktiva der Versicherungsunternehmen**

Bei der Bewertung der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen und der sonstigen Aktiva der Versicherungsunternehmen werden Ermessensausübungen, Schätzungen und Annahmen insbesondere in Bezug auf Sterblichkeit, Schäden, Kapitalanlageverzinsung, Storno sowie Kosten vorgenommen. Es kommen aktuarielle Verfahren, statistische Schätzverfahren, Pauschalierungen und Bewertungen anhand von Erfahrungswerten der Vergangenheit zum Einsatz. Die Bewertungsgrundlagen sind in den Angaben zum Versicherungsgeschäft in Abschnitt 03 dargestellt.

## » 03 Versicherungsgeschäft

### Allgemeine Erläuterungen zur Bilanzierung des Versicherungsgeschäfts

Im Rahmen des Versicherungsgeschäfts werden Versicherungsverträge, Kapitalanlageverträge und Dienstleistungsverträge abgeschlossen. Darüber hinaus werden Finanzgarantien an Versicherungsnehmer gestellt.

Versicherungsverträge regeln die Übernahme signifikanter Versicherungsrisiken von einem Versicherungsnehmer durch Vereinbarung der Zahlung einer Entschädigung für den Fall, dass ein ungewisses zukünftiges Ereignis den Versicherungsnehmer nachteilig betrifft. Versicherungsverträge werden gemäß den Vorschriften des IFRS 17 bilanziert. Bei Kapitalanlageverträgen handelt es sich insbesondere um Pensionsfondsverträge auf der Basis leistungsbezogener Pensionspläne und Verträge zur Absicherung von Altersteilzeitmodellen. Kapitalanlageverträge werden als Finanzinstrumente im Anwendungsbereich des IFRS 9 eingestuft. Dienstleistungsverträge sind insbesondere separierbare Komponenten von Versicherungsverträgen, die andere Dienstleistungen

als die Leistungen gemäß IFRS17 beinhalten. Für diese gelten die Vorschriften des IFRS 15 zur Ertragsvereinbarung. Im Rahmen des Versicherungsgeschäfts abgeschlossene Verträge über Finanzgarantien werden nach den für Versicherungsverträge geltenden Vorschriften bilanziert.

Das Versicherungsgeschäft wird grundsätzlich in den versicherungsspezifischen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz ausgewiesen. Wesentliche Bestandteile der versicherungsspezifischen Posten werden im Folgenden beschrieben.

## Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten

Die Bilanzierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, die im Rahmen des Versicherungsgeschäfts gehalten oder eingegangen werden, erfolgt nach den in Abschnitt 05 des Konzernabschlusses vom 31. Dezember 2022 dargestellten Rechnungslegungsmethoden für Finanzinstrumente. Der Ausweis der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt in den Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen, den sonstigen Aktiva der Versicherungsunternehmen und den sonstigen Passiva der Versicherungsunternehmen. Wertberichtigungen von in den Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen und den sonstigen Aktiva der Versicherungsunternehmen erfassten finanziellen Vermögenswerten werden für die Kategorien „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ und „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“ gebildet und sind aktivisch abgesetzt beziehungsweise in der Rücklage aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis ausgewiesen. Innerhalb der Bilanzposten Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen und sonstige Aktiva der Versicherungsunternehmen gilt für die Risikovorsorge die Nettodarstellung. Im Anhang zu diesen Bilanzposten erfolgt der Ausweis der Risikovorsorge hingegen als Bruttodarstellung.

In den sonstigen Passiva der Versicherungsunternehmen sind die Leistungsverpflichtungen aus Kapitalanlageverträgen enthalten, bei denen im Rahmen des Versicherungsabschlusses kein wesentliches Versicherungsrisiko übernommen wird. Diese sind unter den Verbindlichkeiten aus Kapitalanlageverträgen innerhalb der Verbindlichkeiten und übrigen sonstigen Passiva ausgewiesen. Die diesen Verträgen zugrunde liegenden Finanzinstrumente sind im Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Inhabern von Lebensversicherungspolice unter den Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen ausgewiesen.

## Investment Property

Das in den Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen enthaltene Investment Property wird nach dem Anschaffungskostenmodell zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Im Zuge der Folgebewertung erfolgt die Abschreibung auf Basis der Anschaffungskosten linear über die Nutzungsdauer.

Werterhöhende Ausgaben, die zu einer Verlängerung der Nutzungsdauer oder zu einer erheblichen Verbesserung der Gebäudesubstanz führen, werden aktiviert. Instandhaltungsaufwendungen und Reparaturen werden als Aufwendungen erfasst.

Die erzielbaren Werte von Immobilien werden im Rahmen von Werthaltigkeitstests sowie für die erforderlichen Anhangangaben gemäß den Regelungen des IFRS 13 ermittelt. Hierzu werden in der Regel normierte Bewertungsverfahren angewendet, die auf den Vorschriften der Wertermittlungsrichtlinie und des Baugesetzbuchs basieren. Demgemäß werden die Verkehrswerte der Immobilien mittels Vergleichswert-, Ertragswert- oder Sachwertverfahren sowie anhand der Bestimmungen der abgeschlossenen Verträge ermittelt.

Vorteile aus niedrigverzinslichen, nichtverzinslichen und erlassbaren Darlehen sowie Förderdarlehen werden wie Zuwendungen der öffentlichen Hand bilanziert. Der Umfang der Förderung beziehungsweise die Zuwendungen der öffentlichen Hand werden bei der Feststellung des Buchwerts des Vermögenswerts abgezogen

und mittels eines reduzierten Abschreibungsbetrags über die Dauer der Förderung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

## Allgemeine Bewertungsmethoden

IFRS 17 umfasst 3 Bewertungsverfahren, wobei das grundlegende Verfahren das allgemeine Bewertungsmodell ist. Daneben gibt es den Prämienallokationsansatz, den Vereinfachungsfall für kurzfristiges Geschäft, sowie den variablen Gebührenansatz für Versicherungsverträge mit direkter Überschussbeteiligung. Es kommen alle Bewertungsmodelle zum Einsatz. Aufgrund des unterschiedlichen Charakters der zusammengefassten Geschäftsfelder variiert jedoch der Umfang der Anwendung der Bewertungsmodelle in den Geschäftsfeldern.

### Allgemeines Bewertungsmodell

Für das allgemeine Bewertungsmodell legt IFRS 17 fest, dass die Deckungsrückstellung einer GVV bei erstmaligem Ansatz als die Summe aus dem Betrag des Erfüllungswerts und der VSM zu ermitteln ist. Der Erfüllungswert setzt sich zusammen aus der wahrscheinlichkeitsgewichteten Schätzung der zukünftigen Zahlungsströme und Anpassungen hinsichtlich des Zeitwerts des Geldes sowie finanziellen und nichtfinanziellen Risiken. Alle relevanten Unsicherheiten aus finanziellen Risiken werden bei der Schätzung der Zahlungsströme berücksichtigt. Des Weiteren wird eine risikobedingte Anpassung in Bezug auf die nichtfinanziellen Risiken vorgenommen. Bei der VSM handelt es sich im Wesentlichen um den zukünftigen Gewinn, der über die Dauer der Deckung erwartet und mittels eines Auflösungsmusters über die Gewinn- und Verlustrechnung realisiert wird. Die Bewertung im allgemeinen Bewertungsmodell erfolgt nicht auf der Ebene einzelner Verträge, sondern auf der Basis von GVV. Zur Bildung der GVV werden zunächst Portfolios definiert, die Verträge mit ähnlichen Risiken enthalten und die gemeinsam gesteuert werden. Diese Portfolios sind auf Grundlage von Rentabilität, Bewertungsansatz und Jahreskohorten in GVV zu unterteilen.

Bei der Folgebewertung ergibt sich der Buchwert einer GVV zum Ende einer Berichtsperiode als Summe aus der Deckungsrückstellung und der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle. Für die Folgebewertung der Deckungsrückstellung erfolgt eine Neubewertung der jeweiligen GVV mit aktuellen Annahmen und Parametern. Die VSM nimmt hierbei unter anderem nichtfinanzielle Schätzänderungen hinsichtlich der zukünftigen Deckung sowie Neugeschäftsmargen auf und wird entsprechend der Leistungserbringung fortgeschrieben. Die Deckungsrückstellung ergibt sich zu jedem Bilanzstichtag aus der Summe des Barwerts erwarteter Auszahlungsströme, der Risikoanpassung für nichtfinanzielle Risiken sowie der VSM.

Das allgemeine Bewertungsmodell findet Anwendung auf die übernommene und abgegebene Rückversicherung mit Ausnahme der Feuer-, Sach- und Hagel-Portfolios der übernommenen Rückversicherung, den Risikoanteil für das Unfallgeschäft mit Beitragsrückgewähr in der Kompositversicherung sowie die Restkreditversicherung als Teil des Personenversicherungsgeschäfts.

### Prämienallokationsansatz

Die Bewertung einer GVV kann bei Erfüllung bestimmter Kriterien durch die Anwendung des Prämienallokationsansatzes vereinfacht werden. Diese Vereinfachung kann bei erstmaligem Ansatz einer GVV in Anspruch genommen werden, wenn ein Unternehmen vernünftigerweise davon ausgehen kann, dass die Anwendung des Prämienallokationsansatzes zu einer Bewertung der Deckungsrückstellung führt, die sich nicht wesentlich von derjenigen unterscheidet, die aus dem allgemeinen Bewertungsmodell hervorgehen würde, oder wenn der Deckungszeitraum jedes Vertrags in der GVV nicht mehr als ein Jahr beträgt. Beim Vergleich der verschiedenen möglichen Bewertungen wird berücksichtigt, wie sich der Zeitwert des Geldes und die unterschiedli-

chen Auflösungsmuster des aktivierten zukünftigen Versicherungsschutzes auf den Gewinn oder Verlust auswirken. Aufgrund der Art des zugrunde liegenden Geschäfts wird keine signifikante Variabilität der Erfüllungswerte vor Eintritt der Schäden erwartet.

Beim erstmaligen Ansatz jeder Gruppe von mit dem Prämienallokationsansatz bewerteten Versicherungsverträgen wird der Buchwert der Deckungsrückstellung mit den beim erstmaligen Ansatz erhaltenen Prämien abzüglich aller der GVV zugeordneten Zahlungsströme aus dem Versicherungsabschluss bewertet. Zudem wird, sofern vorhanden, der Buchwert um alle Beträge berichtigt, die sich aus der Ausbuchung aller Vermögenswerte oder Schulden ergeben, die zuvor für Zahlungsströme im Zusammenhang mit der GVV erfasst wurden, einschließlich der Vermögenswerte für Zahlungsströme aus dem Versicherungsabschluss.

Gehaltene Rückversicherungsverträge werden auf derselben Grundlage bewertet wie die zugrunde liegenden Versicherungsverträge. Wenn bei der erstmaligen Erfassung einer Gruppe von belastenden zugrunde liegenden Versicherungsverträgen ein Verlust erfasst wird oder wenn weitere belastende zugrunde liegende Versicherungsverträge zu einer GVV hinzugefügt werden, wird eine Verlustrückerstattungskomponente berechnet, sofern ein entsprechender Rückversicherungsschutz vorhanden ist, indem der für die zugrunde liegenden Versicherungsverträge ausgewiesene Verlust mit dem Prozentsatz der Ansprüche aus den gehaltenen Rückversicherungsverträgen multipliziert wird.

Im Rahmen der Folgebewertung wird der Buchwert der Deckungsrückstellung um die erhaltenen Prämien und die Amortisation der als Aufwand erfassten Zahlungsströme aus dem Versicherungsabschluss erhöht und um den als versicherungstechnischen Ertrag für die erbrachten Dienstleistungen erfassten Betrag sowie um alle zusätzlichen Zahlungsströme aus dem Versicherungsabschluss, die nach dem erstmaligen Ansatz zugewiesen werden, verringert. Gleiches gilt für die Folgebewertung der gehaltenen Rückversicherungsverträge, mit Ausnahme der erfassten Zahlungsströme aus dem Versicherungsabschluss, die für diese Verträge nicht vorliegen.

Der Prämienallokationsansatz findet Anwendung in der Kompositversicherung mit Ausnahme von Unfallgeschäft mit Beitragsrückgewähr, den Feuer-, Sach- und Hagel-Portfolios der übernommenen Rückversicherung, der Auslandsreisekrankenversicherung in der Personenversicherung sowie der passiven Rückversicherung.

### **Variabler Gebührenansatz**

Versicherungsverträge mit direkter Überschussbeteiligung sind nach den Regelungen des variablen Gebührenansatzes abzubilden. Dabei ist die Erstbewertung identisch zum allgemeinen Bewertungsmodell, wohingegen die Folgebewertung vor allem bei der Fortschreibung der VSM den Besonderheiten der Versicherungsnehmerbeteiligung Rechnung trägt.

Für die Vorschrift zur Bildung von Jahreskohorten nach IFRS 17.22 sieht das EU-Endorsement ein Wahlrecht vor, von dem Gebrauch gemacht wird. Die EU-Kommission räumt den Anwendern in der EU das Recht ein zu wählen, ob sie die Anforderung in IFRS 17.22 für bestimmte Verträge anwenden oder nicht. Betroffen von dieser Entscheidung sind die Teilbestände nach Artikel 2 Abs. 2 Buchstabe a) der Verordnung (EU) Nr. 2021/2036. Dies umfasst GVV mit direkter Überschussbeteiligung, Gruppen von Kapitalanlageverträgen mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung und Versicherungsverträge mit Zahlungsströmen, die gemäß IFRS 17.B67 und IFRS 17.B68 andere Versicherungsverträge beeinflussen oder von diesen beeinflusst werden (Mutualisierung). Diese Mutualisierung findet über Jahreskohorten hinweg statt. Im überschussberechtigten Geschäft der Personenversicherung mit Mutualisierung sowie für die kapitalbildenden Lebensversicherungen des Unfallgeschäfts mit Beitragsrückgewähr wird im Wesentlichen auf eine Bildung von Jahreskohorten verzichtet.

Bei der Folgebewertung einer GVV mit direkter Überschussbeteiligung werden die Erfüllungswerte für die Gesamtheit der Änderungen der Verpflichtung zur Zahlung an die Versicherungsnehmer um einen Betrag angepasst, der dem beizulegenden Zeitwert der zugrunde liegenden Referenzwerte entspricht. Diese Änderungen

beziehen sich nicht auf künftige Leistungen und werden daher in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die VSM wird dann um die Änderungen des Unternehmensanteils am beizulegenden Zeitwert der zugrunde liegenden Referenzwerte, die sich auf künftige Leistungen beziehen, angepasst.

Der variable Gebührenansatz findet Anwendung in der Personenversicherung, mit Ausnahme von Restkredit- und Auslandsreisekrankenversicherung, sowie bei dem Sparanteil für das Unfallgeschäft mit Beitragsrückgewähr in der Kompositversicherung.

## Forderungen und Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen

### Deckungsrückstellung

#### Erfüllungswerte

Für die Kompositbestände werden zur Bestimmung der Deckungsrückstellung Zahlungsströme nach dem allgemeinen Bewertungsmodell für zukünftig erwartete Schäden und die zugehörigen Prämien und Kosten benötigt. Die zukünftig erwarteten Zahlungsströme werden unter Verwendung von erwarteten Quoten, Realisierungsmustern und erwarteten gebuchten sowie verdienten Prämien ermittelt.

Es werden folgende Quoten modelliert:

- erwartete ultimative Schadenquoten, um die zukünftigen Schadenaufwendungen für Entschädigungsleistungen, Regresse, Provenues und Teilungsabkommen sowie externe Schadenregulierungskosten zu modellieren,
- erwartete Quoten für interne Schadenregulierungskosten, Abschlusskosten, Verwaltungskosten, Feuerschutzsteuern, Beitragsrückerstattung und Storno.

Zur Abwicklung werden verschiedene Realisierungsmuster modelliert. Das Auszahlungsmuster für zukünftige Entschädigungsleistungen, Regresse, Provenues, Teilungsabkommen und Schadenregulierungskosten leitet sich aus dem in der Schadenreservierung verwendeten Abwicklungsmuster ab. Darüber hinaus werden verschiedene Auszahlungsmuster für die Abschlusskosten, die Verwaltungskosten, die Feuerschutzsteuer und die Beitragsrückerstattungen modelliert.

In der Personenversicherung basieren die Erfüllungswerte auf einer Projektion der künftigen Zahlungsströme innerhalb der Vertragsgrenzen. Hierbei werden alle ein- und ausgehenden Zahlungsströme berücksichtigt, die zur Abrechnung der Versicherungsverbindlichkeiten während ihrer Laufzeit benötigt werden. Diese umfassen Prämienzahlungen und damit im Zusammenhang stehende Zahlungsströme, sämtliche Zahlungen an Versicherungsnehmer und Anspruchsberechtigte einschließlich künftiger Überschussbeteiligungen sowie sämtliche bei der Bedienung der Versicherungsverpflichtungen anfallenden Aufwendungen, sofern direkt zuordenbar.

Die Projektion von Prämien, garantierten Leistungen und Kostenaufwendungen erfolgt für die wesentlichen Bestände einzelvertraglich bis zum Ablauf. Diese deterministischen Zahlungsströme gehen als wesentlicher Bestandteil in die stochastische Bewertung ein, in der unter anderem ein dynamisches Versicherungsverhalten berücksichtigt wird. Das nicht einzelvertraglich modellierte Geschäft wird durch einen angemessenen Skalierungsansatz berücksichtigt.

Neben den Produkt- und Bestandsdaten zu Beginn der Projektion gehen insbesondere Annahmen zur Entwicklung der Bestände über die Projektionslaufzeit ein. Dies sind Annahmen zur Biometrie und zum Versicherungsverhalten, zum Beispiel Sterbewahrscheinlichkeiten 2. Ordnung, Kapitalabfindungs- und Stornowahrscheinlichkeiten. Bei der Projektion der Kosten werden Inflationsannahmen berücksichtigt.

Zur Bewertung der Leistungen aus Überschussbeteiligung wird für jedes Projektionsjahr eine Überschussbeteiligung in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Mittel aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung nach HGB zugeteilt. Die Fortschreibung der Rückstellung für Beitragsrückerstattung nach HGB erfolgt unter Beachtung der Mindestzuführungsverordnung.

Der Wert der Optionen und Garantien wird durch eine stochastische Simulation ermittelt.

In der übernommenen Rückversicherung werden für die Bewertung des Erfüllungswerts, sowohl für die Deckungsrückstellung als auch für die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle, Erwartungswerte über die zukünftigen Zahlungsströme gemäß IFRS 17.33-35 unter Berücksichtigung von IFRS 17.B65, B66 und B66(a) ermittelt. Dabei wird in der Modellierung zwischen den Beitrags-, Leistungs- und Kostenzahlungsströmen unterschieden. Als Kosten werden die zurechenbaren Verwaltungskosten sowie sonstige versicherungstechnische Kosten modelliert. IFRS 17.59(a) findet nur Anwendung, wenn Abschlusszahlungsströme im Sinne des IFRS 17 vorhanden sind.

Die erwarteten zukünftigen Zahlungsströme werden je GVV separat für Prämien-, Schaden- und Kostenpositionen in einem mehrstufigen Modell als beste Schätzung individuell aus der Historie sowie zukunftsbezogener Prognosen abgeleitet. Die künftigen Zahlungsströme der noch ausstehenden Zahlungen werden mittels aktueller Zahlungsstrommuster generiert. Änderungen der Schätzungen der zukünftigen Zahlungsströme basieren im Wesentlichen auf Informationen der Vorversicherer sowie historischen und aktuellen Erkenntnissen. In Ergänzung dazu werden Änderungen der Schätzungen aufgrund von Ermessensentscheidungen separat dokumentiert. Die Modellierung der prognostizierten Zahlungsströme erfolgt auf Basis der 5 volumenmäßig größten Währungen (Euro, US-Dollar, Britische Pfund, Japanische Yen und Südafrikanische Rand).

Abschließend erfolgt die Aufteilung der noch ausstehenden Zahlungsströme in den Anteil der bereits geleisteten Deckung (Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle) und den Anteil der noch ausstehenden Deckung (Deckungsrückstellung). Die Ermittlung der zukünftigen Zahlungsströme erfolgt auf Zeichnungsjahresbasis, wobei Prognosen über zukünftige Schadeneintritte und die Abwicklung bereits eingetretener Leistungen vermischt werden. Es ist daher erforderlich, die noch verbleibende Schadenreserve auf die zukünftige Deckung und die vergangene Deckung zuzuordnen. Als Basis für diese Verteilung wird zu jedem Bilanzstichtag die Aufteilung der gesamthaften Prämienervartung herangezogen. Die Betrachtung des Abrechnungsjahres ermöglicht es, die Prämienzahlungen der tatsächlichen Deckung des Vorversicherers zuzuordnen.

#### Risikoanpassung für nichtfinanzielle Risiken

Zur Ermittlung der Risikoanpassung für nichtfinanzielle Risiken wird eine Konfidenzniveau-basierte Methode verwendet. Dabei wird ein konzerneinheitliches Konfidenzniveau von 75 Prozent festgelegt. Das Wahlrecht, auf eine Aufteilung der Veränderung der Risikoanpassung in eine versicherungstechnische Leistungs- beziehungsweise Finanzkomponente zu verzichten, wird nicht ausgeübt. Bei der Ermittlung der Risikoanpassung pro GVV werden keine Risikoausgleichseffekte berücksichtigt, die über die Ebene des jeweiligen Rechtsträgers hinausgehen.

#### Abzinsungssätze

Alle Zahlungsströme werden mit einer risikofreien Zinskurve abgezinst, die an die Merkmale der Liquidität der Versicherungsverträge angepasst ist. Dabei wird die Liquidität eines Versicherungsvertrags über die Vorhersagbarkeit seiner Zahlungsströme charakterisiert. Die Höhe der Liquiditätsprämie wird aus der Liquidität des Referenzmarktes abgeleitet. Die Unsicherheiten bei der Bestimmung der Abzinsungssätze und insbesondere die Unterschiede zwischen verschiedenen Versicherungsverträgen werden bereits in der Bewertung der Erfüllungszahlungsströme an anderer Stelle und damit nicht durch eine Anpassung der Zinskurve berücksichtigt. Die relevanten Unsicherheiten aus finanziellen Risiken werden bei der Schätzung der Zahlungsströme im Rahmen einer stochastischen Bewertung berücksichtigt, wobei diese Bewertung auf stichtagsaktuellen Marktpreisen

entsprechender Absicherungsinstrumente basiert. Nichtfinanzielle Unsicherheiten werden in der Risikoanpassung für nichtfinanzielle Risiken berücksichtigt. In der Bewertungszinskurve erfolgt daher keine weitere Differenzierung hinsichtlich Illiquidität. Die Zinskurve wird über den Bottom-Up Ansatz je Währung bestimmt. Hierbei wird über ein zweistufiges Vorgehen zunächst die risikofreie und liquide Basiszinskurve ermittelt und anschließend um eine Illiquiditätsprämie angepasst.

Die Herleitung der risikofreien, liquiden Basiszinskurve erfolgt über die liquiden risikolosen Swapsätze auf Basis des 6M-Euribor, die aus beobachtbaren Marktpreisen abgeleitet sind und für Laufzeiten, für die keine beobachtbaren Marktpreise abgeleitet werden können, extrapoliert werden. Die Extrapolation wird mit dem Nelson-Siegel-Verfahren umgesetzt. Falls keine geeigneten Zinssätze am Markt beobachtet werden können, sind diese gemäß IFRS 17.B78 zu schätzen. Marktdaten, die zwar grundsätzlich beobachtbar sind, aber nicht aus liquiden Märkten mit ausreichendem Transaktionsvolumen abgeleitet worden sind, werden nicht als verlässlich angesehen. In diesem Fall sind Ermessensentscheidungen zu treffen, um den Grad der Ähnlichkeit zwischen den Merkmalen der zu bewertenden Versicherungsverträge und beobachtbaren Marktpreisen zu beurteilen.

Um die Liquiditätsmerkmale der Versicherungsverträge widerzuspiegeln, wird die risikofreie, liquide Basiszinskurve um eine Illiquiditätsprämie angepasst. Da die vollständige Illiquidität eines Zahlungsstroms per Definition nicht am Markt beobachtbar ist, wird diese nur approximativ aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitet. Diese Ableitung führt auf eine untere Schranke der vollständigen Illiquiditätsprämie und somit zur abstrakten risikofreien und vollständig illiquiden Zinskurve gemäß IFRS 17.B84. Höhere Illiquiditätsprämien können aufgrund von mangelnder Datenverfügbarkeit nicht begründet und somit nicht auf Basis zuverlässiger Daten geschätzt werden. Zur Herleitung der Illiquiditätsprämie aus Marktdaten wird die Renditedifferenz zwischen deutschen Pfandbriefen und Bundeswertpapieren für die Laufzeiten 1, 5 und 10 Jahre zum jeweiligen Bilanzstichtag verwendet und zwischen diesen Laufzeiten interpoliert. Schätzungsunsicherheiten für längere Renditedifferenzen werden zusätzlich berücksichtigt.

In der übernommenen Rückversicherung existieren Geschäfte in Fremdwährungen, für die in den Hauptwährungen US-Dollar, Britische Pfund, Japanische Yen und Südafrikanische Rand ebenfalls Zinskurven zur Diskontierung bereitgestellt werden. Die Währungskurven werden mit einer Differenzenmethode hergeleitet. Hierzu wird die Differenz der risikolosen Zinssätze zur risikolosen Euro-Zinskurve ermittelt und die EUR-IFRS17-Diskontkurve um die jeweiligen laufzeitabhängigen Zinsdifferenzen bereinigt.

### Kapitalanlagekomponente

Die Kapitalanlagekomponente eines Vertrags wird ermittelt, indem der Betrag bestimmt wird, der in allen Szenarien mit wirtschaftlicher Substanz, unabhängig vom Eintreten eines versicherten Ereignisses, an den Versicherungsnehmer zurückzuzahlen ist. Auszahlungen von Kapitalanlagekomponenten sind nicht als Teil der versicherungstechnischen Erträge und Aufwendungen auszuweisen.

In der Personenversicherung wird die Kapitalanlagekomponente als der in den Vertragsbedingungen festgelegte Rückkaufswert abzüglich etwaiger anfallender Gebühren ermittelt. Überschussbeteiligungen in der Verwendungsform verzinsliches Ansammlungsguthaben oder fondsgebundene Überschussbeteiligung stellen ebenfalls eine Kapitalanlagekomponente dar.

In der übernommenen Rückversicherung ergibt sich die Höhe der sicheren Auszahlung an den Zedenten und damit die Kapitalanlagekomponente als Minimum aus Leistung und den vertraglichen Vereinbarungen bei Schadenfreiheit. Aufgrund der Art des Rückversicherungsgeschäfts wird davon ausgegangen, dass die sichere Leistung im Falle der Schadenfreiheit kleiner ist als die Leistungen im Schadenfall. Da die Konditionen eines Vertrags klar definiert sind, kann die Höhe der Kapitalanlagekomponente bei Zeichnung des Vertrags eindeutig bestimmt werden.

### Vertragliche Servicemarge

Bei Erstbewertung stellt die VSM einer GVV im Wesentlichen den noch nicht realisierten Gewinn dar, der bei der Erbringung von Dienstleistungen im Rahmen dieser Verträge in der Zukunft erfasst wird.

Bei Versicherungsverträgen ohne direkte Überschussbeteiligung ergibt sich die VSM zu jedem Berichtszeitpunkt aus dem Buchwert zum Ende der vorangegangenen Berichtsperiode, berichtigt um

- die VSM aller neuen Verträge, die der GVV im Laufe des Jahres hinzugefügt werden,
- die Aufzinsung des Buchwerts der VSM während des Berichtszeitraums,
- die Änderungen des Erfüllungswerts im Zusammenhang mit künftigen Leistungen,
- die Auswirkung etwaiger Wechselkursdifferenzen auf die VSM,
- den Betrag, der aufgrund der im Jahr erbrachten Dienstleistungen als versicherungstechnische Erträge erfasst wurde.

Für Versicherungsverträge mit Merkmalen der direkten Überschussbeteiligung ergibt sich die VSM zu jedem Berichtszeitpunkt aus dem Buchwert zum Ende der vorangegangenen Berichtsperiode, berichtigt um

- die VSM aller neuen Verträge, die der GVV im Laufe des Jahres hinzugefügt werden,
- die Änderung des Betrags des Unternehmensanteils am beizulegenden Zeitwert der zugrunde liegenden Referenzwerte,
- die Änderungen des Erfüllungswerts im Zusammenhang mit Leistungen in der Zukunft,
- die Auswirkung etwaiger Wechselkursdifferenzen auf die VSM,
- den Betrag, der aufgrund der im Jahr erbrachten Dienstleistungen als versicherungstechnische Erträge erfasst wurde.

In jeder Periode wird ein Anteil der VSM einer GVV in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, um die erbrachten Leistungen auf der Grundlage der Anzahl der in dem Jahr erbrachten Deckungseinheiten widerzuspiegeln. Die Deckungseinheiten werden für jeden Vertrag unter Berücksichtigung des Umfangs der erbrachten Leistungen sowie der erwarteten Deckungsdauer und zu jedem Berichtszeitpunkt überprüft und aktualisiert.

Als Maß für die Versicherungsdeckungsleistungen in der Personenversicherung wird das projizierte Risikoergebnis herangezogen, welches konsistent über alle Produktarten der Lebensversicherung angewendet werden kann. In der Krankenversicherung wird der je Tarif summierte Wert des auf ein einheitliches Alter normierten tariflichen Kopfschadens verwendet. Für kapitalanlagebezogene Leistungen ist die Höhe der jeweiligen am Kapitalmarkt investierten Beträge maßgeblich. Ein aus der Tarifierung und der HGB-Rechnungslegung heraus ableitbares Äquivalent stellt die projizierte Deckungsrückstellung nach HGB dar.

Bei biometrischen Produkten unterscheidet sich die relative Gewichtung zwischen Versicherungsdeckungsleistung und kapitalanlagebezogener Leistung deutlich von der bei sparintensiven Produkten. Dieser Unterschied spiegelt den Charakter der Leistungserbringung wider. Bei biometrischen Produkten überwiegt die biometrische Absicherung, während bei sparintensiven Produkten der Aspekt der kapitalanlagebezogenen Dienstleistung höher einzuschätzen ist, ohne dass dabei die biometrische Absicherung als unwesentlich anzusehen wäre.

Die Versicherungsnehmer von Versicherungsverträgen mit direkter Überschussbeteiligung in der Personenversicherung werden unter anderem sowohl am Risikoergebnis als auch am Ergebnis aus der Kapitalanlage beteiligt. Diese Beteiligung kann man auch als Gebühr („variable fee“) an das Unternehmen für die zu erbringenden Dienstleistungen auffassen. Der Versicherungsdeckungsschutz wird anhand des projizierten Risikoergebnisses gewichtet, wobei sich das Gewicht an der Mindestzuführungsverordnung (MindZV) orientiert. Die Gewichtung der investmentbasierten Dienstleistung erfolgt auf Basis der festzustellenden Bandbreite der historischen Beteiligung des Aktionärs am Kapitalanlageergebnis der projizierten HGB-Deckungsrückstellung. Über

die Gewichtungsfaktoren wird schließlich die Relation der Gebühren für Versicherungsdeckungsleistung und kapitalanlagebezogener Leistung bestimmt.

In der übernommenen Rückversicherung wird das Abwicklungsmuster der verdienten Beiträge als Maß für die Deckungseinheiten beziehungsweise die Auflösung der VSM verwendet. Aufgrund der vertragsindividuellen, komplexen Struktur der Rückversicherungsprodukte existiert keine objektivere Quantifizierung der Versicherungsleistung, durch die einzelne Verträge miteinander verglichen und ins Verhältnis zueinander gesetzt werden können. Durch die Wahl der verdienten Beiträge statt der gebuchten Beiträge wird sichergestellt, dass eine periodengerechte Abgrenzung erfolgt.

### **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle**

In der Kompositversicherung wird die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle einer GVV in Höhe der mit den eingetretenen Versicherungsfällen verbundenen Erfüllungswerte erfasst. Die künftigen Zahlungsströme werden zu aktuellen Zinssätzen abgezinst.

Zur Ermittlung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle müssen die folgenden 3 Komponenten bewertet werden:

#### **Schadenrückstellung**

Schadenrückstellungen sind die Rückstellungen für bekannte und unbekannte bereits eingetretene Schäden. Sie zeichnen sich dadurch aus, dass die endgültige Höhe des Schadens und auch der Zeitpunkt der Auszahlung des Schadens unbekannt sind. Schadenrückstellungen beinhalten Entschädigungsleistungen, nicht anerkannte Renten, externe Schadenregulierungskosten, interne Schadenregulierungskosten sowie Regresse, Provenues und Teilungsabkommen.

Zu großen Teilen werden die Schadenrückstellungen mit Hilfe des Chain-Ladder-Verfahrens oder weiteren schadenversicherungsmathematischen Verfahren ermittelt. Das Chain-Ladder-Verfahren ist eine versicherungsmathematische Methode zur Berechnung der Schadenrückstellungen auf Basis von Schadenzahlungen und Schadenaufwendungen. Dieses multiplikative Reservierungsverfahren ist Marktstandard in der Schadenversicherung. Das Verfahren basiert auf der Annahme, dass der Verlauf der Schadenabwicklung aus der Vergangenheit Rückschlüsse auf die zukünftige Abwicklung zulässt. Ferner wird angenommen, dass die einzelnen Anfalljahre unabhängig voneinander sind. Die Abwicklung eines Anfalljahres erfolgt dabei nach einem Abwicklungsmuster, welches für alle Anfalljahre identisch ist. Aus diesem Abwicklungsmuster werden dann die erwarteten zukünftigen Zahlungsströme geschätzt.

In der Personenversicherung ermittelt sich die Schadenrückstellung aufgrund der sehr kurzen Abwicklungsdauer in Höhe der Nominalwerte der erwarteten Leistungen für eingetretene Versicherungsfälle. In der Lebensversicherung sind Leistungen aufgrund von Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit Teil der Deckungsrückstellung.

Für die übernommene Rückversicherung wird hinsichtlich der Ermittlung der Schadenrückstellung auf den Abschnitt Deckungsrückstellung und die Ausführungen zur Abgrenzung von Deckungsrückstellung und Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle verwiesen.

#### **Rückstellung für anerkannte Renten**

Rückstellungen für anerkannte Renten decken Verpflichtungen aus Schäden ab, die zuvor in den Schadenrückstellungen zu erfassen waren und verrentet wurden. Renten können in den Sparten Haftpflicht, Unfall und Kraftfahrt-Haftpflicht entstehen. Diese Renten werden analog der Lebensversicherung bewertet.

### Risikoanpassung

Zur Ermittlung der Risikoanpassung wird eine Konfidenzniveau-basierte Methode verwendet. Dabei wird ein konzerneinheitliches Konfidenzniveau von 75 Prozent festgelegt. Die hierfür benötigten Verteilungsannahmen werden auf Basis von stochastischen Simulationen und unter Verwendung von marktüblichen Verteilungen insbesondere der Lognormalverteilung bestimmt. Als Parameter gehen dabei unter anderem die Erwartungswerte und die Prognosefehler aus der Schadenreservierung ein.

### Bilanzielle Berücksichtigung von verlustträchtigem Geschäft

Wenn zu irgendeinem Zeitpunkt während des Deckungszeitraums Tatsachen und Umstände darauf hindeuten, dass eine GVV belastend ist, wird der Verlust in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst und die Deckungsrückstellung in dem Umfang erhöht, in dem die aktuellen Schätzungen der Erfüllungswerte, die sich auf die verbleibende Deckung beziehen, den Buchwert der Deckungsrückstellung übersteigen (Verlustkomponente).

Mit der Veränderung der Deckungsrückstellung aufgrund der verlustträchtigen Verträge ändert sich auch anteilig die Verlustrückerstattungskomponente aus der abgegebenen Rückversicherung.

### Wahlrecht zur Darstellung im erfolgsneutralen Konzernergebnis

Es wird das Bilanzierungswahlrecht zur Aufgliederung und Erfassung des gesamten versicherungstechnischen Finanzergebnisses in der Gewinn- und Verlustrechnung und im erfolgsneutralen Konzernergebnis ausgeübt (Wahlrecht zur Darstellung im erfolgsneutralen Konzernergebnis). Für Versicherungsverträge mit direkter Überschussbeteiligung ergibt sich in Ausübung dieses Wahlrechts gemäß IFRS 17.89(b) der im erfolgsneutralen Konzernergebnis erfasste Betrag zum Übergangszeitpunkt in gleicher Höhe wie der im erfolgsneutralen Konzernergebnis erfasste kumulative Betrag der zugrunde liegenden Referenzwerte. In der Folgebewertung wird das versicherungstechnische Finanzergebnis so aufgegliedert, dass sich zusammen mit den erfolgswirksam für die zugrunde liegenden Referenzwerte erfassten Erträge und Aufwendungen ein Saldo, der getrennt in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Posten, von null ergibt. Für Versicherungsverträge ohne direkte Überschussbeteiligung ergibt sich in Ausübung des Wahlrechts zur Darstellung im erfolgsneutralen Konzernergebnis gemäß IFRS 17.88(b) der im erfolgsneutralen Konzernergebnis erfasste Betrag gemäß IFRS 17.C19(b)(i) auf Basis der zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes einer GVV bestimmten Abzinsungssätze. In der Folgebewertung wird das versicherungstechnische Finanzergebnis so aufgeteilt, dass der im erfolgsneutralen Konzernergebnis erfasste kumulative Betrag zu jedem Zeitpunkt der Differenz zwischen dem Buchwert der GVV unter Anwendung der zum Stichtag gültigen Zinskurve und dem Buchwert der GVV unter Anwendung der zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes der GVV gültigen Zinskurve (Lock-In-Zinskurve) entspricht. In Bezug auf die Schadenrückstellung für Versicherungsverträge gemäß Prämienallokationsansatz wird die zu verwendende Lock-In-Zinskurve auf Basis des Zeitpunkts des Schadenanfalls festgelegt.

## » 04 Erträge im Versicherungsgeschäft

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung beziehungsweise in der Gesamtergebnisrechnung erfassten Beträge werden in das versicherungstechnische Ergebnis, bestehend aus den versicherungstechnischen Erträgen sowie den versicherungstechnischen Aufwendungen, und das versicherungstechnische Finanzergebnis untergliedert. Die versicherungstechnischen Erträge stellen die Erbringung der aus der GVV entstehenden Leistungen mit einem Betrag dar, welcher der Gegenleistung entspricht, auf die das Unternehmen im Gegenzug für diese Leistungen erwartungsgemäß einen Anspruch hat. Die erfolgswirksam ausgewiesenen versicherungstechnischen Erträge und Aufwendungen dürfen keine Kapitalanlagekomponenten beinhalten.

Das versicherungstechnische Finanzergebnis umfasst generell die Änderungen des Buchwerts der GVV, die sich aus den Auswirkungen des Zeitwerts des Geldes und den Auswirkungen des Finanzrisikos sowie den Änderungen dieser Auswirkungen ergeben. Abhängig vom Bewertungsansatz werden unterschiedliche Bilanzierungswahlrechte, wie zum Beispiel das Wahlrecht zur Darstellung im erfolgsneutralen Konzernergebnis, ausgeübt.

## B Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung und zur Gesamtergebnisrechnung

### » 05 Segmentberichterstattung

#### ANGABEN ZU GESCHÄFTSSEGMENTEN FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2023

	BSH	R+V	TeamBank	UMH
in Mio. €				
Zinsüberschuss	244	-	268	17
Provisionsüberschuss	-6	-	-22	988
Handelsergebnis	-	-	-	-
Ergebnis aus Finanzanlagen	-	-	-	-2
Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten	3	-	-1	71
Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	-	-	-	-
Versicherungstechnisches Ergebnis	-	1.152	-	-
Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen	-	2.104	-	-
Versicherungstechnisches Finanzergebnis	-	-2.496	-	-
Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die im Versicherungsgeschäft zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	-	3	-	-
Risikovorsorge	-4	-	-51	-
Verwaltungsaufwendungen	-269	-	-143	-595
Sonstiges betriebliches Ergebnis	18	-2	6	-37
<b>Konzernergebnis vor Steuern</b>	<b>-14</b>	<b>762</b>	<b>57</b>	<b>442</b>
Aufwand-Ertrags-Relation in %	>100,0	-	57,0	57,4
RORAC regulatorisch in %	-2,3	17,1	23,4	>100,0
Durchschnittliche Eigenmittel-/Solvabilitätsanforderung	1.261	8.895	487	649
Bilanzsumme 30.06.2023	85.258	124.760	10.595	4.334

	DZ BANK – VuGB	DZ HYP	DZ PRIVAT- BANK	VR Smart Finanz	DZ BANK – Holding- funktion	Sonstige/ Konsolidierung	Insgesamt
	658	346	70	60	-55	255	1.863
	203	5	109	-14	-	51	1.314
	584	-1	10	-	-	-300	293
	-1	-	-	-	-	-5	-8
	-91	27	3	-	-	51	63
	5	-	-	-	-	-	5
	-	-	-	-	-	11	1.163
	-	-	-	-	-	-29	2.075
	-	-	-	-	-	-	-2.496
	-	-	-	-	-	-	3
	36	-20	-	-12	-	-1	-52
	-732	-153	-144	-37	-139	-108	-2.320
	35	9	5	-3	-	20	51
	<b>697</b>	<b>212</b>	<b>53</b>	<b>-6</b>	<b>-194</b>	<b>-55</b>	<b>1.954</b>
	52,5	39,6	73,1	86,0	-	-	53,6
	25,7	31,4	33,0	-7,7	-	-	21,1
	5.421	1.354	320	160	-	-	18.548
	387.901	88.423	24.194	3.419	23.832	-99.342	653.374

**ANGABEN ZU GESCHÄFTSSEGMENTEN FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2022**

	BSH	R+V	TeamBank	UMH
in Mio. €				
Zinsüberschuss	419	-	247	-
Provisionsüberschuss	13	-	8	1.000
Handelsergebnis	-	-	-	-
Ergebnis aus Finanzanlagen	-46	-	-	-49
Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten	-1	-	4	-56
Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	6	-	-	-
Versicherungstechnisches Ergebnis	-	975	-	-
Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen	-	-3.576	-	-
Versicherungstechnisches Finanzergebnis	-	2.367	-	-
Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die im Versicherungsgeschäft zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	-	6	-	-
Risikovorsorge	-6	-	-53	-
Verwaltungsaufwendungen	-258	-	-141	-564
Sonstiges betriebliches Ergebnis	42	-5	3	39
<b>Konzernergebnis vor Steuern</b>	<b>168</b>	<b>-233</b>	<b>68</b>	<b>371</b>
Aufwand-Ertrags-Relation in %	59,6	-	53,8	60,4
RORAC regulatorisch in %	25,9	-5,0	22,9	>100,0
Durchschnittliche Eigenmittel-/Solvabilitätsanforderung	1.299	9.326	593	542
Bilanzsumme 31.12.2022	85.599	119.300	10.611	4.818

	DZ BANK – VuGB	DZ HYP	DZ PRIVAT- BANK	VR Smart Finanz	DZ BANK – Holding- funktion	Sonstige/ Konsolidierung	Insgesamt
	474	387	34	58	-9	-135	1.475
	262	12	112	-15	-	-28	1.364
	347	-1	11	-	-	2	359
	-1	33	-	-	-	10	-53
	-6	73	-2	-	-	93	105
	5	-	-2	-	-	2	11
	-	-	-	-	-	76	1.051
	-	-	-	-	-	-26	-3.602
	-	-	-	-	-	-	2.367
	-	-	-	-	-	-	6
	-44	-14	-	-3	-	60	-60
	-679	-162	-137	-38	-133	-130	-2.242
	12	7	2	-	-	56	156
	<b>369</b>	<b>335</b>	<b>19</b>	<b>3</b>	<b>-143</b>	<b>-19</b>	<b>938</b>
	62,1	31,7	88,4	88,4	-	-	69,2
	12,6	48,8	11,1	3,5	-	-	9,6
	5.846	1.372	341	169	-	-	19.488
	367.462	89.181	25.447	3.367	21.557	-98.945	628.397

### Allgemeine Angaben zu Geschäftssegmenten

Die Angaben zu Geschäftssegmenten werden gemäß IFRS 8 entsprechend dem Management Approach erstellt. Demnach sind in der externen Berichterstattung diejenigen Segmentinformationen zu berichten, die intern für die Steuerung des Unternehmens und die quantitative Berichterstattung an die Hauptentscheidungsträger des Unternehmens verwendet werden. Die Angaben zu Geschäftssegmenten werden somit auf der Grundlage des internen Managementberichtssystems erstellt.

### Abgrenzung der Geschäftssegmente

Die Segmentierung orientiert sich grundsätzlich an der Integrierten Risiko- und Kapitalsteuerung, welche die Funktion hat, Transparenz unter anderem über die Risikostruktur sowie die Risikotragfähigkeit der einzelnen Steuerungseinheiten herzustellen. In der Segmentberichterstattung werden die Steuerungseinheiten DZ HYP AG, Hamburg/Münster, (DZ HYP), TeamBank AG Nürnberg, Nürnberg, (TeamBank), DZ PRIVATBANK sowie die Teilkonzerne BSH, R+V, UMH und VR Smart Finanz separat dargestellt. Die DZ BANK wird entsprechend der internen Finanzberichterstattung in die Verbund- und Geschäftsbank (DZ BANK - VuGB) sowie die Konzernsteuerungsfunktion (DZ BANK - Holdingfunktion) aufgeteilt. Das Segment DZ BANK - VuGB beinhaltet die Verbund-/Zentralbankfunktion zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit der Volks- und Raiffeisenbanken als genossenschaftliche Zentralbank sowie die Funktion der Geschäftsbank. Die DZ BANK - Holdingfunktion bildet im Wesentlichen aufsichtsrechtliche, handelsrechtliche und steuerrechtliche Aufgaben für den DZ BANK Konzern ab. Die Bilanzsumme der DZ BANK - Holdingfunktion beinhaltet neben dem Eigenkapital unter anderem einen fiktiven Beteiligungsbuchwert an der DZ BANK - VuGB sowie die Beteiligungsbuchwerte der weiteren Steuerungseinheiten. Die Bewertung der fiktiven Beteiligung an der DZ BANK - VuGB entspricht 11 Prozent der risikogewichteten Aktiva der DZ BANK - VuGB. Die DZ BANK - Holdingfunktion stellt kein eigenständiges Geschäftssegment im Sinne des IFRS 8.5 dar, wird aber entsprechend der internen Berichterstattung separat abgebildet. Alle weiteren Gesellschaften des DZ BANK Konzerns, die keiner regelmäßigen quantitativen Berichterstattung an die Hauptentscheidungsträger unterliegen, sowie die Konsolidierungen werden als „Sonstige/Konsolidierung“ zusammengefasst berichtet. Im Rahmen der Verschmelzung der ehemaligen DVB Bank SE, Frankfurt am Main, (DVB) auf die DZ BANK im zweiten Halbjahr 2022 wurde die interne Berichterstattung geändert. Die DVB stellt keine eigene Steuerungseinheit mehr dar und wird unter „Sonstige/Konsolidierung“ ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

### Darstellung der Geschäftssegmente

Die von den Geschäftssegmenten erwirtschafteten Zinserträge und die damit in Zusammenhang stehenden Zinsaufwendungen werden in den Angaben zu Geschäftssegmenten saldiert als Zinsüberschuss ausgewiesen, da die Steuerung der Geschäftssegmente aus Konzernsicht ausschließlich auf dieser Nettogröße basiert.

### Bewertungsmaßstäbe

Die interne Berichterstattung an die Hauptentscheidungsträger basiert im Wesentlichen auf den für den DZ BANK Konzern geltenden handelsrechtlichen Rechnungslegungsmethoden.

Geschäftssegmentübergreifende konzerninterne Transaktionen sowie unternehmensinterne Transaktionen im Geschäftssegment DZ BANK - VuGB werden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Ihre Abbildung in der internen Berichterstattung erfolgt im Wesentlichen ebenfalls auf Basis der Rechnungslegungsmethoden der externen Rechnungslegung.

Der wesentliche Maßstab für die Beurteilung des Erfolgs der Geschäftssegmente sind das Konzernergebnis vor Steuern, die Aufwand-Ertrags-Relation sowie der Return on Risk-adjusted Capital (RORAC regulatorisch).

Die Aufwand-Ertrags-Relation zeigt das Verhältnis zwischen Verwaltungsaufwendungen und operativen Erträgen und spiegelt die wirtschaftliche Effizienz der Segmente wider.

Die operativen Erträge beinhalten den Zins- und Provisionsüberschuss, das Handelsergebnis, das Ergebnis aus Finanzanlagen, das Sonstige Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten, das Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, das Ergebnis aus dem Versicherungsgeschäft und das Sonstige betriebliche Ergebnis.

Der regulatorische RORAC ist ein risikoadjustiertes Performance-Maß. Er spiegelt das Verhältnis von Ergebnis vor Steuern zu dem auf Quartalsbasis ermittelten Durchschnittswert eines Jahres für die Eigenmittel gemäß Eigenmittel-/Solvabilitätsanforderung des Finanzkonglomerats wider. Damit bringt der regulatorische RORAC die Verzinsung des eingesetzten aufsichtsrechtlichen Risikokapitals zum Ausdruck.

### **Sonstige/Konsolidierung**

Die unter Sonstige/Konsolidierung ausgewiesenen konsolidierungsbedingten Anpassungen der Geschäftssegmentergebnisse vor Steuern auf das Konzernergebnis vor Steuern resultieren aus der Konsolidierung konzerninterner Transaktionen sowie aus der Bilanzierung von Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen nach der Equity-Methode. Darüber hinaus werden Ausweisunterschiede zwischen der internen Managementberichterstattung und der Konzernberichterstattung eliminiert, welche sich aus der Berücksichtigung von unternehmensinternen Transaktionen im Geschäftssegment DZ BANK - VuGB ergeben.

Die auf den Zinsüberschuss entfallenden Anpassungen resultieren im Wesentlichen aus der Konsolidierung konzerninterner Dividendenzahlungen und Ausschüttungen auf konzerninterne Anteile stiller Gesellschafter sowie der vorzeitigen Tilgung von ausgegebenen Schuldverschreibungen und Geldmarktpapieren, die durch vom Emittenten abweichende Unternehmen des DZ BANK Konzerns erworben wurden. Darüber hinaus werden im Zinsüberschuss und gegenläufig im Handelsergebnis unternehmensinterne Transaktionen des Geschäftssegments DZ BANK - VuGB eliminiert.

Die Konsolidierungen im Provisionsüberschuss betreffen insbesondere das Provisionsgeschäft der TeamBank und des Teilkonzerns BSH mit dem Teilkonzern R+V.

Die übrigen Anpassungen sind im Wesentlichen ebenfalls auf die Aufwands- und Ertragskonsolidierung zurückzuführen.

## » 06 Zinsüberschuss

in Mio. €	01.01.- 30.06.2023	01.01.- 30.06.2022
<b>ZINSERTRÄGE UND LAUFENDES ERGEBNIS</b>	<b>6.135</b>	<b>2.228</b>
<b>Zinserträge aus</b>	<b>6.093</b>	<b>2.193</b>
Kredit- und Geldmarktgeschäften	5.101	2.362
Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	404	210
Portfolio-Absicherungen von finanziellen Vermögenswerten	595	-204
finanziellen Vermögenswerten mit negativer Effektivverzinsung	-6	-176
Sonstigen Aktiva	-1	-
<b>Laufendes Ergebnis aus</b>	<b>42</b>	<b>35</b>
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren der Finanzanlagen	15	10
davon Erträge aus sonstigem Anteilsbesitz	9	9
Anteilen an Tochterunternehmen	2	2
Bilanzierung nach der Equity-Methode	25	23
davon aus Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen	19	25
davon aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	6	-2
<b>ZINSAUFWENDUNGEN FÜR</b>	<b>-4.273</b>	<b>-752</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	-3.294	-907
Verbriefte Verbindlichkeiten	-720	-243
Nachrangkapital	-75	-30
Portfolio-Absicherungen von finanziellen Verbindlichkeiten	-187	44
finanzielle Verbindlichkeiten mit positiver Effektivverzinsung	12	387
Rückstellungen und Sonstige Passiva	-8	-3
<b>Insgesamt</b>	<b>1.863</b>	<b>1.475</b>

In den Zinserträgen aus Sonstigen Aktiva sind Gewinne aus nicht bonitätsinduzierten Modifikationen in Höhe von 2 Mio. € (1. Halbjahr 2022: 0 Mio. €) und Verluste aus nicht bonitätsinduzierten Modifikationen in Höhe von -3 Mio. € (1. Halbjahr 2022: 0 Mio. €) enthalten, die sich aus finanziellen Vermögenswerten ergeben. In den Zinsaufwendungen für Rückstellungen und Sonstige Passiva sind -4 Mio. € (1. Halbjahr 2022: -2 Mio. €) Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten enthalten.

## » 07 Provisionsüberschuss

in Mio. €	01.01.- 30.06.2023	01.01.- 30.06.2022
<b>Provisionserträge</b>	<b>2.599</b>	<b>2.732</b>
Wertpapiergeschäft	1.989	2.156
Vermögensverwaltung	167	179
Zahlungsverkehr inklusive Kartengeschäft	190	161
Kredit- und Treuhandgeschäft	91	74
Finanzgarantien und Kreditzusagen	44	35
Auslandsgeschäft	6	7
Bauspargeschäft	18	22
Sonstiges	94	98
<b>Provisionsaufwendungen</b>	<b>-1.285</b>	<b>-1.368</b>
Wertpapiergeschäft	-929	-980
Vermögensverwaltung	-101	-114
Zahlungsverkehr inklusive Kartengeschäft	-108	-84
Kreditgeschäft	-40	-34
Finanzgarantien und Kreditzusagen	-6	-6
Bauspargeschäft	-36	-28
Sonstiges	-65	-122
<b>Insgesamt</b>	<b>1.314</b>	<b>1.364</b>

In den Provisionserträgen sind im Berichtszeitraum Erlöse aus Verträgen mit Kunden nach IFRS 15 in Höhe von 2.592 Mio. € (1. Halbjahr 2022: 2.723 Mio. €) enthalten, siehe Abschnitt 59.

## » 08 Handelsergebnis

in Mio. €	01.01.- 30.06.2023	01.01.- 30.06.2022
Ergebnis aus nicht derivativen und eingebetteten derivativen Finanzinstrumenten	-937	3.628
davon Ergebnis aus zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestuftem Finanzinstrumenten, die mit Derivaten aus dem Handelsbestand in Beziehung stehen	-68	2.026
Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten	1.216	-3.387
Devisenergebnis	14	118
<b>Insgesamt</b>	<b>293</b>	<b>359</b>

Im Devisenergebnis sind Ergebnisse aus der Währungsumrechnung von nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten in Höhe von 9 Mio. € (1. Halbjahr 2022: -6 Mio. €) enthalten.

## » 09 Ergebnis aus Finanzanlagen

in Mio. €	01.01.- 30.06.2023	01.01.- 30.06.2022
<b>Ergebnis aus der Veräußerung von Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren</b>	<b>-1</b>	<b>-14</b>
<b>Ergebnis aus der Veräußerung von Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren</b>	<b>-2</b>	<b>-49</b>
<b>Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen</b>	<b>-5</b>	<b>11</b>
Veräußerungen	-	11
Wertberichtigungen	-8	-
Wertaufholungen	3	-
<b>Insgesamt</b>	<b>-8</b>	<b>-53</b>

## » 10 Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten

in Mio. €	01.01.- 30.06.2023	01.01.- 30.06.2022
<b>Ergebnis aus der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts</b>	<b>-27</b>	<b>6</b>
<b>Ergebnis aus ohne Handelsabsicht abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumenten</b>	<b>68</b>	<b>66</b>
<b>Ergebnis aus zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestuftem Finanzinstrumenten</b>	<b>-21</b>	<b>82</b>
Ergebnis aus nicht derivativen und eingebetteten derivativen Finanzinstrumenten, die nicht in Beziehung mit Handelsderivaten stehen	-79	240
Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten	58	-158
<b>Ergebnis aus verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierten finanziellen Vermögenswerten</b>	<b>43</b>	<b>-50</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>63</b>	<b>105</b>

Das Ergebnis aus ohne Handelsabsicht abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumenten resultiert aus der Bewertung und Realisierung derivativer Finanzinstrumente, die in ökonomischen Sicherungsbeziehungen stehen, jedoch nicht in die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften einbezogen sind beziehungsweise nicht im Zusammenhang mit zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestuftem Finanzinstrumenten stehen.

## » 11 Versicherungstechnisches Ergebnis

in Mio. €	01.01.- 30.06.2023	01.01.- 30.06.2022
<b>Versicherungstechnische Erträge</b>	<b>6.209</b>	<b>6.380</b>
<b>Versicherungstechnische Aufwendungen</b>	<b>-4.957</b>	<b>-5.266</b>
<b>Nettoergebnis aus Rückversicherungsverträgen</b>	<b>-89</b>	<b>-63</b>
Versicherungstechnische Erträge Rückversicherung	-130	-158
Versicherungstechnische Aufwendungen Rückversicherung	41	95
<b>Insgesamt</b>	<b>1.163</b>	<b>1.051</b>

## » 12 Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen

in Mio. €	01.01.- 30.06.2023	01.01.- 30.06.2022
<b>Erträge aus Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen</b>	<b>3.369</b>	<b>2.980</b>
Zinserträge und laufende Erträge	1.247	1.230
Erträge aus Wertaufholungen und aus Auflösungen von Risikovorsorge sowie nicht realisierte Gewinne	119	781
Bewertungsgewinne aus erfolgswirksamer Bewertung	1.791	623
Gewinne aus Veräußerungen	212	347
<b>Aufwendungen für Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen</b>	<b>-1.098</b>	<b>-6.631</b>
Aufwendungen für Verwaltung	-96	-102
Aufwendungen für Abschreibungen, Zuführung zur Risikovorsorge sowie Verluste aus Wertberichtigungen und nicht realisierte Verluste	-236	-159
Bewertungsverluste aus erfolgswirksamer Bewertung	-452	-5.354
Verluste aus Veräußerungen	-315	-1.016
<b>Sonstiges nichtversicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>-196</b>	<b>49</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>2.075</b>	<b>-3.602</b>

In den Erträgen aus und den Aufwendungen für Kapitalanlagen sind Zuführungen zur Risikovorsorge in Höhe von -11 Mio. € (1. Halbjahr 2022: -41 Mio. €) und Auflösungen in Höhe von 32 Mio. € (1. Halbjahr 2022: 25 Mio. €) enthalten.

## » 13 Versicherungstechnisches Finanzergebnis

in Mio. €	01.01.- 30.06.2023	01.01.- 30.06.2022
Versicherungstechnisches Finanzergebnis	-2.496	2.367
Versicherungstechnisches Finanzergebnis der Rückversicherer	1	-
<b>Insgesamt</b>	<b>-2.496</b>	<b>2.367</b>

## » 14 Risikovorsorge

in Mio. €	01.01.- 30.06.2023	01.01.- 30.06.2022
<b>Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>9</b>	<b>-13</b>
Zuführungen	-19	-32
Auflösungen	27	18
Eingänge auf direkt wertberichtigte Forderungen an Kreditinstitute	1	1
<b>Risikovorsorge für Forderungen an Kunden</b>	<b>-81</b>	<b>-42</b>
Zuführungen	-1.122	-1.077
Auflösungen	985	995
Direkte Wertberichtigungen	-23	-12
Eingänge auf direkt wertberichtigte Forderungen an Kunden	60	39
Sonstiges	18	12
<b>Risikovorsorge für Finanzanlagen</b>	<b>6</b>	<b>3</b>
Zuführungen	-6	-7
Auflösungen	12	10
<b>Risikovorsorge für Sonstige Aktiva</b>	<b>-1</b>	<b>-</b>
Auflösungen	1	-
Direkte Wertberichtigungen	-2	-
<b>Sonstige Risikovorsorge im Kreditgeschäft</b>	<b>14</b>	<b>-7</b>
Zuführungen zu und Auflösungen von Rückstellungen für Kreditzusagen	18	-5
Zuführungen zu und Auflösungen von Rückstellungen für Finanzgarantien	-4	-
Zuführungen zu und Auflösungen von sonstigen Rückstellungen im Kreditgeschäft	-1	-2
<b>Insgesamt</b>	<b>-52</b>	<b>-60</b>

Das Ergebnis aus bonitätsinduzierten Modifikationen sowie das sonstige Ergebnis von finanziellen Vermögenswerten mit bereits bei Erwerb oder Ausreichung beeinträchtigter Bonität, sogenannte „purchased or originated credit-impaired assets“ (POCI), werden unter Sonstiges ausgewiesen. Das sonstige Ergebnis aus POCI umfasst dabei die Veränderung der Risikovorsorge innerhalb des Berichtszeitraums.

## » 15 Verwaltungsaufwendungen

in Mio. €	01.01.- 30.06.2023	01.01.- 30.06.2022
Personalaufwendungen	-1.044	-1.001
Sachaufwendungen	-1.135	-1.100
Abschreibungen	-141	-140
<b>Insgesamt</b>	<b>-2.320</b>	<b>-2.242</b>

## » 16 Sonstiges betriebliches Ergebnis

in Mio. €	01.01.- 30.06.2023	01.01.- 30.06.2022
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	74	72
Wertberichtigungen von sonstigen immateriellen Vermögenswerten	-50	-
Veräußerungserträge aus sonstigen Aktiva	11	23
Aufwendungen für sonstige Steuern	-11	-10
Ergebnis aus zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	3	27
Übriges sonstiges betriebliches Ergebnis	25	43
<b>Insgesamt</b>	<b>51</b>	<b>156</b>

## » 17 Ertragsteuern

Nach IAS 34 sind Ertragsteuern im Konzernzwischenabschluss auf Grundlage der bestmöglichen Schätzung des gewichteten durchschnittlichen Steuersatzes für das gesamte Geschäftsjahr zu ermitteln. Der Steuersatz basiert auf den am Abschlussstichtag gültigen beziehungsweise verabschiedeten gesetzlichen Regelungen.

## » 18 Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung

Folgende Beträge wurden im Berichtszeitraum im erfolgsneutralen Konzernergebnis erfasst oder aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert:

in Mio. €	01.01.- 30.06.2023	01.01.- 30.06.2022
<b>Gewinne und Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewerteten Fremdkapitalinstrumenten</b>		
<b>Fremdkapitalinstrumenten</b>	<b>935</b>	<b>-17.781</b>
Im Berichtszeitraum angefallene Gewinne(+)/Verluste(-)	845	-17.907
Im Berichtszeitraum in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliederte Gewinne(-)/Verluste(+)	90	126
<b>Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe</b>	<b>-1</b>	<b>35</b>
Im Berichtszeitraum angefallene Gewinne(+)/Verluste(-)	-1	34
Im Berichtszeitraum in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliederte Gewinne(-)/Verluste(+)	-	1
<b>Erfolgsneutrales versicherungstechnisches Finanzergebnis</b>	<b>-1.107</b>	<b>14.190</b>
Im Berichtszeitraum angefallene Gewinne(+)/Verluste(-)	-1.107	14.190
<b>Anteiliges erfolgsneutrales Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen</b>	<b>-8</b>	<b>8</b>
Im Berichtszeitraum angefallene Gewinne(+)/Verluste(-)	-8	8

## » 19 Erfolgsneutrale Ertragsteuern

Auf die Bestandteile des erfolgsneutralen Konzernergebnisses entfallen die folgenden Ertragsteuern:

in Mio. €	01.01.-30.06.2023			01.01.-30.06.2022		
	Betrag vor Steuern	Ertrag- steuern	Betrag nach Steuern	Betrag vor Steuern	Ertrag- steuern	Betrag nach Steuern
<b>Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden können</b>	<b>-180</b>	<b>-7</b>	<b>-188</b>	<b>-3.549</b>	<b>1.163</b>	<b>-2.386</b>
Gewinne und Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewerteten Fremdkapitalinstrumenten	935	-239	696	-17.781	5.570	-12.211
Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-1	2	1	35	-3	32
Erfolgsneutrales versicherungstechnisches Finanzergebnis	-1.107	230	-877	14.190	-4.403	9.786
Anteiliges erfolgsneutrales Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen	-8	-	-8	8	-	8
<b>Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden können</b>	<b>549</b>	<b>-153</b>	<b>397</b>	<b>-503</b>	<b>136</b>	<b>-367</b>
Gewinne und Verluste aus Eigenkapitalinstrumenten, für die die Fair Value OCI Option ausgeübt wurde	267	-67	201	-940	262	-678
Gewinne und Verluste aus Veränderungen des eigenen Ausfallrisikos von finanziellen Verbindlichkeiten, für die die Fair Value Option ausgeübt wurde	316	-99	217	-15	6	-9
Gewinne und Verluste aus Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	-34	13	-21	452	-133	319
<b>Insgesamt</b>	<b>369</b>	<b>-160</b>	<b>209</b>	<b>-4.052</b>	<b>1.299</b>	<b>-2.752</b>

## C Angaben zur Bilanz

### » 20 Barreserve

in Mio. €	30.06.2023	31.12.2022
Kassenbestand	272	312
Guthaben bei Zentralnotenbanken	113.079	93.405
<b>Insgesamt</b>	<b>113.351</b>	<b>93.717</b>

### » 21 Forderungen an Kreditinstitute

in Mio. €	Täglich fällig		Andere Forderungen		Insgesamt	
	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022
<b>Inländische Kreditinstitute</b>	<b>7.306</b>	6.666	<b>115.751</b>	107.350	<b>123.057</b>	114.015
Angeschlossene Kreditinstitute	3.815	4.033	112.511	103.471	116.326	107.505
Andere Kreditinstitute	3.491	2.632	3.240	3.878	6.731	6.510
<b>Ausländische Kreditinstitute</b>	<b>2.377</b>	2.636	<b>4.632</b>	6.793	<b>7.008</b>	9.429
<b>Insgesamt</b>	<b>9.682</b>	9.301	<b>120.383</b>	114.142	<b>130.065</b>	123.444

### » 22 Forderungen an Kunden

in Mio. €	30.06.2023	31.12.2022
Forderungen an inländische Kunden	177.997	176.145
Forderungen an ausländische Kunden	27.410	27.501
<b>Insgesamt</b>	<b>205.407</b>	<b>203.646</b>

### » 23 Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten

Die Positiven Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten betragen 1.292 Mio. € (31. Dezember 2022: 1.568 Mio. €) und resultieren ausschließlich aus derivativen Sicherungsinstrumenten für Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts.

## » 24 Handelsaktiva

in Mio. €	30.06.2023	31.12.2022
<b>POSITIVE MARKTWERTE AUS DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTEN</b>	<b>18.850</b>	<b>21.474</b>
Zinsbezogene Geschäfte	16.017	17.779
Währungsbezogene Geschäfte	1.854	2.956
Aktien-/Indexbezogene Geschäfte	771	547
Sonstige Geschäfte	10	6
Kreditderivate	198	187
<b>SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE</b>	<b>9.661</b>	<b>7.729</b>
Geldmarktpapiere	1.040	212
Anleihen und Schuldverschreibungen	8.620	7.517
<b>AKTIEN UND ANDERE NICHT FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE</b>	<b>1.386</b>	<b>1.388</b>
Aktien	1.382	1.381
Investmentanteile	4	7
<b>FORDERUNGEN</b>	<b>7.893</b>	<b>18.318</b>
davon an angeschlossene Kreditinstitute	274	76
davon an andere Kreditinstitute	7.038	16.915
<b>Forderungen aus Geldmarktgeschäften</b>	<b>6.868</b>	<b>17.058</b>
an Kreditinstitute	6.758	16.322
an Kunden	110	737
<b>Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen</b>	<b>1.025</b>	<b>1.259</b>
an Kreditinstitute	553	669
an Kunden	471	590
<b>Insgesamt</b>	<b>37.790</b>	<b>48.909</b>

## » 25 Finanzanlagen

in Mio. €	30.06.2023	31.12.2022
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>43.325</b>	<b>40.731</b>
Geldmarktpapiere	1.488	1.070
Anleihen und Schuldverschreibungen	41.837	39.661
<b>Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>2.691</b>	<b>1.962</b>
Aktien und sonstiger Anteilsbesitz	441	470
Investmentanteile	2.250	1.491
Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	-	1
<b>Anteile an Tochterunternehmen</b>	<b>232</b>	<b>236</b>
<b>Anteile an Gemeinschaftsunternehmen</b>	<b>329</b>	<b>320</b>
<b>Anteile an assoziierten Unternehmen</b>	<b>133</b>	<b>144</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>46.710</b>	<b>43.393</b>

Der Buchwert der nach der Equity-Methode bilanzierten Anteile an Gemeinschaftsunternehmen beträgt 326 Mio. € (31. Dezember 2022: 317 Mio. €). Von den Anteilen an assoziierten Unternehmen sind 128 Mio. € (31. Dezember 2022: 131 Mio. €) nach der Equity-Methode bilanziert.

## » 26 Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen

in Mio. €	30.06.2023	31.12.2022
Investment Property	3.974	4.028
Anteile an Tochterunternehmen	819	840
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	71	69
Anteile an assoziierten Unternehmen	1	1
Hypothekendarlehen	11.365	10.960
Schuldscheinforderungen und Darlehen	5.903	5.946
Namenschuldverschreibungen	5.370	5.430
Sonstige Darlehen	1.039	834
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	12.563	13.023
Festverzinsliche Wertpapiere	50.671	47.652
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	90	278
Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft und sonstige Kapitalanlagen	73	56
Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Inhabern von Lebensversicherungspolizen	19.268	16.429
<b>Insgesamt</b>	<b>111.206</b>	<b>105.548</b>

## » 27 Sachanlagen, Investment Property und Nutzungsrechte

in Mio. €	30.06.2023	31.12.2022
Grundstücke und Gebäude	861	867
Betriebs- und Geschäftsausstattung	174	179
Investment Property	289	293
Nutzungsrechte	589	622
<b>Insgesamt</b>	<b>1.913</b>	<b>1.960</b>

## » 28 Sonstige Aktiva

in Mio. €	30.06.2023	31.12.2022
Sonstige Aktiva der Versicherungsunternehmen	3.373	3.799
Geschäfts- oder Firmenwerte	155	155
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	446	508
davon Software	405	415
davon erworbene Kundenbeziehungen	10	60
Sonstige Forderungen	521	464
Übrige sonstige Aktiva	1.160	1.693
<b>Insgesamt</b>	<b>5.654</b>	<b>6.619</b>

In den übrigen sonstigen Aktiva sind Initial Margins aus dem Client Clearing in Höhe von 660 Mio. € (31. Dezember 2022: 1.129 Mio. €) enthalten.

Die sonstigen Aktiva der Versicherungsunternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30.06.2023	31.12.2022
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>136</b>	<b>145</b>
<b>Forderungen aus Rückversicherungsverträgen</b>	<b>391</b>	<b>560</b>
Deckungsrückstellung	40	36
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	351	524
<b>Forderungen aus Versicherungsverträgen</b>	<b>-</b>	<b>2</b>
Deckungsrückstellung	3	3
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-3	-1
<b>Forderungen</b>	<b>901</b>	<b>1.033</b>
<b>Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand</b>	<b>297</b>	<b>703</b>
<b>Sachanlagen</b>	<b>420</b>	<b>410</b>
<b>Übrige sonstige Aktiva</b>	<b>1.229</b>	<b>947</b>
<b>Risikovorsorge</b>	<b>-1</b>	<b>-1</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>3.373</b>	<b>3.799</b>

In den Sachanlagen sind Nutzungsrechte in Höhe von 70 Mio. € (31. Dezember 2022: 64 Mio. €) enthalten.

## » 29 Risikovorsorge

Die Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen an Kunden umfasst auch die Risikovorsorge, welche auf Forderungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen gebildet wird.

Die aktivisch ausgewiesene Risikovorsorge, verteilt auf die einzelnen Bilanzposten, entwickelt sich wie folgt:

in Mio. €	Forderungen an Kreditinstitute			Forderungen an Kunden			POCI
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
<b>Stand zum 01.01.2022</b>	14	2	8	264	364	1.267	13
Zuführungen	16	6	10	154	417	490	15
Inanspruchnahmen	-	-	-	-	-1	-214	-2
Auflösungen	-14	-2	-1	-246	-205	-534	-9
Sonstige Veränderungen	-1	1	-1	102	-162	103	-
<b>Stand zum 30.06.2022</b>	<b>15</b>	<b>6</b>	<b>16</b>	<b>274</b>	<b>413</b>	<b>1.113</b>	<b>17</b>
<b>Stand zum 01.01.2023</b>	17	5	32	244	535	1.157	18
Zuführungen	15	1	3	120	434	553	14
Inanspruchnahmen	-	-	-	-	-1	-96	-2
Auflösungen	-17	-3	-8	-218	-293	-461	-13
Sonstige Veränderungen	-	-	1	108	-163	54	-5
<b>Stand zum 30.06.2023</b>	<b>16</b>	<b>3</b>	<b>27</b>	<b>255</b>	<b>512</b>	<b>1.208</b>	<b>11</b>

in Mio. €	Finanzanlagen			Sonstige Aktiva	Insgesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	
<b>Stand zum 01.01.2022</b>	4	13	5	2	1.956
Zuführungen	1	2	-	-	1.111
Inanspruchnahmen	-	-	-	-	-217
Auflösungen	-1	-3	-2	-	-1.017
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	42
<b>Stand zum 30.06.2022</b>	<b>4</b>	<b>12</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1.874</b>
<b>Stand zum 01.01.2023</b>	4	11	4	2	2.029
Zuführungen	1	1	1	-	1.143
Inanspruchnahmen	-	-	-	-	-100
Auflösungen	-4	-2	-1	-1	-1.021
Sonstige Veränderungen	3	-3	-	-	-5
<b>Stand zum 30.06.2023</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>2.047</b>

## » 30 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden beinhalten einzelne langfristige Vermögenswerte sowie Veräußerungsgruppen ohne Geschäftsfeldqualität, die im Folgenden dargestellt werden.

Zu den Veräußerungsgruppen ohne Geschäftsfeldqualität zählen Investmentanteile an verschiedenen Sondervermögen. Die einzeln zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte enthalten Immobilien, Anteile an assoziierten Unternehmen und sonstigen Anteilsbesitz. Der Verkauf dieser einzeln zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte soll im zweiten Halbjahr 2023 erfolgen.

Aus dem Verkauf einzeln zur Veräußerung gehaltener langfristiger Vermögenswerte entstand im ersten Halbjahr 2023 ein Ertrag in Höhe von 3 Mio. €, der im sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen wird.

## » 31 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

in Mio. €	Täglich fällig		Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		Insgesamt	
	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022
<b>Inländische Kreditinstitute</b>	<b>36.684</b>	46.067	<b>120.935</b>	124.645	<b>157.619</b>	170.712
Angeschlossene Kreditinstitute	31.646	41.487	30.842	33.705	62.488	75.192
Andere Kreditinstitute	5.038	4.580	90.093	90.940	95.132	95.520
<b>Ausländische Kreditinstitute</b>	<b>12.100</b>	7.093	<b>11.786</b>	8.983	<b>23.886</b>	16.075
<b>Insgesamt</b>	<b>48.784</b>	53.160	<b>132.721</b>	133.628	<b>181.505</b>	186.787

## » 32 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

in Mio. €	Täglich fällig		Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		Insgesamt	
	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022
Inländische Kunden	35.315	30.418	100.681	99.261	135.996	129.679
Ausländische Kunden	21.545	17.265	6.850	12.485	28.395	29.750
<b>Insgesamt</b>	<b>56.860</b>	47.682	<b>107.531</b>	111.747	<b>164.391</b>	159.429

## » 33 Verbriefte Verbindlichkeiten

in Mio. €	30.06.2023	31.12.2022
<b>Begebene Schuldverschreibungen</b>	<b>80.062</b>	68.271
Hypothekenpfandbriefe	30.058	28.968
Öffentliche Pfandbriefe	1.626	1.232
Sonstige Schuldverschreibungen	48.378	38.071
<b>Andere verbiefte Verbindlichkeiten</b>	<b>19.991</b>	14.077
<b>Insgesamt</b>	<b>100.053</b>	82.349

Die anderen verbrieften Verbindlichkeiten entfallen wie zum 31. Dezember 2022 in voller Höhe auf Geldmarktpapiere.

## » 34 Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten

Die Negativen Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten betragen 651 Mio. € (31. Dezember 2022: 442 Mio. €) und resultieren ausschließlich aus derivativen Sicherungsinstrumenten für Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts.

## » 35 Handelspassiva

in Mio. €	30.06.2023	31.12.2022
<b>NEGATIVE MARKTWERTE AUS DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTEN</b>	<b>21.858</b>	<b>26.641</b>
Zinsbezogene Geschäfte	18.140	21.217
Währungsbezogene Geschäfte	1.904	3.148
Aktien-/Indexbezogene Geschäfte	1.523	1.899
Sonstige Geschäfte	206	270
Kreditderivate	84	107
<b>LIEFERVERBINDLICHKEITEN AUS WERTPAPIERLEERVERKÄUFEN</b>	<b>2.094</b>	<b>1.017</b>
<b>BEGEBENE SCHULDVERSCHREIBUNGEN</b>	<b>21.582</b>	<b>20.014</b>
<b>VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>7.274</b>	<b>4.806</b>
davon gegenüber angeschlossenen Kreditinstituten	3.570	3.705
davon gegenüber anderen Kreditinstituten	3.553	954
<b>Verbindlichkeiten aus Geldmarktgeschäften</b>	<b>7.122</b>	<b>4.652</b>
gegenüber Kreditinstituten	7.056	4.592
gegenüber Kunden	67	60
<b>Begebene Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen</b>	<b>151</b>	<b>155</b>
gegenüber Kreditinstituten	68	68
gegenüber Kunden	83	87
<b>Insgesamt</b>	<b>52.807</b>	<b>52.478</b>

Die begebenen Schuldverschreibungen umfassen wie zum 31. Dezember 2022 im Wesentlichen Aktien- und Indezertifikate.

## » 36 Rückstellungen

in Mio. €	30.06.2023	31.12.2022
<b>Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer</b>	<b>1.331</b>	<b>1.356</b>
Rückstellungen für leistungsorientierte Pläne	950	922
Rückstellungen für andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	185	200
davon für Altersteilzeitregelungen	69	72
Rückstellungen für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	180	206
davon für Vorruhestandsregelungen	25	26
davon im Rahmen von Restrukturierungen	114	135
Rückstellungen für kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	16	28
<b>Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungsansprüche</b>	<b>41</b>	<b>51</b>
<b>Andere Rückstellungen</b>	<b>1.692</b>	<b>1.841</b>
Rückstellungen für belastende Verträge	23	30
Rückstellungen für Restrukturierungen	8	16
Rückstellungen für Kreditzusagen	129	147
Rückstellungen für Finanzgarantien	93	89
Sonstige Rückstellungen im Kreditgeschäft	53	51
Bausparspezifische Rückstellungen	977	1.053
Übrige Rückstellungen	410	455
<b>Insgesamt</b>	<b>3.064</b>	<b>3.248</b>

Der für die Bewertung der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen zugrunde gelegte Abzinsungssatz hat sich von 3,70 Prozent zum 31. Dezember 2022 auf 3,60 Prozent zum 30. Juni 2023 verringert. Die Annahmen zum Gehalts- und Rententrend gelten gegenüber dem 31. Dezember 2022 unverändert.

## » 37 Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen

in Mio. €	30.06.2023	31.12.2022
<b>Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen</b>	<b>102.238</b>	<b>97.648</b>
Deckungsrückstellung	90.805	85.989
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	11.433	11.659
<b>Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsverträgen</b>	<b>1</b>	<b>-</b>
Deckungsrückstellung	2	1
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-1	-
<b>Insgesamt</b>	<b>102.239</b>	<b>97.649</b>

## » 38 Sonstige Passiva

in Mio. €	30.06.2023	31.12.2022
<b>Sonstige Passiva der Versicherungsunternehmen</b>	<b>5.565</b>	<b>5.534</b>
Abgegrenzte Schulden	987	1.485
Sonstige Verbindlichkeiten	220	221
Leasingverbindlichkeiten	610	637
Übrige sonstige Passiva	1.045	1.083
<b>Insgesamt</b>	<b>8.426</b>	<b>8.960</b>

In den übrigen sonstigen Passiva sind Initial Margins aus dem Client Clearing in Höhe von 637 Mio. € (31. Dezember 2022: 764 Mio. €) enthalten.

Die sonstigen Passiva der Versicherungsunternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30.06.2023	31.12.2022
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>352</b>	<b>354</b>
<b>Verbindlichkeiten und übrige sonstige Passiva</b>	<b>5.213</b>	<b>5.180</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>5.565</b>	<b>5.534</b>

In den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für leistungsorientierte Pläne in Höhe von 122 Mio. € (31. Dezember 2022: 119 Mio. €) enthalten. Der für die Bewertung der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen zugrunde gelegte Abzinsungssatz hat sich von 3,70 Prozent zum 31. Dezember 2022 auf 3,60 Prozent zum 30. Juni 2023 verringert. Die Annahmen zum Gehalts- und Rententrend gelten gegenüber dem 31. Dezember 2022 unverändert.

In den Verbindlichkeiten und übrigen sonstigen Passiva sind Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 81 Mio. € (31. Dezember 2022: 80 Mio. €) enthalten.

## » 39 Nachrangkapital

in Mio. €	30.06.2023	31.12.2022
<b>Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	<b>4.377</b>	<b>4.510</b>
<b>Auf Verlangen rückzahlbares Anteilskapital</b>	<b>12</b>	<b>12</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>4.389</b>	<b>4.521</b>

## » 40 Eigenkapital

### Rücklage aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis

Durch die Einführung von IFRS 17 wird die im Konzernabschluss vom 31. Dezember 2022 beschriebene Aufgliederung der Rücklage aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis um die Rücklage für zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete Versicherungsverträge erweitert. Sie beinhaltet das kumulierte versicherungstechnische Finanzergebnis, das unter Berücksichtigung latenter Steuern im erfolgsneutralen Konzernergebnis erfasst wurde.

### Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile

#### Additional Tier1-Notes

In der Berichtsperiode begab die DZ BANK eine Tranche von Additional Tier1-Notes (AT1-Anleihen) mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 1.143 Mio. €.

Die AT1-Anleihen sind in Abhängigkeit von der Zinsausgestaltung in 3 Typen unterteilt (Typ A bis Typ C). Typ A ist mit einem variablen Zinssatz, die Typen B und C mit festen Zinssätzen ausgestattet. Nach Auslauf der Festzinsperiode passt sich der Typ B auf den variablen Zins von Typ A an. Für Typ C wird der Zinssatz alle 5 Jahre jeweils neu festgelegt. Zinszahlungen sind jährlich zahlbar. Als Zinszahlungszeitpunkt wurde der 1. August eines Jahres festgelegt.

In den Vorjahren begab die DZ BANK in 2 Emissionen Tranchen von AT1-Anleihen mit einem Gesamtvolumen in Höhe von insgesamt 2.150 Mio. €. In beiden Emissionen sind die AT1-Anleihen in Abhängigkeit von der Zinsausgestaltung in 4 Typen unterteilt (Typ A bis Typ D). Alle Zinszahlungen sind jährlich zahlbar, der Zinszahlungszeitpunkt wurde für beide Emissionen auf den 1. August eines Jahres festgelegt.

Gemäß den Anleihebedingungen liegen die Zinszahlungen im freien Ermessen des Emittenten. So können diese in Abhängigkeit von den ausschüttungsfähigen Posten ganz oder teilweise entfallen. Zudem kann die zuständige Aufsichtsbehörde Zinszahlungen ganz oder teilweise untersagen. Zinszahlungen sind nicht kumulativ und werden in Folgeperioden nicht nachgeholt, um ausgefallene oder reduzierte Zahlungen zu kompensieren.

Die Anleihen haben kein Fälligkeitsdatum und unterliegen den im jeweiligen Prospekt aufgeführten Bedingungen, die unter anderem beinhalten, dass die DZ BANK die Anleihen nur ganz und nicht teilweise kündigen kann, sofern dafür bestimmte aufsichtsrechtliche oder steuerliche Gründe vorliegen. In jedem Fall erfordert eine Kündigung die Zustimmung der zuständigen Aufsichtsbehörde.

Die emittierten Tranchen an AT1-Anleihen werden im Unterposten zusätzliche Eigenkapitalbestandteile ausgewiesen. Nach den Vorschriften des IAS 32 erfüllen die AT1-Anleihen den Charakter von Eigenkapital. Die AT1-Anleihen stellen unbesicherte und nachrangige Inhaberschuldverschreibungen der DZ BANK dar.

## Veränderung des Eigenkapitals durch erfolgsneutrale Ergebniskomponenten

Die Rücklage aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis gliedert sich wie folgt auf:

	Keine Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung		Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung		
	Rücklage aus Eigenkapital- instrumen- ten, für die die Fair Value OCI Option ausgeübt wurde	Rücklage aus Verände- rungen des eigenen Ausfall- risikos von finanziellen Verbindlich- keiten, für die die Fair Value Option ausge- übt wurde	Rücklage aus zum beizu- legenden Zeitwert im erfolgs- neutralen Konzern- ergebnis bewerteten Fremdkapital- instrumenten	Rücklage aus der Währungs- umrechnung	Rücklage für zum beizule- genden Zeit- wert im er- folgsneutra- len Konzern- ergebnis be- wertete Versi- cherungsver- träge
in Mio. €					
<b>Eigenkapital zum 01.01.2022</b>	621	-54	1.025	58	-
Anpassungen gemäß IAS 8	572	-	2.355	3	-2.762
<b>Angepasstes Eigenkapital zum 01.01.2022</b>	1.193	-54	3.380	61	-2.762
Erfolgsneutrales Konzernergebnis	-609	-9	-10.941	41	8.795
<b>Gesamtkonzernergebnis</b>	-609	-9	-10.941	41	8.795
Veränderungen des Konsolidierungskreises	4	-	-	-	-
Erwerb/Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen	-	-	2	-	-
Umgliederungen innerhalb des Eigenkapitals	-110	-5	-	-	-
<b>Eigenkapital zum 30.06.2022</b>	478	-67	-7.559	102	6.033
<b>Eigenkapital zum 01.01.2023</b>	690	59	-10.786	80	8.829
Erfolgsneutrales Konzernergebnis	179	217	603	-12	-780
<b>Gesamtkonzernergebnis</b>	179	217	603	-12	-780
Erwerb/Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen	-	-	16	-	-16
Umgliederungen innerhalb des Eigenkapitals	-190	-1	-	-	-
<b>Eigenkapital zum 30.06.2023</b>	679	275	-10.166	68	8.034

Die in der Rücklage aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis enthaltene Risikovorsorge, verteilt auf die einzelnen Bilanzposten, entwickelt sich wie folgt:

	Finanzanlagen		Kapitalanlagen der Versicherungs- unternehmen			Insgesamt
	Stufe 1	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
in Mio. €						
<b>Stand zum 01.01.2022</b>	7	24	19	2	1	53
Anpassungen gemäß IAS 8	-	-	22	6	-	27
<b>Angepasster Stand zum 01.01.2022</b>	7	24	40	8	1	81
Zuführungen	4	-	22	16	2	45
Inanspruchnahmen	-	-	-	-	-2	-2
Auflösungen	-3	-	-16	-9	-	-29
Sonstige Veränderungen	-	-	-5	-2	-	-7
<b>Stand zum 30.06.2022</b>	8	24	42	14	1	89
<b>Stand zum 01.01.2023</b>	7	24	34	17	1	83
Zuführungen	3	-	4	1	6	15
Inanspruchnahmen	-	-	-	-	-6	-6
Auflösungen	-4	-	-27	-5	-	-37
Sonstige Veränderungen	-	-	17	-8	-	9
<b>Stand zum 30.06.2023</b>	6	24	27	5	1	63

Die Informationen zum aufsichtsrechtlichen Eigenkapital sowie Kapitalmanagement gemäß IAS 1.134-136, die gleichzeitig Bestandteil dieses IFRS-Konzernzwischenabschlusses sind, befinden sich im Risikobericht des Konzernzwischenlageberichts in Kapitel VI in Abschnitt 5 Kapitaladäquanz.

## D Angaben zu Finanzinstrumenten und beizulegenden Zeitwerten

### » 41 Klassen, Kategorien und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Die Netto-Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten verteilen sich auf die in den folgenden Tabellen angegebenen Klassen gemäß IFRS 7 und Kategorien von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9:

in Mio. €	30.06.2023		31.12.2022	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
<b>ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE</b>	<b>185.123</b>	<b>185.144</b>	<b>187.855</b>	<b>187.870</b>
<b>Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>77.245</b>	<b>77.266</b>	<b>85.556</b>	<b>85.571</b>
<i>Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte</i>	<b>72.124</b>	<b>72.145</b>	<b>80.128</b>	<b>80.142</b>
Forderungen an Kunden	205	205	192	192
Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	1.292	1.292	1.568	1.568
Handelsaktiva	37.790	37.811	48.909	48.923
Finanzanlagen	3.206	3.206	2.489	2.489
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	29.630	29.630	26.970	26.970
<i>Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte</i>	<b>5.121</b>	<b>5.121</b>	<b>5.428</b>	<b>5.428</b>
Forderungen an Kreditinstitute	1.248	1.248	1.340	1.340
Forderungen an Kunden	595	595	753	753
Finanzanlagen	3.278	3.278	3.336	3.336
<b>Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>107.822</b>	<b>107.822</b>	<b>102.280</b>	<b>102.280</b>
<i>Verpflichtend zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte</i>	<b>102.046</b>	<b>102.046</b>	<b>95.861</b>	<b>95.861</b>
Forderungen an Kreditinstitute	55	55	55	55
Forderungen an Kunden	2.063	2.063	2.070	2.070
Finanzanlagen	27.799	27.799	25.244	25.244
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	72.130	72.130	68.492	68.492
<i>Zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte</i>	<b>5.776</b>	<b>5.776</b>	<b>6.419</b>	<b>6.419</b>
Finanzanlagen	467	467	504	504
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	5.310	5.310	5.916	5.916
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>56</b>	<b>56</b>	<b>19</b>	<b>19</b>
<b>ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE</b>	<b>451.132</b>	<b>429.854</b>	<b>422.802</b>	<b>401.048</b>
Barreserve	113.079	113.078	93.405	93.400
Forderungen an Kreditinstitute	128.715	119.049	121.994	111.969
Forderungen an Kunden	200.049	184.757	198.125	182.465
Finanzanlagen	11.492	11.273	11.354	11.129
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	90	99	85	73
Sonstige Aktiva	1.599	1.599	2.011	2.011
Wertbeiträge aus Portfolio-Absicherungen von finanziellen Vermögenswerten	-3.891		-4.173	
<b>FINANZIERUNGS-LEASINGVERHÄLTNISSE</b>	<b>510</b>	<b>506</b>	<b>552</b>	<b>555</b>
Forderungen an Kunden	509	505	552	555

in Mio. €	30.06.2023		31.12.2022	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
<b>ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>79.116</b>	<b>79.053</b>	<b>78.755</b>	<b>78.668</b>
<b>Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>53.545</b>	<b>53.488</b>	<b>53.142</b>	<b>53.068</b>
Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	651	651	442	442
Handelsspassiva	52.807	52.750	52.478	52.404
Sonstige Passiva	87	87	223	223
<b>Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>25.571</b>	<b>25.564</b>	<b>25.612</b>	<b>25.600</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.734	3.734	3.888	3.887
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.220	6.213	6.089	6.081
Verbriefte Verbindlichkeiten	15.618	15.618	15.565	15.562
Nachrangkapital	-	-	69	69
<b>ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>425.708</b>	<b>411.232</b>	<b>408.306</b>	<b>392.653</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	177.772	169.792	182.899	173.934
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	158.171	156.292	153.339	151.400
Verbriefte Verbindlichkeiten	84.435	79.163	66.783	61.413
Sonstige Passiva	2.077	2.077	1.979	1.979
Nachrangkapital	4.389	3.907	4.452	3.928
Wertbeiträge aus Portfolio-Absicherungen von finanziellen Verbindlichkeiten	-1.136	-	-1.147	-
<b>LEASINGVERHÄLTNISSE</b>	<b>690</b>	<b>690</b>	<b>717</b>	<b>717</b>
Sonstige Passiva	690	690	717	717
<b>FINANZGARANTIE UND KREDITZUSAGEN</b>	<b>222</b>	<b>614</b>	<b>236</b>	<b>780</b>
<b>Finanzgarantien</b>	<b>93</b>	<b>93</b>	<b>89</b>	<b>89</b>
Rückstellungen	93	93	89	89
<b>Kreditzusagen</b>	<b>129</b>	<b>522</b>	<b>147</b>	<b>691</b>
Rückstellungen	129	522	147	691

Weder für Bauspardarlehen noch für Bauspareinlagen oder ähnliche Vermögenswerte und Schulden besteht ein aktiver Markt mit notierten Preisen gemäß IFRS 13.76. Aufgrund der Besonderheiten des Bausparprodukts gibt es derzeit auch keine geeigneten Verfahren zur Ermittlung eines Fair Values gemäß IFRS 13. Eine Einzelbewertung der Bausparverträge scheitert daran, dass die Zuteilung von Bauspardarlehen von der Entwicklung des gesamten Kollektivs (Zuteilungsmasse) und damit insbesondere von der Entwicklung der Bauspareinlagen abhängt (Kollektivbindung). Vor diesem Hintergrund werden in der vorstehenden Tabelle für die finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten aus dem kollektiven Bauspargeschäft ausschließlich die Buchwerte angegeben.

Im Rahmen von Risikotragfähigkeitsberechnungen und für aufsichtsrechtliche Zwecke kommen baupartechnische Simulationsmodelle zur Anwendung, die auch aufgrund der in den letzten Jahren gestiegenen Anforderungen der Bankenaufsicht entsprechend fortentwickelt wurden. In diese Modelle fließen statistisch abgeleitete Parameter, bisherige Erfahrungswerte und die aktuelle Markteinschätzung ein. Nachfolgend wird der Barwert der aus dem kollektiven Vertragsbestand erwarteten künftigen Zahlungsströme, gekürzt um Kostenkomponenten und Risikomargen, dem Saldo der Buchwerte aus dem Bauspargeschäft gegenübergestellt. Der Saldo der Buchwerte aus dem Bauspargeschäft beträgt -62.536 Mio. € (Passivüberhang, 31. Dezember 2022: -64.430 Mio. €). Diesem steht ein Barwert des Kollektivs in Höhe von -53.329 Mio. € (31. Dezember 2022: -54.469 Mio. €) gegenüber.

Die Abweichungen zwischen dem Buchwert und dem beizulegenden Zeitwert bei den Handelsaktiva, Handelsspassiva, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sowie Verbrieften Verbindlichkeiten innerhalb der Klasse „Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“ beziehungsweise „Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ resultieren aus der Abgrenzung von Day-One Profit or Loss, der auf nicht beobachtbaren Bewertungsparametern beruht.

## » 42 Nicht erfasste Unterschiedsbeträge bei erstmaligem Ansatz

Nicht erfasste Unterschiedsbeträge bei erstmaligem Ansatz von Finanzinstrumenten (Day-One Profit or Loss) entstehen, sofern der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments im Zugangszeitpunkt von seinem Transaktionspreis abweicht und die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts nicht durch den auf einem aktiven Markt notierten Preis für den identischen Vermögenswert beziehungsweise die identische Schuld belegt wird oder nicht auf einer Bewertungstechnik basiert, die nur Daten aus beobachtbaren Märkten verwendet. Der Ansatz solcher Transaktionen erfolgt in der Bilanz mit dem beizulegenden Zeitwert zuzüglich Abgrenzung in Höhe des Unterschiedsbetrags zwischen Transaktionspreis und dem beizulegenden Zeitwert zum Zugangszeitpunkt. Der nicht erfasste Unterschiedsbetrag wird über die Laufzeit erfolgswirksam erfasst.

Die abgegrenzten, bislang nicht erfassten Unterschiedsbeträge sind in der folgenden Tabelle aufgedgliedert:

in Mio. €	Zum beizulegenden Zeitwert bewertete	
	finanzielle Vermögenswerte	finanzielle Verbindlichkeiten
<b>Stand zum 01.01.2022</b>	57	14
Zugänge durch Transaktionen	5	11
Erfolgswirksam aufgelöste Differenzen	-5	-3
Umbuchungen	-40	40
<b>Stand zum 30.06.2022</b>	<b>17</b>	<b>62</b>
<b>Stand zum 01.01.2023</b>	14	87
Zugänge durch Transaktionen	9	19
Erfolgswirksam aufgelöste Differenzen	-2	-42
<b>Stand zum 30.06.2023</b>	<b>21</b>	<b>64</b>

## » 43 Vermögenswerte und Schulden, die in der Bilanz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden

### Bemessungshierarchie

Die Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts werden wie folgt in die Level der Bemessungshierarchie eingeordnet:

in Mio. €	Level 1		Level 2		Level 3	
	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022
<b>Vermögenswerte</b>	<b>86.364</b>	<b>69.475</b>	<b>72.398</b>	<b>94.824</b>	<b>26.383</b>	<b>23.570</b>
Forderungen an Kreditinstitute	-	-	1.303	1.395	-	-
Forderungen an Kunden	-	-	2.230	2.419	632	596
Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	-	-	1.285	1.568	7	-
Handelsaktiva	7.806	1.394	28.467	46.906	1.538	623
Finanzanlagen	20.246	13.020	11.613	16.567	2.891	1.985
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	58.312	55.061	27.443	25.951	21.314	20.366
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-	56	19	-	-
<b>Schulden</b>	<b>2.004</b>	<b>3.059</b>	<b>78.030</b>	<b>77.080</b>	<b>1.137</b>	<b>572</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	3.734	3.887	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	6.086	6.081	127	-
Verbriefte Verbindlichkeiten	-	2.987	15.180	12.170	438	404
Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	-	-	648	442	3	-
Handelspassiva	1.994	51	50.188	52.255	568	98
Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen	-	-	2.118	2.043	-	-
Sonstige Passiva	9	21	77	201	-	-
Nachrangkapital	-	-	-	-	-	69

In den zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen ist das Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Inhabern von Lebensversicherungspolice enthalten. Diesem stehen in den Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen die nach IFRS 17 mit dem variablen Gebührenansatz bewerteten Finanzpassiva aus fondsgebundenen Versicherungsverträgen sowie die mit dem beizulegenden Zeitwert bewerteten Verbindlichkeiten aus Kapitalanlageverträgen, die der fondsgebundenen Lebensversicherung zuzuordnen sind, gegenüber.

## Umgruppierungen

Bei am Abschlussstichtag gehaltenen Vermögenswerten und Schulden, deren beizulegender Zeitwert auf wiederkehrender Basis bemessen wird, wurden die folgenden Umgruppierungen zwischen Level 1 und 2 der Bemessungshierarchie vorgenommen:

in Mio. €	Umgruppierungen von Level 1 nach Level 2		Umgruppierungen von Level 2 nach Level 1	
	01.01.- 30.06.2023	01.01.- 30.06.2022	01.01.- 30.06.2023	01.01.- 30.06.2022
	<b>Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>2.038</b>	<b>791</b>	<b>15.103</b>
Handelsaktiva	46	-	6.394	-
Finanzanlagen	1.552	5	8.060	35
Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen	440	786	649	433
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>2.534</b>	<b>-</b>	<b>1.665</b>	<b>-</b>
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.520	-	-	-
Handelspassiva	13	-	1.665	-

Die Umgruppierungen von Level 1 nach Level 2 resultieren aus dem Wegfall von auf aktiven Märkten notierten Preisen für identische Vermögenswerte beziehungsweise Schulden. Die Umgruppierungen von Level 2 nach Level 1 ergeben sich aus dem Auftreten von auf aktiven Märkten notierten Preisen, die zuvor nicht vorlagen.

Umgruppierungen zwischen Level 1 und Level 2 finden zu dem Zeitpunkt statt, an dem sich eine Veränderung der Inputfaktoren ergibt, die für die Einordnung in die Bemessungshierarchie relevant ist.

## Bemessungen der beizulegenden Zeitwerte der Level 2 und 3

Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts in Level 2 der Bemessungshierarchie werden entweder anhand von Kursen aktiver Märkte für vergleichbare, aber nicht identische Finanzinstrumente ermittelt oder anhand von Bewertungstechniken bestimmt, die überwiegend auf beobachtbaren Marktdaten basieren. Bei Anwendung von Bewertungstechniken, in die ein wesentlicher nicht am Markt beobachtbarer Bewertungsparameter einfließt, erfolgt die Zuordnung der Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts zu Level 3 der Bemessungshierarchie.

Im Allgemeinen erfolgt die modellhafte Bemessung des beizulegenden Zeitwerts bei Finanzinstrumenten ohne Optionalitäten durch die Verwendung von Discounted-Cashflow-Verfahren (DCF-Verfahren). Die Modellierung der Zinskurven erfolgt in einem sogenannten Multikurven-Ansatz mit besicherungsabhängiger Diskontierung. Einfache optionsbehaftete Produkte werden unter Anwendung marktüblicher Standardmodelle bewertet, bei denen die Inputfaktoren an aktiven Märkten quotiert werden. Für strukturierte optionsbehaftete Produkte werden differenzierte marktgängige Bewertungstechniken verwendet. Bewertungsmodelle werden an verfügbare Marktpreise kalibriert und regelmäßig validiert. Beizulegende Zeitwerte strukturierter Produkte können durch Zerlegung dieser Produkte in ihre Bestandteile bemessen werden und folgen in ihrer Bewertungslogik den nachfolgend aufgeführten Bewertungsansätzen.

Die Basis der Bewertung bildet die Auswahl adäquater Zinskurven, welche instrumentenspezifisch vorgenommen wird. Dabei erfolgt die Bewertung grundsätzlich über eine differenzierte Auswahl an tenorspezifischen Forwardkurven zur Projektion variabler Zahlungsströme. Die Diskontierung erfolgt abhängig von der Art und Besicherung des Geschäfts über Zinskurven, die unter Verwendung relevanter Spreads adjustiert werden können.

Die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts von Forderungen sowie nicht strukturierten Anleihen erfolgt anhand von Kursen aktiver Märkte, soweit diese Kurse vorhanden sind. Ansonsten kommen im Wesentlichen DCF-Verfahren zum Einsatz. Die Diskontierung erfolgt über Zinskurven, die um die relevanten liquiditäts- beziehungsweise bonitätskosteninduzierten Komponenten durch die Verwendung von Spreads adjustiert werden. Für auf den Namen lautende Verbindlichkeiten, Verbriefte Verbindlichkeiten sowie Nachrangkapital werden produktabhängige Fundingspreads auf die Zinskurve aufgeschlagen. Bei gehaltenen Schuldtiteln erfolgt eine Adjustierung mit emittentenspezifischen Spreads oder abgeleiteten Spreads, resultierend aus internen und externen Ratings pro Sektor und Risikoklasse des Emittenten. Bei Darlehen werden im Rahmen der Anwendung des DCF-Verfahrens kundenadäquate Spreads sowie Besicherungsquoten berücksichtigt. Sollten im Rahmen der Bewertung wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktoren verwendet werden und keine Hinweise vorliegen, dass der Transaktionspreis nicht mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der erstmaligen bilanziellen Erfassung identisch ist, wird das Bewertungsverfahren so kalibriert, dass der Modellpreis bei Zugang dem Transaktionspreis entspricht. In Ausnahmefällen stellt der Nominalbetrag des betreffenden Fremdkapitalinstruments den besten Hinweis auf den beizulegenden Zeitwert dar.

Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts von Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren sowie von sonstigem Anteilsbesitz kommen sowohl Ertragswertverfahren als auch die Beobachtung von Transaktionspreisen zur Anwendung. Der beste Hinweis auf den beizulegenden Zeitwert sind die Transaktionspreise für Geschäftsvorfälle der jeweiligen Finanzinstrumente in der jüngeren Vergangenheit, sofern diese vorliegen. Ansonsten erfolgt die Bewertung anhand von Ertragswertverfahren, bei denen auf Planwerten und Schätzungen basierende künftige Erträge beziehungsweise Dividenden unter Anwendung von Risikoparametern diskontiert werden.

Bei Investmentanteilen erfolgt die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts mit dem anteiligen Nettovermögen (Net Asset Value). Dieses wird um ausstehende erfolgsabhängige Vergütungsansprüche des Fondsmanagements bereinigt, zusätzlich werden Risikoabschläge berücksichtigt. Einige Anteile an Immobiliengesellschaften werden ebenfalls mit dem Net Asset Value bewertet. Hierbei werden von den beizulegenden Zeitwerten der in der Gesellschaft gebundenen Immobilien die Schulden subtrahiert und das Ergebnis mit der Beteiligungsquote multipliziert. Die Preise von Anteilen an konzernextern verwalteten Immobilienfonds werden von der betreffenden Kapitalanlagegesellschaft übernommen. Als Bewertungsgrundlage dient bei diesen regelmäßig der Net Asset Value. Darüber hinaus werden für die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts Wertgutachten, Verkehrswerte und Preise von Transaktionen der jüngeren Vergangenheit herangezogen.

Die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts von standardisierten und an liquiden Märkten gehandelten Derivaten erfolgt auf Basis beobachtbarer Börsenpreise beziehungsweise über branchenübliche Standardmodelle unter Verwendung beobachtbarer Inputfaktoren. Zur Diskontierung der Cashflows der derivativen Finanzinstrumente wird bei Verwendung der Zinskurven zwischen unbesicherten und besicherten Geschäften differenziert, um den spezifischen Fundingkosten Rechnung zu tragen. Weiterhin erfordert die Ermittlung der Modellpreise für optionsbehaftete Produkte meist den Input von weiteren Marktdaten (zum Beispiel Volatilitäten, Korrelationen, Repo-Raten). Diese werden soweit wie möglich implizit aus verfügbaren Marktquotierungen abgeleitet. Sind keine oder nur in geringem Umfang beobachtbare Marktquotierungen verfügbar, werden marktübliche Inter- und Extrapolationsmechanismen, historische Zeitreihenanalysen sowie Fundamentaldatenanalysen wirtschaftlicher Einflussgrößen beziehungsweise in geringem Umfang Expertenschätzungen zur Generierung der benötigten Inputfaktoren genutzt.

Die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts derivativer OTC-Finanzinstrumente erfolgt unter Anwendung des Wahlrechts in IFRS 13.48, welches eine Bemessung des Nettogesamtbetrags ermöglicht. Im ersten Schritt wird

das Ausfallrisiko nicht berücksichtigt. Anschließend werden kontrahentenspezifische Ausfallrisiken aus derivativen Finanzinstrumenten nach Feststellung des Nettogesamtbetrags erfasst. Dabei werden zur Berücksichtigung des Ausfallrisikos der Gegenparteien Credit Valuation Adjustments (CVA) und zur Berücksichtigung des eigenen Ausfallrisikos Debt Valuation Adjustments (DVA) gebildet. Diese werden, unter zusätzlicher Berücksichtigung von Sicherheiten, unter Verwendung von laufzeitadäquaten marktimpliziten beziehungsweise internen Parametern für die Ausfallwahrscheinlichkeit und die Verlustquote errechnet.

Zusätzlich werden bei der Bewertung von Finanzinstrumenten in geeignetem Umfang Bewertungsanpassungen vorgenommen. Diese beinhalten unter anderem Modellreserven, durch welche Unsicherheiten in Bezug auf Modellwahl, Modellparameter und Modellkonfiguration berücksichtigt werden. Finanzinstrumente werden grundsätzlich zu dem Preis bewertet, zu dem diese Finanzinstrumente am Markt realisiert werden können. Sollte die Bewertung der Einzelinstrumente hiervon abweichen (zum Beispiel bei einer Bewertung zu Mittelkursen), so werden unter Inanspruchnahme des Wahlrechts gemäß IFRS 13.48 Geld-Brief-Anpassungen (sogenannte Closeout-Reserven) auf Nettobasis ermittelt. Eine Bewertung erfolgt unter Berücksichtigung der Refinanzierungsstruktur des Konzerns.

Basiert der Wert von Finanzinstrumenten auf nicht beobachtbaren Inputfaktoren und erfolgt somit eine Zuordnung in Level 3 der Bemessungshierarchie, so kann der genaue Wert dieser Inputfaktoren zum Bilanzstichtag aus einer Bandbreite angemessener möglicher Alternativen abgeleitet werden. Die Festlegung des aus einer Spanne festgelegten Werts für die Inputfaktoren hat Auswirkungen auf den bilanzierten Fair Value. Die nachfolgenden Angaben dienen dazu, die wesentlichen nicht beobachtbaren Kategorien von Inputfaktoren (sogenannte Risikokategorien) für Level-3-Finanzinstrumente, welche in die Signifikanzanalyse einfließen, zu erläutern und deren Anwendungsbereiche darzustellen.

Die Methodik zur Einschätzung der Beobachtbarkeit von Inputfaktoren wurde zum 30. Juni 2023 verfeinert. Die hieraus resultierende Schätzungsänderung führt bei Finanzinstrumenten mit nicht erfassten Unterschiedsbeträgen beim erstmaligen Ansatz zu einer erfolgswirksamen Auflösung des bisher abgegrenzten Day-One Profit or Loss in Höhe von 41 Mio. €.

## Risikokategorien

### ABS Spreads

Unter ABS Spreads fallen aus Sektor- und Rating- oder Expertenschätzungen abgeleitete ABS-Spreadkurven. Diese werden unter anderem zur Bewertung von Asset Backed Securities (ABS) und anderen strukturierten Schuldverschreibungen verwendet. Der Ausweis der Sensitivitäten zu ABS Spreads bezieht sich auf einen Shift von +1 Basispunkt.

### Adjustment Spreads

Adjustment Spreads dienen der Kalibrierung von Modellpreisen auf die Transaktionspreise. Adjustment Spreads fließen insbesondere in die Bewertung von Namenspapieren und Schuldverschreibungen mit ein. Für Finanzinstrumente, für die ein Adjustment Spread vorliegt, erfolgt eine pauschale Einstufung in Level 3, da diese in der Regel eigene, nicht beobachtbare Spreads mit signifikantem Effekt auf den Fair Value darstellen. Der Ausweis der Sensitivitäten zu Adjustment-Spreads bezieht sich auf einen Shift von +1 Basispunkt.

### Ausfallwahrscheinlichkeit

Die Ausfallwahrscheinlichkeit beschreibt einen bankenaufsichtsrechtlichen Risikoparameter zur Messung von Kreditrisiken. Die Ausfallwahrscheinlichkeit eines Kreditnehmers, Emittenten oder Vertragspartners ist die Wahrscheinlichkeit, mit der dieser in Zukunft seinen Zahlungs- oder sonstigen Vertragsverpflichtungen nicht nachkommt. Der Ausweis der Sensitivitäten zur Ausfallwahrscheinlichkeit bezieht sich auf einen Shift von +1 Basispunkt.

### Bond Spreads

Bond Spreads enthalten sowohl Bonitäts- als auch Emittenten-Spreadkurven für Corporates und Governments. Des Weiteren fallen unter diese Kategorie auch Benchmark-Bond-Spreadkurven, die unter anderem in die Bewertung von Emissionen, Schuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen, aber auch in die Bewertung von Bond-Futures und -Optionen einfließen. Der Ausweis der Sensitivitäten zu Bond Spreads bezieht sich auf einen Shift von +1 Basispunkt.

### Commodity-Kurse

In diese Kategorie fallen neben Kursen für Commodities auch Kurse für Commodity-Indizes. Diese fließen insbesondere in die Bewertung von Futures, Optionen, Swaps, aber auch strukturierten Emissionen ein. Der Ausweis der Sensitivitäten zu Commodity-Kursen bezieht sich auf einen Shift von +1 Prozent in Bezug auf den Fair Value.

### Credit-Default-Swap-Spreads (CDS Spreads)

Unter CDS Spreads fallen Credit-Default-Swap-Spreads für Corporates und Governments. Diese werden zur Bewertung von Credit-Default-Swaps verwendet und fließen in die Bewertung von strukturierten Emissionen ein. Der Ausweis der Sensitivitäten zu CDS Spreads bezieht sich auf einen Shift von +1 Basispunkt.

### Diskontierungszinssatz für Anteile an Unternehmen

Der Diskontierungszinssatz für Anteile an Unternehmen setzt sich im Wesentlichen aus dem risikofreien Basiszinssatz, der Marktrisikoprämie und dem unternehmensindividuellen Betafaktor zusammen. Der Ausweis der Sensitivitäten zum Diskontierungszinssatz für Anteile an Unternehmen bezieht sich auf einen Shift von +1 Prozentpunkt.

### Dividenden

In diese Kategorie fallen geschätzte zukünftige Dividendenrenditen sowie Repo- und Convenience Yields. Der Ausweis der Sensitivitäten zu Dividenden bezieht sich auf einen Shift von +1 Prozentpunkt.

### Duration

Die Duration bezieht sich auf die nicht beobachtbare erwartete gewichtete Restlaufzeit von Mortgage-backed Securities. Der Ausweis der Sensitivitäten zur Duration bezieht sich auf einen Shift von +1 Jahr.

### Equity-Kurse

In diese Kategorie fallen neben Kursen für Aktien auch Kurse für Aktien-Indizes. Equity-Kurse werden für die Bewertung von Aktien und derivativen Produkten auf Aktien verwendet, finden aber auch Eingang in die Bewertung von Emissionen und Genussrechten. Der Ausweis der Sensitivitäten zu Equity-Kursen bezieht sich auf einen Shift von +1 Prozent in Bezug auf den Fair Value.

### Fair Value Adjustments

Fair Value Adjustments sind als Bestandteil des Fair Values mit ihrem vollen absoluten Wert in der Signifikanzanalyse zu berücksichtigen, sofern sie nicht beobachtbar sind. Als Sensitivität ist der Absolutbetrag des Fair Value Adjustments anzugeben.

### Fondskurse

Diese Kategorie enthält sowohl Kurse für Commodity- als auch für Aktienfonds. Fondskurse fließen in die Bewertung von Fonds und Emissionen mit ein. Der Ausweis der Sensitivitäten zu Fondskursen bezieht sich auf einen Shift von +1 Prozent in Bezug auf den Fair Value.

### Funding und Treasury Spreads

Bei Funding Spreads und Treasury Spreads handelt es sich um interne Bewertungsspreads zur Ermittlung der Fair Values von Eigenemissionen. Der Ausweis der Sensitivitäten zu Funding und Treasury Spreads bezieht sich auf einen Shift von +1 Basispunkt.

### FX-Kurse

In diese Kategorie fallen Fremdwährungskurse. Diese fließen in die Bewertung aller Produkte ein, die in Fremdwährungen gehandelt werden oder wenigstens einen zu bewertenden Basiswert in einer Fremdwährung beinhalten. Der Ausweis der Sensitivitäten zu FX-Kursen bezieht sich auf eine Veränderung des Absolutbetrags in Bezug auf den Wechselkurs zum Euro.

### Impairment

Finanzinstrumente mit Impairment werden grundsätzlich dem Level 3 der Bemessungshierarchie zugeordnet. Als Sensitivität ist der Absolutbetrag anzugeben.

### Korrelationen

Hierunter fallen beispielsweise Korrelationen zwischen Aktien, Commodities und Währungen, die in die Bewertung von Derivaten und Zertifikaten eingehen. Der Ausweis der Sensitivitäten zu Korrelationen bezieht sich auf einen Shift von +1 Prozentpunkt.

### Mean Reversion

Diese Kategorie umfasst den nicht beobachtbaren Parameter Mean Reversion des Hull-White-Modells, welches den Momentanzins modelliert. Der Ausweis der Sensitivitäten zu Mean Reversion bezieht sich auf einen Shift von +1 Basispunkt.

### Nachrang-Spreads

Unter Nachrang-Spreads fallen Aufschläge für die Bewertung von Tier-Anleihen, je nachdem wie nachrangig das Kapital behandelt wird. Nachrang-Spreads fließen insbesondere in die Bewertung von Namenspapieren und Schuldverschreibungen ein. Für Finanzinstrumente, für die ein Nachrang-Spread vorliegt, erfolgt eine pauschale Einstufung in Level 3 der Bemessungshierarchie, da diese in der Regel eigene, nicht beobachtbare Spreads mit signifikantem Einfluss auf den Fair Value darstellen. Der Ausweis der Sensitivitäten zu Nachrang-Spreads bezieht sich auf einen Shift von +1 Basispunkt.

### Nicht liquide Marktpreise

Bei Mark-to-Market bewerteten Finanzinstrumenten wie zum Beispiel Bonds können in Abhängigkeit der Liquidität der Bonds-Spreadkurve unter Umständen keine liquiden Marktpreisinformationen zum Bewertungsstichtag vorliegen, weshalb in diesen Fällen eine Einstufung des Kurses in Level 3 der Bemessungshierarchie erfolgt. Der Ausweis der Sensitivitäten zu nicht liquiden Marktpreisen bezieht sich auf einen Shift von +1 Prozent in Bezug auf den Fair Value (Fair-Value-Änderung um 1 Prozent des aktuellen Marktpreises).

### Volatilitäten

Hierunter fallen diverse Volatilitäten für Commodities, Aktien und Währungen sowie Cap/Floor- und Swap-Volatilitäten. Für Letztere fließen, insbesondere bei derivativen Produkten wie Swaps und Optionen, auch Fly- und Risk-Reversal-Volatilitäten in die Berechnungen ein. Der Ausweis der Sensitivitäten zu Volatilitäten bezieht sich auf einen Shift von +1 Prozentpunkt für lognormal verteilte Volatilitäten und einen Shift von +1 Basispunkt für normalverteilte Volatilitäten.

### Zinskurven

Neben Standardzinskurven fallen in diese Kategorie auch Cross-Currency- und Tenor-Basis-Spreadkurven sowie Fixing, Fund und Swap Rates. Zinskurven werden bei den meisten Finanzprodukten in die Bewertung einbezogen. Der Ausweis der Sensitivitäten zu Zinskurven bezieht sich auf einen Shift von +1 Basispunkt.

### Aggregierte Sensitivität

Für jede Produktgattung, deren beizulegender Zeitwert auf nicht beobachtbaren Inputfaktoren basiert und für welche daher eine Zuordnung in Level 3 erfolgt, wird auf Basis der in die Bewertung der Vermögenswerte oder Schulden eingehenden Inputfaktoren eine aggregierte Sensitivität ermittelt und ausgewiesen. Der Ausweis der aggregierten Sensitivität in Euro gibt Auskunft über die Sensitivität von Vermögenswerten und Schulden je Klasse gegenüber einer Änderung der in die Bewertung der Klasse eingehenden nicht beobachtbaren Inputfaktoren, welche in die jeweilige für diese Klasse identifizierte Risikokategorie fallen. Die aggregierte Sensitivität bezieht sich dabei auf eine normierte Veränderung der Inputfaktoren in der Risikokategorie, die sich beispielsweise auf die Veränderung von +1 Basispunkt bezieht. Somit würde beispielsweise eine aggregierte Sensitivität von 1 Mio. € für die Risikokategorie „Zinskurven“ bedeuten, dass eine Veränderung von +10 Basispunkten eine Veränderung des Fair Values von +10 Mio. € in der Position zur Folge hätte.

### Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts in Level 3 zum 30. Juni 2023

In der nachfolgenden Tabelle werden für Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts in Level 3 der Bemessungshierarchie die Risikokategorien, Bewertungstechniken sowie die aggregierte Sensitivität dargestellt.

Klasse gemäß IFRS 13	Vermögenswerte/ Schulden	Beizulegender Zeitwert in Mio. €	Risikokategorie	Bezugsgröße Sensitivität	Bewertungs- technik	Aggre- gierte Sensitivi- tät in Mio. €
Forderungen an Kunden	Darlehen	12	Impairment	Absolutbetrag (Impairment)	Risikobevorgter Barwert	-
	Forderungen aus stillen Beteiligungen	52	Impairment	Absolutbetrag (Impairment)	Mark-to-Model (DCF)	-1
	Genussscheine und Schuldschein- darlehen	427	Fair Value Adjust- ments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	Mark-to-Model (DCF)	3
	Genussscheine und Schuldschein- darlehen	26	Impairment	Absolutbetrag (Im- pairment)	Mark-to-Model (DCF)	-
	Gesellschafterdarlehen	101	Impairment	Absolutbetrag (Im- pairment)	Mark-to-Model (DCF)	-2
	Gründungsstockdarlehen	14	Ausfallwahrschein- lichkeit	Shift von +1 Basis- punkt	Mark-to-Model (DCF)	-
Positive Markt- werte aus deriva- tiven Sicherungs- instrumenten	Derivate	7	Zinskurven	Shift von +1 Basis- punkt	Mark-to-Model (sonstige)	-
Handelsaktiva	Aktien-/Commodity-Basketprodukte	4	Equity-Kurse	Shift von +1% in Bezug auf den Fair Value	Mark-to-Market	-
			Fair Value Adjust- ments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	Mark-to-Model (sonstige)	91
			Volatilitäten (log- normal)	Shift von +1 Pro- zentpunkt	Mark-to-Model (sonstige)	-107
			Volatilitäten (nor- mal)	Shift von +1 Basis- punkt	Mark-to-Model (sonstige)	12
	Derivate	956	Mean Reversion	Shift von +1 Basis- punkt	Mark-to-Model (sonstige)	-
	Genussscheine und Schuldschein- darlehen	270	Fair Value Adjust- ments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	Mark-to-Model (DCF)	-
	Schuldverschreibungen	304	Nicht liquide Marktpreise	Shift von +1% in Bezug auf den Fair Value	Mark-to-Model (DCF)	145
	Kaufoption Anteile an Unternehmen	1	Diskontierungszins- satz Anteile an Un- ternehmen	Shift von +1 Pro- zentpunkt	Mark-to-Model (sonstige)	-

Klasse gemäß IFRS 13	Vermögenswerte/ Schulden	Beizulegender Zeitwert in Mio. €	Risikokategorie	Bezugsgröße Sensitivität	Bewertungs- technik	Aggre- gierte Sensitivi- tät in Mio. €
	ABS	2	ABS Spreads	Shift von +1 Basis- punkt	Mark-to-Model (DCF)	-
	ABS	218	Duration	Shift von +1 Jahr	Mark-to-Model (sonstige)	-14
	Anteile an Gemeinschafts- unternehmen	6	Diskontierungszins- satz Anteile an Un- ternehmen	Shift von +1 Pro- zentpunkt	Ertragswertverfah- ren	-
	Anteile an Tochterunternehmen	1	Dividenden-Schät- zung	Shift von +1 Pro- zentpunkt	Mark-to-Model (DCF)	-
	Anteile an Tochterunternehmen	55	Zinskurven	Shift von +1 Basis- punkt	Mark-to-Model (DCF)	-
	Anteile an Tochterunternehmen	9	Zinskurven	Shift von +1 Basis- punkt	Net Asset Value	-
	Anteile an Tochterunternehmen	167	Diskontierungszins- satz Anteile an Un- ternehmen	Shift von +1 Pro- zentpunkt	Ertragswertverfah- ren	-4
	Anteile an Tochterunternehmen	1	Equity-Kurse	Shift von +1% in Bezug auf den Fair Value	Net Asset Value	-
	Inhaberwertpapiere	869	Nicht liquide Marktpreise	Shift von +1% in Bezug auf den Fair Value	Mark-to-Market	8
Finanzanlagen	Investmentanteile	9	Zinskurven	Shift von +1 Basis- punkt	Net Asset Value	-
			Nicht liquide Marktpreise	Shift von +1% in Bezug auf den Fair Value	Mark-to-Model (sonstige)	-
	Investmentanteile	17	Fair Value Adjust- ments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	Mark-to-Model (sonstige)	7
			Nicht liquide Marktpreise	Shift von +1% in Bezug auf den Fair Value	Mark-to-Model (DCF)	670
	Schuldverschreibungen	1.090	Fair Value Adjust- ments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	Mark-to-Model (DCF)	1
	Schuldverschreibungen	6	Impairment	Absolutbetrag (Im- pairment)	Risikobevorgter Barwert	-
	Sonstiger Anteilsbesitz	210	Diskontierungszins- satz Anteile an Un- ternehmen	Shift von +1 Pro- zentpunkt	Ertragswertverfah- ren	-2
	Sonstiger Anteilsbesitz	200	Dividenden-Schät- zung	Shift von +1 Pro- zentpunkt	Mark-to-Model (DCF)	2
	Sonstiger Anteilsbesitz	23	Zinskurven	Shift von +1 Basis- punkt	Mark-to-Model (DCF)	-
	Sonstiger Anteilsbesitz	8	Equity-Kurse	Shift von +1% in Bezug auf den Fair Value	Net Asset Value	-

Klasse gemäß IFRS 13	Vermögenswerte/ Schulden	Beizulegender Zeitwert in Mio. €	Risikokategorie	Bezugsgröße Sensitivität	Bewertungs- technik	Aggre- gierte Sensitivi- tät in Mio. €	
	ABS	1.538			Preisbildungsinforma- tionen Dritter	-	
	Anteile an Tochterunternehmen, as- soziierten Unternehmen, Gemein- schaftsunternehmen und sonstiger Anteilsbesitz	5.370	Equity-Kurse	Shift von +1% in Bezug auf den Fair Value	Net Asset Value	-	
	Anteile an Tochterunternehmen, as- soziierten Unternehmen, Gemein- schaftsunternehmen und sonstiger Anteilsbesitz	286	Dividenden-Schät- zung	Shift von +1 Pro- zentpunkt	Ertragswertverfah- ren	-	
Kapitalanlagen der Versiche- rungsunterneh- men	Anteile an Tochterunternehmen, as- soziierten Unternehmen, Gemein- schaftsunternehmen und sonstiger Anteilsbesitz	12			Preisbildungsinforma- tionen Dritter	-	
			Bond Spreads	Shift von +1 Basis- punkt	Mark-to-Model (DCF)	-1	
	Darlehen	1.751	Zinskurven	Shift von +1 Basis- punkt	Mark-to-Model (DCF)	-1	
	Festverzinsliche Wertpapiere, Wan- delanleihen, Aktien, Investment- und Genossenschaftsanteile	643			Preisbildungsinforma- tionen Dritter	-	
	Genussscheine und Schuldschein- darlehen	269	Bond Spreads	Shift von +1 Basis- punkt	Mark-to-Model (DCF)	-	
	Gründungsstockdarlehen	84	Ausfallwahrschein- lichkeit	Shift von +1 Basis- punkt	Mark-to-Model (DCF)	-	
				Bond Spreads	Shift von +1 Basis- punkt	Mark-to-Model (DCF)	-10
					Shift von +1 Basis- punkt	Mark-to-Model (DCF)	-11
	Hypothekendarlehen	11.361	Zinskurven				
	Verbindlichkeiten gegenüber Kun- den (FVO)	Genussscheine und Schuldschein- darlehen	127	Fair Value Adjust- ments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	Mark-to-Model (DCF)	5
Verbriefte Ver- bindlichkeiten			Nicht liquide Marktpreise	Shift von +1% in Bezug auf den Fair Value	Mark-to-Model (DCF)	-394	
			Fair Value Adjust- ments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	Mark-to-Model (DCF)	2	
	Schuldverschreibungen	438	Volatilitäten (log- normal)	Shift von +1 Pro- zentpunkt	Mark-to-Model (DCF)	-1	
Negative Markt- werte aus deriva- tiven Sicherungs- instrumenten	Derivate	3	Zinskurven	Shift von +1 Basis- punkt	Mark-to-Model (sonstige)	-	
			Fair Value Adjust- ments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	Mark-to-Model (sonstige)	36	
			Volatilitäten (log- normal)	Shift von +1 Pro- zentpunkt	Mark-to-Model (sonstige)	76	
			Volatilitäten (nor- mal)	Shift von +1 Basis- punkt	Mark-to-Model (sonstige)	-6	
Handelsspassiva	Derivate	474		Shift von +1 Basis- punkt	Mark-to-Model (sonstige)	-	
	Derivate	7	Mean Reversion	Shift von +1 Basis- punkt	Mark-to-Model (sonstige)	-	
	Schuldverschreibungen	87	Fair Value Adjust- ments	Absolutbetrag (Fair Value Adjustment)	Mark-to-Model (DCF)	2	

## Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts in Level 3 zum 31. Dezember 2022

In folgender Übersicht werden für Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts in Level 3 der Bemessungshierarchie die Bewertungstechniken, die nicht beobachtbaren Inputfaktoren sowie deren Spannen dargestellt. Aufgrund einer geänderten Methodik zur Ermittlung der Beobachtbarkeit für jeden einzelnen in die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts eingehenden Inputfaktor sind die Vorjahresangaben nicht mit den Angaben zum aktuellen Stichtag vergleichbar.

Klasse gemäß IFRS 13	Vermögenswerte/ Schulden	Beizule- gender Zeitwert in Mio. €	Bewertungs- technik	Nicht beobachtbare Inputfaktoren	Spanne der nicht beobachtbaren Inputfaktoren in Prozent
Forderungen an Kunden	Darlehen	404	DCF-Verfahren	BVAL-Preis-Adjustment	-4,0 bis 5,3
	Genussscheine	25	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	7,4 bis 8,2
	Gesellschafterdarlehen	91	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	3,6 bis 12,1
	Gründungsstockdarlehen	16	DCF-Verfahren	Ausfallwahrscheinlichkeit	0,4
	Forderungen aus stillen Beteiligungen	54	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	6,1 bis 12,2
	Forderungen an ausgefallene Emittenten	6	DCF-Verfahren	Recovery-Quote	-
	ABS	2	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	7,9
Handelsaktiva	Forderungen an ausgefallene Emittenten	17	DCF-Verfahren	Recovery-Quote	-
	Collateralized Loan Obligations	133	Gauss Copula Model	Liquiditäts-Spread	2,0 bis 6,5
	Inhaberwertpapiere	127	DCF-Verfahren	BVAL-Preis-Adjustment	-0,3 bis 1,5
	Namenspapiere	343	DCF-Verfahren	BVAL-Preis-Adjustment	-4,0 bis 5,3
	Option in Zusammenhang mit Beteiligungserwerb	1	Black Scholes Model	Ertragskennziffern	-
	ABS	61	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	0,6 bis 13,1
	Anteile an assoziierten Unternehmen	4	Ertragswertverfahren	Künftige Erträge	-
	Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	2	Ertragswertverfahren	Künftige Erträge	-
		57	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	0 bis 11,5
		172	Ertragswertverfahren, Substanzwertverfahren	Künftige Erträge	-
Finanzanlagen	Anteile an Tochterunternehmen	7	Net Asset Value	-	-
	Collateralized Loan Obligations	1	Gauss Copula Model	Liquiditäts-Spread	1,8 bis 2,6
	Forderungen an ausgefallene Emittenten	6	DCF-Verfahren	Recovery-Quote	-
	Inhaberwertpapiere	567	DCF-Verfahren	BVAL-Preis-Adjustment	-0,3 bis 107,5
	Investmentanteile	23	Net Asset Value	-	-
		195	DCF-Verfahren	Duration	-
	Mortgage-backed Securities	15	DCF-Verfahren	Recovery-Quote	0,0 bis 71,4
		245	DCF-Verfahren	Kapitalisierungszins, Wachstumsfaktor	1,0 bis 11,0
		22	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	0,0
	Sonstiger Anteilsbesitz	203	Ertragswertverfahren, Substanzwertverfahren	Künftige Erträge	-
VR Circle	405	DCF-Verfahren	Mehrfährige Ausfallwahrscheinlichkeiten	0,0 bis 100,0	

Klasse gemäß IFRS 13	Vermögenswerte/ Schulden	Beizule- gender Zeitwert in Mio. €	Bewertungs- technik	Nicht beobachtbare Inputfaktoren	Spanne der nicht beobachtbaren Inputfaktoren in Prozent
Kapitalanlagen der Versiche- rungsunternehmen	ABS	1.547	Preisbildungs- information Dritter	-	-
	Anteile an Tochterunter- nehmen, assoziierten Un- ternehmen und Gemein- schaftsunternehmen, Im- mobiliensfonds, Genuss- scheine und sonstige Beteiligungen	5.038	Net Asset Value	-	-
	Anteile an Tochterunter- nehmen, assoziierten Un- ternehmen und Gemein- schaftsunternehmen, sonstige Beteiligungen und Genossenschaftsan- teile	287	Ertragswert- verfahren	Künftige Erträge	7,0 bis 9,0
	Festverzinsliche Wertpa- pierre, Wandelanleihen, Aktien, Investment- und Genossenschaftsanteile	754	Preisbildungs- information Dritter	-	-
	Genussscheine, Hypothe- ken- und Schuldschein- darlehen	12.674	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	0,6 bis 10,0
	Gründungsstockdarlehen	56	DCF-Verfahren	Ausfallwahrscheinlich- keit	0,4
	Sonstiger Anteilsbesitz	10	Approximation	-	-
Verbriefte Verbindlichkeiten	VR Circle	404	DCF-Verfahren	Mehrjährige Ausfall- wahrscheinlichkeiten Korrelation der be- rücksichtigten Risiko- faktoren	0,0 bis 100,0
Handelsspassiva	Aktien-/Commodity- Basketprodukte	95	Local Volatility Model	Korrelation der be- rücksichtigten Risiko- faktoren	10,1 bis 80,7
	Produkte mit Commodity- Volatilität abgeleitet aus Vergleichsinstrumenten	3	Local Volatility Model	Volatilität	12,2 bis 86,8
Nachrangkapital	Darlehen	69	DCF-Verfahren	Bonitäts-Spread	0,5

## Beizulegende Zeitwerte in Level 3 der Bemessungshierarchie

Die Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts von Vermögenswerten in Level 3 der Bemessungshierarchie entwickeln sich wie folgt:

in Mio. €	Forderungen an Kunden	Positive Marktwerte aus derivati- ven Siche- rungsinstru- menten	Handels- aktiva	Finanz- anlagen	Kapital- anlagen der Versiche- rungsunter- nehmen	Zur Veräußerung gehaltene Vermögens- werte
<b>Stand zum 01.01.2022</b>	679	-	645	1.900	21.365	163
Zugänge (Käufe)	55	-	306	66	2.492	-
Umgruppierungen	-	-	59	196	301	-
von Level 3 nach Level 1 und 2	-	-	-276	-357	-24	-
von Level 1 und 2 nach Level 3	-	-	335	553	325	-
Abgänge (Verkäufe)	-63	-	-262	-111	-883	-155
Veränderungen aus der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert	-32	-	-15	-85	-2.509	-
erfolgswirksam	-18	-	-15	-24	173	-
erfolgsneutral	-14	-	-	-61	-2.682	-
Sonstige Veränderungen	-3	-	-	-12	57	26
<b>Stand zum 30.06.2022</b>	<b>635</b>	<b>-</b>	<b>733</b>	<b>1.954</b>	<b>20.823</b>	<b>35</b>
<b>Stand zum 01.01.2023</b>	596	-	623	1.985	20.366	-
Zugänge (Käufe)	4	-	828	240	1.714	-
Umgruppierungen	44	-	1.041	1.376	28	-
von Level 3 nach Level 1 und 2	-2	-	-173	-725	-2	-
von Level 1 und 2 nach Level 3	46	-	1.214	2.101	30	-
Abgänge (Verkäufe)	-14	-	-964	-676	-777	-
Veränderungen aus der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert	-1	-	21	-36	-1	-
erfolgswirksam	-2	-	27	20	-93	-
erfolgsneutral	1	-	-6	-56	92	-
Sonstige Veränderungen	3	7	-9	2	-17	-
<b>Stand zum 30.06.2023</b>	<b>632</b>	<b>7</b>	<b>1.538</b>	<b>2.891</b>	<b>21.314</b>	<b>-</b>

Die Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts von Schulden in Level 3 der Bemessungshierarchie entwickeln sich wie folgt:

	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	Verbriefte Verbindlichkeiten	Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	Handelspassiva	Nachrangkapital
in Mio. €					
<b>Stand zum 01.01.2022</b>	-	427	-	148	20
Zugänge (Emissionen)	-	-	-	24	-
Umgruppierungen	-	-	-	-18	-
von Level 3 nach Level 2	-	-	-	-161	-
von Level 2 nach Level 3	-	-	-	143	-
Abgänge (Rückzahlungen)	-	-24	-	-21	-
Veränderungen aus der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert	-	1	-	-8	-
erfolgswirksam	-	1	-	-8	-1
erfolgsneutral	-	-	-	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-1
<b>Stand zum 30.06.2022</b>	-	403	-	127	19
<b>Stand zum 01.01.2023</b>	-	404	-	98	69
Zugänge (Emissionen)	-	93	-	403	-
Umgruppierungen	128	3	-	224	-
von Level 3 nach Level 2	-	-	-	-1.874	-
von Level 2 nach Level 3	128	3	-	2.099	-
Abgänge (Rückzahlungen)	-	-62	-	-193	-68
Veränderungen aus der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert	-	-1	-	46	-
erfolgswirksam	2	-1	-	69	1
erfolgsneutral	-2	-	-	-23	-1
Sonstige Veränderungen	-	1	3	-11	-1
<b>Stand zum 30.06.2023</b>	127	438	3	568	-

Im Rahmen der Prozesse zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wird zu jedem Abschlussstichtag und somit mindestens halbjährlich überprüft, inwieweit die für die Bewertung eingesetzten Bewertungsmethoden üblich sind. Für die in die Bewertungsmethoden eingehenden Bewertungsparameter wird im Rahmen einer Signifikanzanalyse überprüft, ob nicht beobachtbare Inputfaktoren einen signifikanten Einfluss auf den beizulegenden Zeitwert haben.

Für jeden in die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts eingehenden Inputfaktor wird fortlaufend ein sogenannter Liquiditätsscore ermittelt, der Auskunft darüber gibt, ob der zugrunde liegende Markt aktiv ist und der Inputfaktor beobachtbar ist. In die Ermittlung des Liquiditätsscores fließen abhängig von der Marktdaten-gruppe verschiedene Parameter ein. So wird beispielsweise bei Aktienkursen geprüft, ob die Aktie in einem vorgegebenen Zeitraum gehandelt wurde und ob das Handelsvolumen einen bestimmten Schwellenwert überschritten hat. Für Bonds hingegen werden die Geld-Brief-Spanne sowie die Anzahl der Preiskontributoren berücksichtigt. Die Vorgaben zur Auslegung des Liquiditätsscores werden in der DZ BANK AG zentral festgelegt und haben Gültigkeit für alle Konzernunternehmen. Auf Grundlage der ermittelten Liquiditätsscores wird eine Zuordnung der Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts zu den Leveln der Bemessungshierarchie vorgenommen, sofern die zentrale Marktdatenbank von den Konzernunternehmen verwendet wird. Umgruppierungen zwischen den Leveln finden im DZ BANK Konzern grundsätzlich statt, sobald sich eine Veränderung der Inputfaktoren ergibt, die für die Einordnung in die Bemessungshierarchie relevant ist.

Bei allen Schritten dieser Prozesse werden sowohl die Besonderheiten der jeweiligen Produktart als auch die Besonderheiten in den Geschäftsmodellen der Konzernunternehmen berücksichtigt.

Umgruppierungen von Level 1 und 2 in Level 3 der Bemessungshierarchie der beizulegenden Zeitwerte resultieren im Berichtszeitraum im Wesentlichen aus einer geänderten Einschätzung der Marktbeobachtbarkeit der in die Bewertungsverfahren eingehenden Bewertungsparameter. Umgruppierungen von Level 3 nach Level 1

und 2 beruhen grundsätzlich auf dem Vorliegen eines an einem aktiven Markt notierten Preises beziehungsweise auf dem Einbezug von wesentlichen am Markt beobachtbaren Bewertungsparametern in das Bewertungsverfahren.

Der Betrag der erfolgswirksam erfassten Gewinne und Verluste aus wiederkehrenden Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts in Level 3 von am Abschlussstichtag im Bestand befindlichen Vermögenswerten und Schulden beträgt im Berichtszeitraum -142 Mio. € (1. Halbjahr 2022: 174 Mio. €). Die Gewinne und Verluste sind im Wesentlichen in den Posten Handelsergebnis, Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten sowie Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstiges Ergebnis der Versicherungsunternehmen enthalten.

### Ausübung des Wahlrechts gemäß IFRS 13.48

Von der gemäß IFRS 13.48 bestehenden Möglichkeit zur Bewertung einer Nettorisikoposition für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten wird für Portfolios Gebrauch gemacht, deren Komponenten in den Bilanzposten Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden, Handelsaktiva, Finanzanlagen und Handelspassiva ausgewiesen werden. Die gegebenenfalls erforderliche Allokation der portfoliobasierten Bewertungsanpassungen auf die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgt grundsätzlich proportional zu den Nominalbeträgen der jeweiligen Finanzinstrumente.

### Sensitivitätsanalyse

Im DZ BANK Konzern erfolgt die Einstufung in die Bemessungshierarchie von Finanzinstrumenten der Level 2 und Level 3 grundsätzlich über eine sensitivitätsbasierte Signifikanzanalyse nicht beobachtbarer Inputfaktoren. Dabei wird, angelehnt an die vorsichtige Bewertung nach Artikel 105 Kapitaladäquanzverordnung (CRR), für die nicht beobachtbaren Inputfaktoren eine Unsicherheitsspanne gebildet, die in der Regel dem 90%-Quantil bzw. dem 10%-Quantil für die Verteilung des Inputfaktors entspricht und die Änderung des beizulegenden Zeitwerts an den Rändern der Spanne untersucht.

Die folgende Tabelle zeigt die Änderungen der beizulegenden Zeitwerte von in Level 3 der Bemessungshierarchie zugeordneten Finanzinstrumenten, wenn alle eingehenden Inputfaktoren der jeweiligen Risikokategorie mit den Rändern der jeweiligen Unsicherheitsspanne in die Bewertung eingegangen wären. Es werden Änderungen der beizulegenden Zeitwerte am unteren und am oberen Rand der Unsicherheitsspanne separat angegeben. In der Praxis ist es jedoch unwahrscheinlich, dass alle nicht beobachtbaren Inputfaktoren gleichzeitig am jeweils äußeren Rand ihrer Unsicherheitsspanne liegen.

## Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte bei Verwendung alternativer Annahmen für nicht beobachtbare Inputfaktoren

in Mio. €	30.06.2023	
	Alternative Annahmen am unteren Rand der Unsicherheitsspanne	Alternative Annahmen am oberen Rand der Unsicherheitsspanne
<b>Forderungen an Kunden</b>	<b>5</b>	<b>-5</b>
Forderungen aus stillen Beteiligungen	2	-2
Genussscheine und Schuldscheindarlehen	1	-1
Gesellschafterdarlehen	2	-2
<b>Handelsaktiva</b>	<b>-44</b>	<b>51</b>
Genussscheine und Schuldscheindarlehen	1	-1
Schuldverschreibungen	-46	51
Kaufoption Anteile an Unternehmen	1	-
<b>Finanzanlagen</b>	<b>-74</b>	<b>86</b>
ABS	14	-14
Anteile an Tochterunternehmen	12	-9
Inhaberwertpapiere	-40	40
Investmentanteile	-2	1
Schuldverschreibungen	-69	71
Sonstiger Anteilsbesitz	12	-4
<b>Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen</b>	<b>72</b>	<b>-43</b>
Darlehen	48	-19
Genussscheine und Schuldscheindarlehen	1	-1
Gründungsstockdarlehen	1	-2
Hypothekendarlehen	22	-22
<b>Handelsspassiva</b>	<b>1</b>	<b>-1</b>
Derivate	1	-1
<b>Insgesamt</b>	<b>-40</b>	<b>88</b>

Die Sensitivitätsanalyse wurde im Berichtsjahr angepasst. Aufgrund dessen fehlen direkte Vergleichswerte für den Bilanzstichtag 31. Dezember 2022. Auf Basis der im Vorjahr angewendeten Sensitivitätsanalyse ergeben sich für den Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 folgende Werte:

Bei in Level 3 ausgewiesenen beizulegenden Zeitwerten von Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen hätte ein Anstieg des Zinsniveaus um 1 Prozent zu einem erfolgswirksam zu erfassenden Verlust in Höhe von -22 Mio. € und zu einem erfolgsneutral zu erfassenden Verlust in Höhe von -1.089 Mio. € geführt. Eine Verschlechterung der Bonität um 1 Prozent hätte bei den beizulegenden Zeitwerten der Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen zu einem erfolgswirksam zu erfassenden Verlust in Höhe von -29 Mio. € und zu einem erfolgsneutral zu erfassenden Verlust in Höhe von -1.083 Mio. € geführt.

Eine Verschlechterung der Bonität beziehungsweise ein Anstieg des Zinsniveaus um 1 Prozent hätte bei den beizulegenden Zeitwerten von Forderungen an Kunden zu einem erfolgswirksam zu erfassenden Verlust in Höhe von -9 Mio. € geführt. Bei beizulegenden Zeitwerten von Finanzanlagen hätte sich ein erfolgsneutral zu erfassender Verlust in Höhe von -47 Mio. € und ein erfolgswirksam zu erfassender Verlust in Höhe von -16 Mio. € ergeben.

Die beizulegenden Zeitwerte von in den Handelsaktiva, Finanzanlagen und Forderungen an Kunden ausgewiesenen Schuldverschreibungen ohne liquide Märkte wurden mit einem individuellen Adjustment Spread versehen oder mit am Markt beobachtbaren Bloomberg-Valuation-Service-Preisen bewertet. Eine Erhöhung der jeweiligen Bewertungsannahmen um 1 Prozent hätte ceteris paribus zu einem erfolgswirksam zu erfassenden Verlust in Höhe von -14 Mio. € und zu einem erfolgsneutral zu erfassenden Verlust in Höhe von -3 Mio. € geführt.

Für einen Teil der in den Handelsaktiva und in den Finanzanlagen ausgewiesenen ABS hätte sich eine signifikante Veränderung der beizulegenden Zeitwerte aus einer alternativen Annahme für die verwendeten Bonitäts-Spreads ergeben können. Eine Erhöhung dieser Spreads um 1 Prozent hätte ceteris paribus zu einem erfolgsneutral zu erfassenden Verlust in Höhe von -1 Mio. € geführt.

Für in den Finanzanlagen und den Handelsaktiva ausgewiesene Collateralized Loan Obligations hätte sich eine signifikante Veränderung aus einer alternativen Annahme für die verwendeten Liquiditäts-Spreads ergeben können. Die Erhöhung der Annahmen für Liquiditäts-Spreads um 1 Prozent hätte ceteris paribus zu einer erfolgswirksamen Reduzierung der beizulegenden Zeitwerte dieser finanziellen Vermögenswerte um -4 Mio. € geführt.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 wurden notleidende Engagements, strategisch gehaltene Anteile an Tochterunternehmen und sonstiger Anteilsbesitz sowie Anteile an Immobilienfonds, deren beizulegender Zeitwert anhand von Ertragswertverfahren beziehungsweise des Net Asset Values ermittelt wird, nicht in die Sensitivitätsbetrachtung einbezogen.

#### » 44 Reklassifizierungen

Am 1. Januar 2021 wurden prospektiv finanzielle Vermögenswerte aufgrund einer Änderung des Geschäftsmodells reklassifiziert. Die Änderung des Geschäftsmodells beruht auf dem R+V-weiten Strategieprogramm Wachstum durch Wandel.

Aus der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ erfolgte im Geschäftsjahr 2021 eine Reklassifizierung in die Kategorie „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“ in Höhe von 15.606 Mio. €.

Aus der Kategorie „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“ erfolgte im Geschäftsjahr 2021 eine Reklassifizierung in die Kategorie „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“ in Höhe von 3.139 Mio. €. Zum Reklassifizierungszeitpunkt wiesen die reklassifizierten Vermögenswerte einen durchschnittlichen Effektivzinssatz von 2,25 Prozent auf. Im Berichtszeitraum entfallen auf diese Vermögenswerte Zinserträge in Höhe von 31 Mio. € (1. Halbjahr 2022: 42 Mio. €).

#### » 45 Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Erfolgswirksame Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten und gesicherten Grundgeschäften werden im Ergebnis aus der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen im Sonstigen Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten ausgewiesen. Das Ergebnis aus der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen entfällt wie folgt auf die Arten von Sicherungsbeziehungen:

in Mio. €	01.01.- 30.06.2023	01.01.- 30.06.2022
<b>Ergebnis aus Einzelabsicherungen des beizulegenden Zeitwerts</b>	-	8
Ergebnis aus Sicherungsinstrumenten	-24	232
Ergebnis aus gesicherten Grundgeschäften	24	-224
<b>Ergebnis aus Portfolio-Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts</b>	-27	-1
Ergebnis aus Sicherungsinstrumenten	24	4.061
Ergebnis aus gesicherten Grundgeschäften	-51	-4.063
<b>Insgesamt</b>	<b>-27</b>	<b>6</b>

## » 46 Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben

Angaben gemäß IFRS 7.35F(a)-36(b) werden im Anhang des Konzernzwischenabschlusses in diesem Abschnitt offengelegt. Weitere Angaben zu Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben (IFRS 7.31-42), sind mit Ausnahme der qualitativen und quantitativen Angaben gemäß IFRS 7.35F(a)-36(b) im Risikobericht des Konzernzwischenlageberichts in Kapitel VI in den Abschnitten 4 Liquiditätsadäquanz und 6 Kreditrisiko sowie für den Sektor Bank in Abschnitt 8 Marktpreisrisiko enthalten.

Die im Risikobericht veröffentlichten Angaben sind inhaltlich Teil dieses Konzernanhangs.

### Ausfallrisikosteuerungspraktiken

Die Vorschriften für die Erfassung von Wertberichtigungen basieren auf der Ermittlung erwarteter Verluste im Kreditgeschäft, bei Finanzanlagen, bei Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen und bei den Sonstigen Aktiva. Die Anwendung der Wertberichtigungsvorschriften beschränkt sich auf finanzielle Vermögenswerte, welche nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Hierunter fallen:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte und
- verpflichtend zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte.

Darüber hinaus finden die Wertberichtigungsvorschriften Anwendung auf:

- Finanzgarantien und Kreditzusagen, die im Anwendungsbereich des IFRS 9 liegen und nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden,
- Forderungen aus Leasingverhältnissen und
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte gemäß IFRS 15.

Gemäß IFRS 9 wird der dreistufige Ansatz unter zusätzlicher Berücksichtigung von POCI zur Ermittlung der erwarteten Verluste angewandt:

- Stufe 1: Für finanzielle Vermögenswerte ohne signifikant erhöhtes Ausfallrisiko gegenüber dem Zugangszeitpunkt, welche nicht bei Zugang einer Wertminderung unterlagen, wird der 12-Monats-Kreditverlust berücksichtigt. Zinsen werden auf Basis des Bruttobuchwerts vereinnahmt.
- Stufe 2: Für finanzielle Vermögenswerte, deren Ausfallrisiko sich seit Zugang signifikant erhöht hat, die aber nicht als wertgemindert gelten, erfolgt die Ermittlung der Risikovorsorge in Höhe der über die Restlaufzeit erwarteten Kreditverluste der Vermögenswerte. Zinsen werden auf Basis des Bruttobuchwerts vereinnahmt.
- Stufe 3: Finanzielle Vermögenswerte werden als wertgemindert und damit in Stufe 3 eingestuft, wenn sie gemäß Artikel 178 CRR operationalisiert in der Ausfalldefinition des DZ BANK Konzerns als ausgefallen gelten. Aufgrund der deckungsgleichen Indikatoren und Ereignisse, die nach IFRS 9 als Stufe-3-Kriterien gelten und gleichzeitig zum Ausfall nach Artikel 178 CRR führen, ist ein Gleichlauf zwischen diesen Klassifizierungen gegeben. Sofern daher ein Ausfall vorliegt, erfolgt auch eine Zuordnung als wertgemindert zu Stufe 3. Die Risikovorsorge wird ebenfalls in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste gebildet. Die Zinserträge auf wertgeminderte finanzielle Vermögenswerte werden mit Hilfe der Effektivzinismethode auf die fortgeführten Anschaffungskosten nach Risikovorsorge ermittelt.
- POCI: Finanzielle Vermögenswerte, welche bereits bei Zugang als wertgemindert eingestuft sind, werden nicht dem 3-stufigen Wertberichtigungsmodell zugeordnet, sondern werden separat ausgewiesen. Bei Zugang wertgeminderte finanzielle Vermögenswerte werden nicht mit ihrem Bruttobuchwert ausgewiesen, sondern mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Dementsprechend erfolgt die Zinsvereinnahmung für bei Zugang wertgeminderte finanzielle Vermögenswerte mit Hilfe eines risikoadjustierten Effektivzinssatzes.

Die Überprüfung, ob eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos finanzieller Vermögenswerte beziehungsweise der Finanzgarantien und Kreditzusagen gegenüber dem Ausfallrisiko zum Zugangszeitpunkt vorliegt, erfolgt laufend. Die Beurteilung erfolgt sowohl für einzelne finanzielle Vermögenswerte als auch für Portfolios von Vermögenswerten mit Hilfe quantitativer und qualitativer Analysen. Die quantitativen Analysen erfolgen in der Regel mit Hilfe des erwarteten Ausfallrisikos über die gesamte Restlaufzeit der betrachteten Finanzinstrumente. Hierbei werden auch makroökonomische Informationen in Form von sogenannten Shift-Faktoren berücksichtigt. Über diese Shift-Faktoren erfolgt eine Adjustierung der modellbasierten Ausfallwahrscheinlichkeitsprofile aus der ökonomischen und aufsichtsrechtlichen Risikosteuerung (siehe Kapitel Auswirkungen von makroökonomischen Entwicklungen). Grundsätzlich wird für das quantitative Transferkriterium das Ausfallrisiko am Abschlussstichtag für die Restlaufzeit mit dem bei Zugang geschätzten, laufzeitadäquaten Ausfallrisiko der Vermögenswerte verglichen. Die Schwellenwerte, welche dabei auf eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos hindeuten, werden für jedes Portfolio separat als Relation der aktuellen Veränderungen der Lifetime Probability of Default (Lifetime-PDs) im Verhältnis zu den historischen Lifetime-PDs ermittelt. Hierzu kommen interne Risikomesssysteme, externe Kreditratings und Risikoprognosen zum Einsatz, um das Ausfallrisiko von finanziellen Vermögenswerten zu beurteilen. Der Maximalwert für diese Transferschwellen liegt bei 200 Prozent.

Zudem finden 3 qualitative Transferkriterien Anwendung: Vermögenswerte, zu denen Forbearance-Maßnahmen vereinbart wurden, Vermögenswerte mit Geschäftspartnern, die der Risikofrüherkennungsliste (Watch List) zugeordnet sind, oder Vermögenswerte, bei denen ein Zahlungsverzug von mehr als 30 Tagen vorliegt. Diese weisen ebenso eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos auf und werden der Stufe 2 zugeordnet, sofern nicht eine Zuordnung zur Stufe 3 erforderlich ist. Der Zahlungsverzug von mehr als 30 Tagen gilt als Backstop-Kriterium, da in der Regel finanzielle Vermögenswerte aufgrund der anderen Transferkriterien deutlich vor einem mehr als 30-tägigen Zahlungsverzug in die Stufe 2 transferiert werden.

Für Vermögenswerte mit geringem Ausfallrisiko beziehungsweise mit Investment Grade Rating finden ebenfalls die Messung der Erhöhung des Ausfallrisikos sowie die Überwachung von Ratingveränderungen statt. Das Überschreiten der quantitativen Transferschwelle führt jedoch im Rahmen der low credit risk exemption erst bei Vorliegen eines qualitativen Transferkriteriums oder bei Vergabe eines Ratings außerhalb des Investment-Grade-Bereichs zu einem Transfer in Stufe 2. Der Anwendungsbereich der low credit risk exemption gilt sowohl für Wertpapiere als auch für Kredite und Forderungen sowie Kreditzusagen und Finanzgarantien.

Wird am Abschlussstichtag festgestellt, dass gegenüber früheren Stichtagen keine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos mehr vorliegt, werden die betroffenen finanziellen Vermögenswerte wieder in Stufe 1 transferiert und die Risikovorsorge wieder auf die Höhe des erwarteten 12-Monats-Kreditverlusts reduziert. Im Falle der Gesundung eines Finanzinstruments der Stufe 3 wird die Differenz zwischen den für den Zeitraum der Bonitätsbeeinträchtigung auf Basis der fortgeführten Anschaffungskosten ermittelten Zinserträgen und den tatsächlich für das Finanzinstrument für diesen Zeitraum erfassten Zinserträgen als Wertaufholung beziehungsweise Auflösung von Risikovorsorge ausgewiesen. Ein Rücktransfer aus Stufe 3 erfolgt, sofern die Indikatoren für eine beeinträchtigte Bonität nicht mehr vorliegen. Dies erfolgt gleichzeitig mit dem Wegfall des aufsichtsrechtlichen Ausfallstatus sowie der Berücksichtigung von gegebenen Wohlverhaltensperioden.

Die Ermittlung erwarteter Verluste erfolgt als wahrscheinlichkeitsgewichteter Barwert der erwarteten ausstehenden Zahlungen. Für Geschäfte, welche der Stufe 1 des Wertberichtigungsmodells zugeordnet werden, werden die kommenden 12 Monate betrachtet. Im Falle von Stufe-2-Geschäften wird entsprechend die Restlaufzeit zugrunde gelegt. Die erwarteten Verluste werden mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz des Geschäfts beziehungsweise bei variabel verzinslichen Vermögenswerten mit dem aktuell gültigen Zinssatz diskontiert. Die Berechnung erfolgt grundsätzlich mit dem an die Anforderungen des IFRS 9 angepassten aufsichtsrechtlichen Modell aus Ausfallwahrscheinlichkeit, Verlustquote und erwarteter Kredithöhe zum Ausfallzeitpunkt. Die geschätzten Parameter beinhalten nicht nur historische, sondern auch zukunftsorientierte Ausfallinformationen. Diese finden in der Risikovorsorgeermittlung in Form von Verschiebungen in den statistisch ermittelten Ausfallwahrscheinlichkeiten Anwendung (sogenannte Shift-Faktoren). Für Einzelengagements der

Stufe 3 wird der erwartete Verlust je nach Portfolio ebenfalls mittels dieser parameterbasierten Vorgehensweise oder auf Basis von individuellen Expertenschätzungen zu den erwarteten Zahlungsströmen und wahrscheinlichkeitsgewichteten Szenarien auf Einzelgeschäftsebene ermittelt.

Für die Ermittlung von Wertberichtigungen für Portfolios werden diese anhand gemeinsamer Ausfallrisikocharakteristika, zum Beispiel nach Kreditrating, Zugangszeitpunkten, Restlaufzeiten, Branche und Herkunft der Kreditnehmer sowie Art der Vermögenswerte, gruppiert.

Direkte Wertberichtigungen reduzieren die Buchwerte von Vermögenswerten unmittelbar. Im Gegensatz zur Risikovorsorge werden direkte Wertberichtigungen nicht geschätzt, sondern stehen in ihrer exakten Höhe fest, wenn dies durch die Uneinbringlichkeit der Forderung gerechtfertigt ist (beispielsweise durch Bekanntgabe einer Insolvenzquote). Abschreibungen können dabei als direkte Wertberichtigungen und/oder Verbrauch bestehender Risikovorsorge vorgenommen werden. Direkte Wertberichtigungen werden in der Regel nach Abschluss aller Verwertungs- und Vollstreckungsmaßnahmen vorgenommen. Darüber hinaus werden direkte Wertberichtigungen für unwesentliche Kleinstbeträge gebildet.

Da beim Retail-Ratenkreditgeschäft bei verschiedenen Eingangsparametern im Risikovorsorgemodell davon ausgegangen wird, dass die in der Vergangenheit beobachtbaren Entwicklungen nicht vollumfänglich repräsentativ für deren künftige Entwicklung sind, werden Post-Model-Adjustments vorgenommen. Zum 31. Dezember 2022 umfassten die Post-Model-Adjustments insgesamt einen Wert von 67 Mio. €. Die aktuelle Auswertung für das erste Halbjahr 2023 ergibt, dass die Auswirkungen der Insolvenzrechtsreform überschätzt wurden, so dass die dafür angesetzten Post-Model-Adjustments reduziert werden müssen. Der bisher angenommene Anstieg der Insolvenzquote erscheint aufgrund der Entwicklung im ersten Halbjahr 2023 nicht mehr angemessen. Auch für das Österreich-Portfolio wird der Beitrag reduziert, da seit März 2023 für das Neugeschäft in diesem Portfolio eine neue Verkaufsscorekarte eingesetzt wird, die das Ausfallrisiko besser abbildet. Daneben wird erkennbar, dass Effekte aus der Konzernansteckung in der Ausfalldefinition nur immaterielle Auswirkungen auf die Ausfallrisiken haben. Daher wird der zugehörige Beitrag zum Post-Model-Adjustment vollständig aufgelöst. Insgesamt führt die Aktualisierung der Post-Model-Adjustments zu einer GuV-wirksamen Reduktion der Risikovorsorge um 33 Mio. € und damit unter Berücksichtigung von Portfoliowachstum und Risikoanstieg von insgesamt 5 Mio. € zu einem Post-Model-Adjustment zum 30. Juni 2023 in Höhe von 39 Mio. €.

## Auswirkungen von makroökonomischen Entwicklungen

Die etablierten Prozesse und Modelle zur Ermittlung der erwarteten Verluste nach IFRS 9 auf Einzelengagements beziehungsweise auf Portfolioebene werden grundsätzlich beibehalten. Auf Einzelengagementebene werden auch die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs untersucht. Dabei werden im Rahmen von Betroffenheitsanalysen neben primären Effekten aufgrund von Kunden- oder Lieferbeziehungen auch sekundäre Effekte wie Energiepreissteigerungen berücksichtigt. Diese Auswirkungen werden zum einen bei der Bestimmung der Einzelrisikovorsorge und zum anderen differenziert im Rating sowie in der Einstufung auf den Frühwarnlisten reflektiert. Auf Portfolioebene werden die prognostizierten makroökonomischen Entwicklungen über eine Adjustierung der modellbasierten Ausfallwahrscheinlichkeitsprofile aus der ökonomischen und aufsichtsrechtlichen Risikosteuerung über sogenannte Shift-Faktoren berücksichtigt.

Die makroökonomischen Szenarien beinhalten insbesondere die zukünftigen Entwicklungen am Arbeitsmarkt, die Zinsentwicklung am Geldmarkt, die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts, die Inflation und die Entwicklung der Preise für Immobilien sowie Energie und basieren primär auf volkswirtschaftlichen Prognosen des Volkswirtschaftlichen Round Table (VRT) mit Vertretern der Unternehmen des DZ BANK Konzerns. Im Rahmen der Ermittlung der makroökonomischen Prognose durch den VRT sind mehrere Szenarien zu betrachten. Diese müssen mindestens ein Basis- und ein Risikoszenario umfassen, die eine signifikante Eintrittswahrscheinlichkeit in einem relevanten makroökonomischen Umfeld haben. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird im Verhältnis der Szenarien zueinander von den Teilnehmern des VRT festgelegt.

Die Grundlage für die zum 30. Juni 2023 verwendeten Shift-Faktoren bilden die 2 makroökonomischen Szenarien des VRT des DZ BANK Konzerns vom April 2023 (Basisszenario 80 Prozent, Risikoszenario 20 Prozent). Anschließend werden die Shift-Faktoren mittels für IFRS 9 entwickelter oder bestehender Modelle des Stresstestings aus makroökonomischen Inputfaktoren für verschiedene Niveaus der Ausfallwahrscheinlichkeiten abgeleitet.

Die über die makroökonomischen Szenarien angepassten Risikoparameter fließen anschließend in die Ermittlung der Risikovorsorge ein.

Die Methoden und Annahmen einschließlich der Prognosen werden regelmäßig validiert.

In die Ermittlung des erwarteten Verlusts zum 30. Juni 2023 gehen insbesondere die folgenden makroökonomischen Prognosen für die Geschäftsjahre 2023 bis 2027 ein:

		2023		2024		2025		2026		2027	
		Basis	Risiko								
DAX 30, Deutschland	Index	15.500	12.550	16.600	11.300	17.600	14.125	18.700	14.980	19.800	15.880
EURO STOXX 50, EU	Index	4.300	3.420	4.500	3.080	4.750	3.850	5.000	4.080	5.250	4.330
Arbeitslosenquote, Deutschland	in %	3,10	3,40	3,10	3,40	3,10	3,20	3,00	3,10	3,00	3,00
Harmonisierte Arbeitslosenquoten, EU	in %	6,10	6,20	6,10	6,20	5,90	6,00	5,90	5,90	5,80	5,80
Reales BIP-Wachstum, Deutschland (saison- und kalenderbereinigt)	ggü. Vorjahr	0,25	-0,75	1,25	-1,00	1,25	1,25	1,00	1,25	0,75	0,75
Reales BIP-Wachstum, EU (saison- und kalenderbereinigt)	ggü. Vorjahr	0,80	-0,20	1,80	-0,50	1,80	1,80	1,50	1,80	1,30	1,30
Verbraucherpreisindex, Deutschland	ggü. Vorjahr	6,25	6,50	3,50	6,00	2,50	5,00	2,25	3,50	2,25	2,25
Ölpreis (Brent), USD/bbl	Jahresendstand	100,00	120,00	90,00	105,00	90,00	100,00	80,00	95,00	80,00	90,00
Erdgaspreis, USD/MMBtu	Jahresendstand	5,40	8,50	5,00	8,00	5,00	7,50	4,50	6,50	4,50	6,50
Immobilienpreisindex gewerblich, Deutschland	ggü. Vorjahr	-9,00	-12,00	-4,00	-6,00	-2,00	-1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Euribor 3M, Europäische Währungsunion	in %	4,00	4,30	3,65	4,50	2,65	4,05	2,55	3,30	2,55	2,50
Staatsanleihenkredite 10J, Deutschland	in %	3,00	3,50	3,00	3,50	2,75	3,25	2,75	3,25	2,75	2,75

Um die aktuell kritische Marktsituation noch besser abbilden zu können, wurde auch zum 30. Juni 2023 ein expertenbasierter Override der statistisch ermittelten Shift-Faktoren durchgeführt. Dadurch wird gewährleistet, dass die verwendeten Shift-Faktoren den fachlichen Erwartungen sowie den Prognoseverläufen der makroökonomischen Faktoren für die Berechnung der erwarteten Verluste entsprechen. Die Methodik für den Override-Prozess der Modell-Shift-Faktoren auf Konzernebene ist unverändert zum 31. Dezember 2022. Die Branchenbetroffenheit umfasst alle erkennbaren wesentlichen Risikoerhöhungen aus aktuellen Entwicklungen beziehungsweise Einflussfaktoren im Wirtschaftsumfeld, die noch nicht im Rating berücksichtigt sind. Hierzu zählen vor allem der Ukraine-Krieg, die Verknappung von Rohstoffen, die Lieferkettenengpässe, die hohe Inflation mit stark gestiegenen Energiepreisen, die Probleme aus der Leitzinserhöhung und die Berücksichtigung von Klima- und Umweltrisiken. Die jüngsten Turbulenzen im Bankensektor bergen das Risiko, dass sich die konjunkturelle Entwicklung insbesondere in den USA weiter verlangsamt. Insgesamt besteht zum 30. Juni 2023 aufgrund des expertenbasierten Overrides der statistisch ermittelten Shift-Faktoren eine zusätzliche Risikovorsorge in Höhe von 197 Mio. € (31. Dezember 2022: 188 Mio. €).

Die geschifteten Lifetime-PDs fließen anschließend in die Berechnung der Stufenzuordnung ein. Eine Erhöhung der Lifetime-PDs durch den Override der Shift-Faktoren muss nicht zwangsläufig zu einem Stufe-2-Transfer führen. Deshalb wurde bereits im letzten Jahr für besonders betroffene Portfolios ein zweiter Override eingeführt. Diese zweite Override-Komponente führt im Gegensatz zur ersten Override-Komponente zu einer generellen Stufe 2-Klassifizierung aller nicht wertberichtigten Engagements aus den Bereichen Automobilzulieferer sowie Hotels, Warenhäuser, Shoppingcenter, innerstädtische Geschäftshäuser, Bauträger, Projektentwickler und Büroimmobilien. Hintergrund dieser Entscheidung waren die makroökonomischen Entwicklungen im letzten Jahr wie gestörte Lieferketten, hohe Inflation, mangelnde Materialverfügbarkeiten, Fachkräftemangel, gestiegene Zinsen, gedämpfte Konjunkturaussichten, nachhaltig hohes Energiepreinsniveau, veränderte Wettbewerbsstruktur und Unsicherheiten bezüglich der Entwicklungen von COVID-19, vor allem in den Wintermonaten. Das feste Staging wurde zum Halbjahr 2023 nochmals überprüft und aufgrund der weiterhin bestehenden hohen Unsicherheit beibehalten.

Seit 2022 werden Klima- und Umweltparameter in die Szenarioanalyse vom VRT eingebunden. Im Fokus steht dabei zunächst eine Berücksichtigung der CO<sub>2</sub>-Bepreisung, welche dann eine Einflussgröße für die Bewertung von makroökonomischen Größen darstellt. Dies erfolgt in Anlehnung an die Wirkzusammenhänge der NGFS-Szenarien (Network for Greening the Financial System), die zeigen, wie sich der Klimawandel und seine Bekämpfung auf wichtige ökonomische Variablen auswirken können. Bezüglich der Auswirkungen auf die makroökonomischen Variablen des VRT-Prognoseableaus orientiert sich der VRT dabei an der Rechtslage in Deutschland und an den technischen Annahmen der Europäischen Zentralbank (EZB). Die Auswirkungen auf die makroökonomischen Größen sind bisher überschaubar. Die Einführung eines CO<sub>2</sub>-Preises dürfte einen schwach bis moderat steigernden Effekt auf den Jahresdurchschnitt der Inflationsrate in Deutschland und im Euro-Raum haben. Dieser Preisimpuls ist bereits in den Realisationen der Inflationsraten eingepreist. Da weder für Deutschland noch für den Euro-Raum signifikante CO<sub>2</sub>-Preis-Steigerungen in den kommenden Jahren zu erwarten sind, dürfte sich der Preisdruck von den Klimaparametern im weiteren Prognosezeitraum unwesentlich gestalten. Die Klima- und Umweltparameter wirken sich aktuell nur unwesentlich auf die Risikoversorgung aus. Im Rahmen von geplanten Nachhaltigkeitsinitiativen werden die Auswirkungen auf die Risikoversorgung näher untersucht.

## Risikoversorgung und Bruttobuchwerte

Im DZ BANK Konzern wird eine Risikoversorgung für die Klassen „Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“, „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“, „Finanzierungs-Leasingverhältnisse“ sowie „Finanzgarantien und Kreditzusagen“ in Höhe der erwarteten Kreditverluste gebildet. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte, die in den Anwendungsbereich von IFRS 15 fallen, sind Bestandteil der Klasse „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“.

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

in Mio. €	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3	
	Risiko- vorsorge	Beizule- gender Zeitwert	Risiko- vorsorge	Beizule- gender Zeitwert	Risiko- vorsorge	Beizule- gender Zeitwert
<b>Stand zum 01.01.2022</b>	26	121.359	3	674	25	34
Anpassungen gemäß IAS 8	22	-	6	-	-	-
<b>Angepasster Stand zum 01.01.2022</b>	48	121.359	9	674	25	34
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruchnahme	7	12.117	1	54	-	-
Änderung finanzieller Vermögenswerte durch Stufentransfer	-4	-947	4	942	-	5
Transfer aus Stufe 1	-5	-1.179	5	1.177	-	2
Transfer aus Stufe 2	2	232	-2	-235	-	3
Verbrauch von Risikovorsorge/Direkte Wertberichtigungen	-	-	-	-	-2	-2
Abgänge und Tilgungen	-15	-12.430	-9	-108	-	-5
Änderungen an Modellen/Risikoparametern	15	-	15	-	2	-
Zuführungen	19	-	16	-	2	-
Auflösungen	-5	-	-1	-	-	-
Modifikationen	-	2	-	-	-	-
Modifikationsgewinne	-	2	-	-	-	-
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungsänderungen	-	-18.996	-	-151	-	-1
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	-	131	-	7	-	1
Latente Steuern	-1	-	-5	-	-	-
<b>Stand zum 30.06.2022</b>	50	101.237	14	1.419	25	32
<b>Stand zum 01.01.2023</b>	41	95.034	17	795	25	32
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruchnahme	6	11.952	-	20	-	-
Änderung finanzieller Vermögenswerte durch Stufentransfer	14	309	-14	-331	-	22
Transfer aus Stufe 1	-	-64	-	62	-	3
Transfer aus Stufe 2	14	374	-14	-393	-	19
Verbrauch von Risikovorsorge/Direkte Wertberichtigungen	-	-	-	-	-6	-6
Abgänge und Tilgungen	-6	-6.584	-1	-91	-	-3
Änderungen an Modellen/Risikoparametern	-24	-	-4	-	6	-
Zuführungen	2	-	1	-	6	-
Auflösungen	-26	-	-5	-	-	-
Modifikationen	-	-1	-	-1	-	-
Modifikationsverluste	-	-1	-	-1	-	-
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungsänderungen	-	933	-	9	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	-	-44	-	2	-	1
Latente Steuern	3	-	6	-	-	-
<b>Stand zum 30.06.2023</b>	34	101.597	5	403	24	46

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

in Mio. €	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3		POCI	
	Risikovor-sorge	Brutto-buchwert	Risikovor-sorge	Brutto-buchwert	Risikovor-sorge	Bruttobuch-wert	Risikovor-sorge	Brutto-buchwert
<b>Stand zum 01.01.2022</b>	282	376.209	374	17.187	1.267	2.870	13	90
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruch-nahme	112	9.050.777	47	14.620	343	985	-	90
Änderung finanzieller Vermögenswerte durch Stufentransfer	101	-119	-162	-140	62	259	-	-
Transfer aus Stufe 1	-29	-6.632	29	6.604	-	29	-	-
Transfer aus Stufe 2	125	6.477	-201	-6.868	76	391	-	-
Transfer aus Stufe 3	5	36	11	124	-14	-160	-	-
Verbrauch von Risikovorsorge/Direkte Wertberichtigungen	-	-	-1	-	-214	-10	-2	-2
Abgänge und Tilgungen	-78	-9.007.479	-72	-16.060	-302	-1.485	-6	-54
Änderungen an Modellen/ Risikoparametern	-124	-	239	-	-77	-	11	-
Zuführungen	57	-	375	-	146	-	14	-
Auflösungen	-181	-	-136	-	-223	-	-4	-
Modifikationen	-	-	-	-	1	1	-	-
Modifikationsgewinne	-	-	-	-	1	1	-	-
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungsänderungen	-	54	-	21	-	-26	-	-
Positive Wertänderung von POCI	-	-	-	-	-	-	-	15
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	-	939	1	32	41	67	-	2
Veränderungen des Konsolidierungs-kreises	-	6	-	3	-	-	-	-
Zugang von Tochterunternehmen	-	6	-	3	-	-	-	-
<b>Stand zum 30.06.2022</b>	293	420.386	427	15.663	1.121	2.662	17	141
<b>Stand zum 01.01.2023</b>	266	388.040	548	38.094	1.185	2.716	18	142
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruch-nahme	85	13.426.861	67	19.226	356	1.254	1	96
Änderung finanzieller Vermögenswerte durch Stufentransfer	110	-1.741	-165	1.267	55	475	-	-
Transfer aus Stufe 1	-25	-4.217	23	4.134	1	83	-	-
Transfer aus Stufe 2	132	2.456	-205	-3.002	73	546	-	-
Transfer aus Stufe 3	3	19	17	135	-19	-154	-	-
Verbrauch von Risikovorsorge/Direkte Wertberichtigungen	-	-2	-1	-	-96	-19	-2	-4
Abgänge und Tilgungen	-71	-13.397.077	-76	-20.433	-345	-1.682	-6	-157
Änderungen an Modellen/ Risikoparametern	-118	-	148	-	78	-	6	-
Zuführungen	50	-	368	-	199	-	13	-
Auflösungen	-169	-	-220	-	-122	-	-7	-
Modifikationen	-	-	-	-	1	1	-	-
Modifikationsgewinne	-	2	-	-	1	1	-	-
Modifikationsverluste	-	-2	-	-1	-	-	-	-
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungsänderungen	-	-97	-	-1	-	-4	-	-
Positive Wertänderung von POCI	-	-	-	-	-	-	-	17
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	1	63	-	8	-1	15	-5	2
<b>Stand zum 30.06.2023</b>	273	416.047	521	38.161	1.233	2.756	11	97

Die Summe der undiskontierten erwarteten Kreditverluste von Vermögenswerten mit bereits bei Erwerb oder Ausreichung beeinträchtigter Bonität, welche im Berichtszeitraum erstmals angesetzt werden, beträgt 150 Mio. € (1. Halbjahr 2022: 134 Mio. €).

## Finanzierungs-Leasingverhältnisse

in Mio. €	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3	
	Risikovor- sorge	Bruttobuch- wert	Risikovor- sorge	Bruttobuch- wert	Risikovor- sorge	Bruttobuch- wert
<b>Stand zum 01.01.2022</b>	2	548	6	176	14	29
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruchnahme	2	71	3	3	12	1
Änderung von Finanzierungs-Leasingverhältnissen durch Stufen- transfer	-	1	-1	-	-	-1
Transfer aus Stufe 1	-	-60	-	60	-	-
Transfer aus Stufe 2	-	61	-1	-65	1	4
Transfer aus Stufe 3	-	1	-	5	-1	-5
Abgänge und Tilgungen	-2	-136	-3	-42	-14	-6
<b>Stand zum 30.06.2022</b>	2	484	4	137	12	22
<b>Stand zum 01.01.2023</b>	1	435	3	111	9	19
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruchnahme	1	93	2	3	1	-
Änderung von Finanzierungs-Leasingverhältnissen durch Stufen- transfer	-	23	-	-25	-	2
Transfer aus Stufe 1	-	-41	-	41	-	-
Transfer aus Stufe 2	-	65	-1	-68	-	3
Transfer aus Stufe 3	-	-	-	2	-	-2
Abgänge und Tilgungen	-1	-111	-3	-27	-4	-4
<b>Stand zum 30.06.2023</b>	2	441	2	62	7	17

## Finanzgarantien und Kreditzusagen

in Mio. €	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3		POCI	
	Risikovor- sorge	Nominal- betrag	Risikovor- sorge	Nominal- betrag	Risikovor- sorge	Nominal- betrag	Risikovor- sorge	Nominal- betrag
<b>Stand zum 01.01.2022</b>	63	79.176	39	3.155	110	271	1	2
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruchnahme	43	54.634	24	1.821	43	151	2	7
Änderung von Finanzgarantien und Kredit- zusagen durch Stufentransfer	2	-2.612	-2	2.593	-	18	-	-
Transfer aus Stufe 1	-4	-3.009	4	2.996	-	13	-	-
Transfer aus Stufe 2	5	395	-6	-404	-	9	-	-
Transfer aus Stufe 3	-	2	-	1	-	-4	-	-
Abgänge und Tilgungen	-43	-50.486	-20	-2.115	-46	-164	-5	-8
Änderungen an Modellen/ Risikoparametern	-5	-	15	-	-5	-	2	-
Zuführungen	14	-	26	-	25	-	2	-
Auflösungen	-19	-	-11	-	-30	-	-1	-
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungsänderungen	-	179	-	11	-	1	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	-	-181	-	220	-5	-	-	-
<b>Stand zum 30.06.2022</b>	<b>59</b>	<b>80.710</b>	<b>57</b>	<b>5.684</b>	<b>97</b>	<b>276</b>	<b>-</b>	<b>1</b>
<b>Stand zum 01.01.2023</b>	53	80.472	95	7.903	89	242	-	2
Zugang/Erhöhung Kreditinanspruchnahme	33	47.158	27	2.459	34	109	1	6
Änderung von Finanzgarantien und Kredit- zusagen durch Stufentransfer	14	-303	-28	178	13	124	-	-
Transfer aus Stufe 1	-3	-856	3	845	-	10	-	-
Transfer aus Stufe 2	17	552	-31	-668	13	116	-	-
Transfer aus Stufe 3	-	1	-	1	-	-2	-	-
Abgänge und Tilgungen	-41	-43.344	-30	-3.571	-29	-142	-	-2
Änderungen an Modellen/ Risikoparametern	-3	-	-4	-	-3	-	-	-
Zuführungen	12	-	23	-	21	-	-	-
Auflösungen	-14	-	-27	-	-23	-	-	-
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungsänderungen	-	-20	-	-1	-	-1	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	-	13	-	4	1	-	-	-
<b>Stand zum 30.06.2023</b>	<b>57</b>	<b>83.976</b>	<b>60</b>	<b>6.973</b>	<b>104</b>	<b>332</b>	<b>1</b>	<b>5</b>

## » 47 Emissionstätigkeit

Die im Rahmen der Emissionstätigkeit durchgeführten Emissionen, vorzeitigen Rückkäufe und Rückzahlungen bei Fälligkeit werden je Bilanzposten für nicht auf den Namen lautende Papiere dargestellt.

in Mio. €	01.01.-30.06.2023			01.01.-30.06.2022		
	Emissionen	Rückkäufe	Rück- zahlungen	Emissionen	Rückkäufe	Rück- zahlungen
<b>VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>62.685</b>	<b>-822</b>	<b>-44.204</b>	<b>35.817</b>	<b>-544</b>	<b>-23.553</b>
<b>Begebene Schuldverschreibungen</b>	<b>17.564</b>	<b>-813</b>	<b>-5.009</b>	<b>5.838</b>	<b>-531</b>	<b>-3.540</b>
Hypothekendarlehen	2.241	-19	-1.210	2.527	-46	-879
Öffentliche Pfandbriefe	492	-	-100	-	-	-411
Sonstige Schuldverschreibungen	14.832	-794	-3.699	3.311	-485	-2.250
<b>Anderer verbrieftes Verbindlichkeiten</b>	<b>45.120</b>	<b>-10</b>	<b>-39.195</b>	<b>29.979</b>	<b>-13</b>	<b>-20.013</b>
<b>HANDELPASSIVA</b>	<b>5.877</b>	<b>-498</b>	<b>-4.413</b>	<b>3.302</b>	<b>-304</b>	<b>-3.773</b>
<b>NACHRANGKAPITAL</b>	<b>-</b>	<b>-5</b>	<b>-114</b>	<b>51</b>	<b>-2</b>	<b>-25</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>68.562</b>	<b>-1.325</b>	<b>-48.731</b>	<b>39.170</b>	<b>-850</b>	<b>-27.351</b>

Die Transaktionen unter den anderen verbrieften Verbindlichkeiten entfallen in voller Höhe auf Geldmarktpapiere. Die in den Handelspassiva gezeigten Transaktionen erfolgen mit begebenen Schuldverschreibungen einschließlich Aktien- und Indezertifikaten und anderen verbrieften Verbindlichkeiten. Transaktionen innerhalb des Nachrangkapitals werden im Wesentlichen mit nachrangigen Inhaberschuldverschreibungen durchgeführt.

## E Angaben zum Versicherungsgeschäft

### » 48 Versicherungstechnische Erträge

in Mio. €	01.01.- 30.06.2023	01.01.- 30.06.2022
<b>VERSICHERUNGSTECHNISCHE ERTRÄGE OHNE PRÄMIENALLOKATIONSANSATZ</b>	<b>2.216</b>	<b>2.551</b>
<b>Erfolgswirksame Änderungen der Deckungsrückstellung</b>	<b>2.036</b>	<b>2.386</b>
Erfolgswirksame Auflösung erwarteter Leistungen und Kosten	1.111	1.155
Erfolgswirksame Auflösung der Risikoanpassung	54	31
Erfolgswirksame Erfassung der VSM aufgrund Leistungserbringung	239	221
Differenz vereinnahmte Prämien zu Auflösung Prämienbarwert (Erfahrungswertanpassung)	632	980
<b>Amortisierung der Abschlusskosten</b>	<b>181</b>	<b>165</b>
<b>VERSICHERUNGSTECHNISCHE ERTRÄGE GEMÄSS PRÄMIENALLOKATIONSANSATZ</b>	<b>3.993</b>	<b>3.829</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>6.209</b>	<b>6.380</b>

### » 49 Ergebnisdarstellung im Versicherungsgeschäft

#### Erfolgswirksames und erfolgsneutrales versicherungstechnisches Finanzergebnis aus Versicherungs- und Rückversicherungsverträgen

in Mio. €	01.01.- 30.06.2023	01.01.- 30.06.2022
<b>Versicherungstechnisches Finanzergebnis aus Versicherungsverträgen</b>	<b>-3.611</b>	<b>16.551</b>
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von zugrunde liegenden Referenzwerten bei Versicherungsverträgen mit direkter Überschussbeteiligung	-2.589	15.485
Aufzinsungseffekte	-1.021	190
Effekte aufgrund der Änderung des Diskontierungszinssatzes	12	916
Nettowechselkursverlust	-13	-40
<b>Versicherungstechnisches Finanzergebnis aus Rückversicherungsverträgen</b>	<b>9</b>	<b>5</b>
Aufzinsungseffekte	9	5
Sonstige	-	1
<b>Insgesamt</b>	<b>-3.602</b>	<b>16.557</b>
davon in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	-2.496	2.367
davon erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst	-1.107	14.190

Für Versicherungsverträge mit direkter Überschussbeteiligung ergibt sich in Ausübung des Wahlrechts zur Darstellung im erfolgsneutralen Konzernergebnis gemäß IFRS 17.89(b) durch die Umgliederung des anteiligen Finanzergebnisses in die Rücklage aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis eine Minimierung von ergebniswirksamen Volatilitäten. Dies steht im Einklang mit der Klassifizierung der Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen gemäß IFRS 9, die im Wesentlichen der Kategorie „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“ zugeordnet sind. Dabei stellt die Folgebewertung der zugrunde liegenden Referenzwerte die Bemessungsgrundlage der Umgliederung aus der Rücklage aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung dar. Im Berichtszeitraum beläuft sich die Umgliederung gemäß IFRS 17.89(b) bei einem Ergebnis aus Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen in Höhe von 2.302 Mio. € (1. Halbjahr 2022: -3.628 Mio. €) auf -1.873 Mio. € (1. Halbjahr 2022: 3.281 Mio. €).

Die erfolgsneutrale Bewertung gemäß IFRS 17.C19(b)(i) für Versicherungsverträge ohne direkte Überschussbeteiligung umfasst die Veränderung der Zinsstruktur der Locked-in-Zinskurve im Vergleich zur Zinskurve des Berichtsstichtags. Durch die Ausübung des Wahlrechts zur Darstellung in der Rücklage für das erfolgsneutrale Konzernergebnis reduziert sich die Auswirkung bewertungsbedingter Volatilitäten der Passivseite auf die Gewinn- und Verlustrechnung.

Die erfolgswirksamen Effekte beinhalten zum einen Zeiteffekte, die sich auf Basis der Diskontierung mit der Locked-in-Zinskurve für Versicherungsverträge ohne direkte Überschussbeteiligung ergeben, zum anderen Zinseffekte aus Versicherungsverträgen mit direkter Überschussbeteiligung, deren zugrunde liegende Referenzwerte der Kategorie „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Konzernergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“ zugeordnet sind. Weiterhin umfasst das versicherungstechnische Finanzergebnis die Planabweichung der in der Deckungsrückstellung abgebildeten zukünftigen sowie der im Geschäftsjahr geleisteten Zahlungen aus dem direkt überschussberechtigten Geschäft.

### Kapitalerträge im erfolgsneutralen Konzernergebnis im Zusammenhang mit Versicherungsverträgen, die nach dem modifizierten rückwirkenden Ansatz oder dem Fair-Value-Ansatz bewertet werden

Die Rücklage aus dem erfolgsneutralen Konzernergebnis ändert sich durch Kapitalerträge im Zusammenhang mit Versicherungsverträgen, die nach dem modifizierten rückwirkenden Ansatz oder dem Fair-Value-Ansatz bewertet werden, wie folgt:

in Mio. €	2023	2022
<b>Stand zum 01.01.</b>	<b>475</b>	12.729
Erfolgsneutrale Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwerts	3.127	-14.142
In der Berichtsperiode in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert	-540	1.208
Latente Steuern der Berichtsperiode	-913	4.079
<b>Stand zum 30.06.</b>	<b>2.148</b>	3.874

## » 50 Entwicklung der Buchwerte der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen

Die folgenden Tabellen zeigen die Entwicklung der Buchwerte der Deckungsrückstellung und der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle:

	Deckungsrückstellung		Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			Insgesamt
	Ohne Verlustkomponente	Verlustkomponente	Kein Prämienallokationsansatz	Prämienallokationsansatz: Barwert der erwarteten Zahlungsströme	Prämienallokationsansatz: Risikoanpassung	
in Mio. €						
Buchwert Forderungen aus Versicherungsverträgen zum 01.01.2023	-3	-	2	-	-	-2
Buchwert Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen zum 01.01.2023	85.563	426	3.878	7.691	90	97.648
<b>Stand zum 01.01.2023</b>	<b>85.560</b>	<b>426</b>	<b>3.880</b>	<b>7.690</b>	<b>90</b>	<b>97.646</b>
<b>ERFOLGSWIRKSAME UND ERFOLGSNEUTRALE GESAMTVERÄNDERUNG</b>	<b>-2.523</b>	<b>20</b>	<b>1.517</b>	<b>3.322</b>	<b>2</b>	<b>2.337</b>
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>-5.719</b>	<b>20</b>	<b>1.279</b>	<b>3.178</b>	<b>-</b>	<b>-1.242</b>
<b>Versicherungstechnische Erträge</b>	<b>-6.209</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-6.209</b>
Nach dem modifiziert rückwirkenden Ansatz bewertet	-2.451	-	-	-	-	-2.451
Nach dem Fair-Value-Ansatz bewertet	-54	-	-	-	-	-54
Sonstige	-3.705	-	-	-	-	-3.705
<b>Versicherungstechnische Aufwendungen</b>	<b>490</b>	<b>20</b>	<b>1.279</b>	<b>3.178</b>	<b>-</b>	<b>4.968</b>
Versicherungsleistungen und Versicherungsaufwendungen	-12	-	1.190	3.148	1	4.328
Amortisierung Abschlusskosten	502	-	-	-	-	502
Änderungen der Erfüllungswerte in Bezug auf die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-	-	89	30	-1	118
Änderungen künftiger Leistungen bei belastenden Verträgen	-	20	-	-	-	20
<b>Aufwendungen für/Erträge aus Kapitalanlagekomponenten</b>	<b>-7</b>	<b>-</b>	<b>213</b>	<b>37</b>	<b>-</b>	<b>243</b>
<b>Versicherungstechnisches Finanzergebnis</b>	<b>3.200</b>	<b>-</b>	<b>-10</b>	<b>132</b>	<b>2</b>	<b>3.324</b>
<b>Sonstige</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>36</b>	<b>-25</b>	<b>-</b>	<b>13</b>
<b>VERÄNDERUNGEN DURCH ZAHLUNGSSTRÖME</b>	<b>7.320</b>	<b>-</b>	<b>-1.657</b>	<b>-3.409</b>	<b>-</b>	<b>2.254</b>
Prämieneinnahmen	10.301	-	-	-	-	10.301
Abschlusskosten	-709	-	-	-	-	-709
Bezahlte Versicherungsleistungen und Versicherungsaufwendungen	-2.273	-	-1.657	-3.409	-	-7.338
<b>Stand zum 30.06.2023</b>	<b>90.356</b>	<b>446</b>	<b>3.740</b>	<b>7.604</b>	<b>92</b>	<b>102.238</b>
Buchwert Forderungen aus Versicherungsverträgen zum 30.06.2023	-3	-	3	-	-	-
Buchwert Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen zum 30.06.2023	90.359	446	3.737	7.604	92	102.238

	Deckungsrückstellung		Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			Insgesamt
	Ohne Verlustkomponente	Verlustkomponente	Kein Prämienallokationsansatz	Prämienallokationsansatz: Barwert der erwarteten Zahlungsströme	Prämienallokationsansatz: Risikoanpassung	
in Mio. €						
Buchwert Forderungen aus Versicherungsverträgen zum 01.01.2022	-2	-	2	-	-	-
Buchwert Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen zum 01.01.2022	104.565	436	4.219	8.138	97	117.455
<b>Stand zum 01.01.2022</b>	<b>104.564</b>	<b>436</b>	<b>4.220</b>	<b>8.138</b>	<b>97</b>	<b>117.455</b>
<b>ERFOLGSWIRKSAME UND ERFOLGSNEUTRALE GESAMT-VERÄNDERUNG</b>	<b>-21.975</b>	<b>83</b>	<b>1.377</b>	<b>3.050</b>	<b>-1</b>	<b>-17.466</b>
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>-5.963</b>	<b>81</b>	<b>1.448</b>	<b>3.391</b>	<b>5</b>	<b>-1.038</b>
<b>Versicherungstechnische Erträge</b>	<b>-6.380</b>	-	-	-	-	<b>-6.380</b>
Nach dem modifiziert rückwirkenden Ansatz bewertet	-5.300	-	-	-	-	-5.300
Nach dem Fair-Value-Ansatz bewertet	-110	-	-	-	-	-110
Sonstige	-971	-	-	-	-	-971
<b>Versicherungstechnische Aufwendungen</b>	<b>417</b>	<b>81</b>	<b>1.448</b>	<b>3.391</b>	<b>5</b>	<b>5.342</b>
Versicherungsleistungen und Versicherungsaufwendungen	-52	-	1.335	3.283	5	4.571
Amortisierung Abschlusskosten	469	-	-	-	-	469
Änderungen der Erfüllungswerte in Bezug auf die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-	-	114	108	-	221
Änderungen künftiger Leistungen bei belastenden Verträgen	-	81	-	-	-	81
<b>Aufwendungen für/Erträge aus Kapitalanlagekomponenten</b>	<b>-264</b>	-	<b>213</b>	<b>64</b>	-	<b>13</b>
<b>Versicherungstechnisches Finanzergebnis</b>	<b>-15.736</b>	-	<b>-286</b>	<b>-452</b>	<b>-7</b>	<b>-16.481</b>
<b>Sonstige</b>	<b>-12</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>48</b>	<b>1</b>	<b>40</b>
<b>VERÄNDERUNGEN DURCH ZAHLUNGSSTRÖME</b>	<b>7.701</b>	-	<b>-1.575</b>	<b>-3.194</b>	-	<b>2.932</b>
Prämieinnahmen	10.185	-	-	-	-	10.185
Abschlusskosten	-753	-	-	-	-	-753
Bezahlte Versicherungsleistungen und Versicherungsaufwendungen	-1.731	-	-1.575	-3.194	-	-6.500
<b>Stand zum 30.06.2022</b>	<b>90.289</b>	<b>519</b>	<b>4.022</b>	<b>7.994</b>	<b>95</b>	<b>102.920</b>
Buchwert Forderungen aus Versicherungsverträgen zum 30.06.2022	-40	-	1	8	-	-31
Buchwert Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen zum 30.06.2022	90.330	519	4.022	7.986	95	102.952

Die folgenden Tabellen zeigen die Entwicklung der Buchwerte der Forderungen aus Rückversicherungsverträgen bezüglich Deckungsrückstellung und Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle:

	Deckungsrückstellung		Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			Insgesamt
	Ohne Verlustausgleichskomponente	Verlustausgleichskomponente	Kein Prämienallokationsansatz	Prämienallokationsansatz: Barwert der erwarteten Zahlungsströme	Prämienallokationsansatz: Risikoanpassung	
in Mio. €						
Buchwert Forderungen aus Rückversicherungsverträgen zum 01.01.2023	36	-	3	507	15	560
Buchwert Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsverträgen zum 01.01.2023	-1	-	-	-	-	-
<b>Stand zum 01.01.2023</b>	<b>35</b>	<b>-</b>	<b>3</b>	<b>507</b>	<b>15</b>	<b>559</b>
<b>Erfolgswirksame und erfolgsneutrale Gesamtveränderung</b>	<b>-130</b>	<b>-</b>	<b>4</b>	<b>51</b>	<b>-5</b>	<b>-80</b>
Nettoergebnis für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-130	-	4	42	-5	-89
Versicherungstechnisches Finanzergebnis für das in Rückdeckung gegebene Geschäft	-	-	-	9	-	9
<b>Veränderungen durch Zahlungsströme</b>	<b>133</b>	<b>-</b>	<b>-4</b>	<b>-218</b>	<b>-</b>	<b>-89</b>
Bezahlte Prämien für das in Rückdeckung gegebene Geschäft	133	-	-	-	-	133
Erhaltene Versicherungsleistungen und Versicherungsaufwendungen für das in Rückdeckung gegebene Geschäft	-	-	-4	-218	-	-222
<b>Stand zum 30.06.2023</b>	<b>38</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>339</b>	<b>10</b>	<b>390</b>
Buchwert Forderungen aus Rückversicherungsverträgen zum 30.06.2023	40	-	2	338	10	391
Buchwert Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsverträgen zum 30.06.2023	-2	-	-	1	-	-1

	Deckungsrückstellung		Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			Insgesamt
	Ohne Verlustkomponente	Verlustkomponente	Kein Prämienallokationsansatz	Prämienallokationsansatz: Barwert der erwarteten Zahlungsströme	Prämienallokationsansatz: Risikoanpassung	
in Mio. €						
Buchwert Forderungen aus Rückversicherungsverträgen zum 01.01.2022	30	-	1	791	16	838
Buchwert Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsverträgen zum 01.01.2022	-6	-	-	-	-	-6
<b>Stand zum 01.01.2022</b>	<b>23</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>791</b>	<b>16</b>	<b>832</b>
<b>Erfolgswirksame und erfolgsneutrale Gesamtveränderung</b>	<b>-138</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>52</b>	<b>26</b>	<b>-57</b>
Nettoergebnis für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-154	-	2	63	27	-63
Versicherungstechnisches Finanzergebnis für das in Rückdeckung gegebene Geschäft	16	-	-	-10	-1	5
Sonstige	-	-	-	-	-	1
<b>Veränderungen durch Zahlungsströme</b>	<b>139</b>	<b>-</b>	<b>-2</b>	<b>-149</b>	<b>-</b>	<b>-12</b>
Bezahlte Prämien für das in Rückdeckung gegebene Geschäft	139	-	-	-	-	139
Erhaltene Versicherungsleistungen und Versicherungsaufwendungen für das in Rückdeckung gegebene Geschäft	-	-	-2	-149	-	-151
<b>Stand zum 30.06.2022</b>	<b>25</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>694</b>	<b>42</b>	<b>763</b>
Buchwert Forderungen aus Rückversicherungsverträgen zum 30.06.2022	28	-	4	693	42	767
Buchwert Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsverträgen zum 30.06.2022	-3	-	-2	1	-	-4

Die folgenden Tabellen zeigen die Entwicklung der Versicherungsverträge, auf die der Prämienallokationsansatz nicht angewendet wird:

in Mio. €	Barwert der erwarteten Zahlungsströme	Risikoanpassung	VSM			Insgesamt
			Modifiziert rückwirkender Ansatz	Fair-Value-Ansatz	Übrige	
Buchwert Forderungen aus Versicherungsverträgen zum 01.01.2023	-1	-	-	-	1	-
Buchwert Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen zum 01.01.2023	83.653	955	1.116	240	3.553	89.516
<b>Stand zum 01.01.2023</b>	<b>83.652</b>	<b>955</b>	<b>1.116</b>	<b>240</b>	<b>3.553</b>	<b>89.516</b>
<b>ERFOLGSWIRKSAME UND ERFOLGSNEUTRALE GESAMT-VERÄNDERUNG</b>	<b>2.077</b>	<b>135</b>	<b>293</b>	<b>-35</b>	<b>187</b>	<b>2.657</b>
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>794</b>	<b>116</b>	<b>-1.495</b>	<b>-54</b>	<b>-170</b>	<b>-809</b>
<b>Veränderungen, die sich auf die aktuelle Leistungsperiode beziehen</b>	<b>-1.068</b>	<b>-54</b>	<b>-105</b>	<b>-11</b>	<b>-123</b>	<b>-1.361</b>
Erfolgswirksame Auflösung der VSM aufgrund Leistungserbringung	-	-	-105	-11	-123	-239
Erfolgswirksame Auflösung der Risikoanpassung	-	-54	-	-	-	-54
Planabweichungen Schäden/Kosten	-393	-	-	-	-	-393
Planabweichungen Prämien	-632	-	-	-	-	-632
Planabweichungen Abschlusskosten	-43	-	-	-	-	-43
<b>Veränderungen, die sich auf künftige Leistungsperioden beziehen</b>	<b>1.291</b>	<b>183</b>	<b>-1.391</b>	<b>-43</b>	<b>-48</b>	<b>-7</b>
Neugeschäft	-425	71	113	-	267	25
Schätzänderungen, die zu einer Anpassung der VSM führen	1.748	112	-1.503	-43	-314	-
Schätzänderungen, die zu Verlusten oder zur Umkehr von Verlusten aus belastenden Verträgen führen	-32	-	-	-	-	-32
<b>Veränderungen, die sich auf vergangene Leistungsperioden beziehen</b>	<b>571</b>	<b>-13</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>559</b>
Änderung Prämien nach Ablauf des Deckungszeitraums	-8	-	-	-	-	-8
Änderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	579	-13	-	-	-	567
<b>Versicherungstechnisches Finanzergebnis</b>	<b>1.250</b>	<b>18</b>	<b>1.788</b>	<b>19</b>	<b>357</b>	<b>3.432</b>
<b>Sonstige</b>	<b>33</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>34</b>
<b>VERÄNDERUNGEN DURCH ZAHLUNGSSTRÖME</b>	<b>892</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>892</b>
Prämieneinnahmen	5.106	-	-	-	-	5.106
Abschlusskosten	-285	-	-	-	-	-285
Bezahlte Versicherungsleistungen und Versicherungsaufwendungen	-3.930	-	-	-	-	-3.930
<b>Stand zum 30.06.2023</b>	<b>86.621</b>	<b>1.090</b>	<b>1.409</b>	<b>205</b>	<b>3.740</b>	<b>93.065</b>
Buchwert Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen zum 30.06.2023	86.622	1.090	1.409	205	3.740	93.065

in Mio. €	Barwert der erwarteten Zahlungsströme	Risikoanpassung	VSM			Insgesamt
			Modifiziert rückwirkender Ansatz	Fair-Value-Ansatz	Übrige	
Buchwert Forderungen aus Versicherungsverträgen zum 01.01.2022	-1	-	-	-	-	-
Buchwert Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen zum 01.01.2022	102.935	674	4.722	257	175	108.763
<b>Stand zum 01.01.2022</b>	<b>102.935</b>	<b>674</b>	<b>4.722</b>	<b>257</b>	<b>176</b>	<b>108.763</b>
<b>ERFOLGSWIRKSAME UND ERFOLGSNEUTRALE GESAMT-VERÄNDERUNG</b>	<b>-17.114</b>	<b>74</b>	<b>-3.081</b>	<b>3</b>	<b>3.418</b>	<b>-16.700</b>
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>-15.706</b>	<b>85</b>	<b>10.304</b>	<b>58</b>	<b>4.358</b>	<b>-901</b>
<b>Veränderungen, die sich auf die aktuelle Leistungsperiode beziehen</b>	<b>-1.414</b>	<b>-31</b>	<b>-123</b>	<b>-13</b>	<b>-84</b>	<b>-1.666</b>
Erfolgswirksame Auflösung der VSM aufgrund Leistungserbringung	-	-	-123	-13	-84	-221
Erfolgswirksame Auflösung der Risikoanpassung	-	-31	-	-	-	-31
Planabweichungen Schäden/Kosten	-382	-	-	-	-	-382
Planabweichungen Prämien	-980	-	-	-	-	-980
Planabweichungen Abschlusskosten	-52	-	-	-	-	-52
<b>Veränderungen, die sich auf künftige Leistungsperioden beziehen</b>	<b>-15.007</b>	<b>115</b>	<b>10.427</b>	<b>71</b>	<b>4.442</b>	<b>49</b>
Neugeschäft	-530	67	310	40	149	36
Schätzänderungen, die zu einer Anpassung der VSM führen	-14.490	48	10.117	31	4.293	-
Schätzänderungen, die zu Verlusten oder zur Umkehr von Verlusten aus belastenden Verträgen führen	13	-	-	-	-	13
<b>Veränderungen, die sich auf vergangene Leistungsperioden beziehen</b>	<b>715</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>717</b>
Änderung Prämien nach Ablauf des Deckungszeitraums	-5	-	-	-	-	-5
Änderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	720	1	-	-	-	721
<b>Versicherungstechnisches Finanzergebnis</b>	<b>-1.398</b>	<b>-12</b>	<b>-13.385</b>	<b>-55</b>	<b>-945</b>	<b>-15.795</b>
<b>Sonstige</b>	<b>-10</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>5</b>	<b>-4</b>
<b>VERÄNDERUNGEN DURCH ZAHLUNGSSTRÖME</b>	<b>1.328</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1.328</b>
Prämieinnahmen	4.902	-	-	-	-	4.902
Abschlusskosten	-352	-	-	-	-	-352
Bezahlte Versicherungsleistungen und Versicherungsaufwendungen	-3.222	-	-	-	-	-3.222
<b>Stand zum 30.06.2022</b>	<b>87.149</b>	<b>748</b>	<b>1.641</b>	<b>259</b>	<b>3.594</b>	<b>93.391</b>
Buchwert Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen zum 30.06.2022	87.149	748	1.641	259	3.593	93.391

Die folgenden Tabellen zeigen die Entwicklung der Rückversicherungsverträge, auf die der Prämienallokationsansatz nicht angewendet wird:

in Mio. €	Barwert der erwarteten Zahlungsströme	Risikoanpassung	VSM			Insgesamt
			Modifiziert rückwirkender Ansatz	Fair-Value-Ansatz	Übrige	
Buchwert Forderungen aus Rückversicherungsverträgen zum 01.01.2023	-41	4	52	7	6	29
<b>Stand zum 01.01.2023</b>	<b>-41</b>	<b>4</b>	<b>52</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>29</b>
<b>ERFOLGSWIRKSAME UND ERFOLGSNEUTRALE GESAMT-VERÄNDERUNG</b>	<b>-1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>-1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
<i>Veränderungen, die sich auf die aktuelle Leistungsperiode beziehen</i>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>-1</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
Erfolgswirksam erfasste VSM	-	-	-1	3	1	2
Planabweichungen Schäden/Kosten	-3	-	-	-	-	-3
Planabweichungen Prämien	3	-	-	-	-	3
<i>Veränderungen, die sich auf künftige Leistungsperioden beziehen</i>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-2</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Schätzänderungen, die zu einer Anpassung der VSM führen	2	-	-	-2	-1	-
Neugeschäft	-2	-	-	-	2	-
<b>Versicherungstechnisches Finanzergebnis</b>	<b>-1</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>VERÄNDERUNGEN DURCH ZAHLUNGSSTRÖME</b>	<b>3</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>3</b>
Bezahlte Prämien für das in Rückdeckung gegebene Geschäft	8	-	-	-	-	8
Erhaltene Versicherungsleistungen und Versicherungsaufwendungen für das in Rückdeckung gegebene Geschäft	-4	-	-	-	-	-4
<b>Stand zum 30.06.2023</b>	<b>-38</b>	<b>5</b>	<b>53</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>35</b>
Buchwert Forderungen aus Rückversicherungsverträgen zum 30.06.2023	-38	5	53	8	8	35

in Mio. €	Barwert der erwarteten Zahlungsströme	Risikoanpassung	VSM			Insgesamt
			Modifiziert rückwirkender Ansatz	Fair-Value-Ansatz	Übrige	
Buchwert Forderungen aus Rückversicherungsverträgen zum 01.01.2022	-4	6	-2	12	-	13
Buchwert Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsverträgen zum 01.01.2022	-59	-	55	-	-	-5
<b>Stand zum 01.01.2022</b>	<b>-64</b>	<b>6</b>	<b>53</b>	<b>12</b>	<b>-</b>	<b>8</b>
<b>ERFOLGSWIRKSAME UND ERFOLGSNEUTRALE GESAMTVERÄNDERUNG</b>	<b>11</b>	<b>-1</b>	<b>5</b>	<b>-1</b>	<b>2</b>	<b>17</b>
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-1</b>	<b>-</b>	<b>-1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>
<b>Veränderungen, die sich auf die aktuelle Leistungsperiode beziehen</b>	<b>3</b>	<b>-</b>	<b>-1</b>	<b>-1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
Erfolgswirksam erfasste VSM	-	-	-1	-1	1	-2
Planabweichungen Schäden/Kosten	-5	-	-	-	-	-5
Planabweichungen Prämien	7	-	-	-	-	7
<b>Veränderungen, die sich auf künftige Leistungsperioden beziehen</b>	<b>-3</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>-</b>
Schätzänderungen, die zu einer Anpassung der VSM führen	-1	-1	1	1	-	-
Neugeschäft	-2	-	-	-	2	-
<b>Veränderungen, die sich auf vergangene Leistungsperioden beziehen</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1</b>
Änderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1	-	-	-	-	1
<b>Versicherungstechnisches Finanzergebnis</b>	<b>11</b>	<b>-</b>	<b>5</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>16</b>
<b>VERÄNDERUNGEN DURCH ZAHLUNGSSTRÖME</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1</b>
Bezahlte Prämien für das in Rückdeckung gegebene Geschäft	2	-	-	-	-	2
Erhaltene Versicherungsleistungen und Versicherungsaufwendungen für das in Rückdeckung gegebene Geschäft	-2	-	-	-	-	-2
<b>Stand zum 30.06.2022</b>	<b>-52</b>	<b>6</b>	<b>58</b>	<b>12</b>	<b>2</b>	<b>25</b>
Buchwert Forderungen aus Rückversicherungsverträgen zum 30.06.2022	-50	6	58	12	2	28
Buchwert Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsverträgen zum 30.06.2022	-2	-	-	-	-	-2

## » 51 Beizulegende Zeitwerte der zugrunde liegenden Referenzwerte bei Verträgen mit direkter Überschussbeteiligung

In der folgenden Tabelle werden die beizulegenden Zeitwerte der zugrunde liegenden Referenzwerte dargestellt:

in Mio. €	30.06.2023			31.12.2022		
	Direkte Überschussbeteiligung	Sonstiges	Insgesamt	Direkte Überschussbeteiligung	Sonstiges	Insgesamt
<b>Kapitalanlagen</b>	<b>85.828</b>	<b>855</b>	<b>86.683</b>	<b>82.002</b>	<b>784</b>	<b>82.786</b>
Investment Property	3.210	-	3.210	3.245	-	3.245
Anteile an Tochterunternehmen	406	-	407	413	-	413
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	60	-	60	59	-	59
Hypothekendarlehen	9.714	-	9.714	9.401	-	9.401
Schuldscheinforderungen und Darlehen	4.499	-	4.499	4.570	-	4.570
Namenschuldverschreibungen	4.525	-	4.525	4.318	-	4.318
Sonstige Darlehen	168	21	189	176	6	182
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	10.194	410	10.604	10.466	398	10.864
Festverzinsliche Wertpapiere	36.182	423	36.605	33.955	379	34.334
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	85	-	85	216	-	216
Sonstige Kapitalanlagen	56	-	56	50	-	50
Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Inhabern von Lebensversicherungspolicen	16.729	-	16.729	15.135	-	15.135
<b>Übrige</b>	<b>1.654</b>	<b>3</b>	<b>1.657</b>	<b>673</b>	<b>4</b>	<b>677</b>

Die zugrunde liegenden Referenzwerte der Versicherungsverträge mit direkter Überschussbeteiligung bestehen zum Stichtag im Wesentlichen aus einem Anteil am gesamten Kapitalanlagebestand des jeweiligen Versicherungsunternehmens. Eine exakte Zuordnung der Kapitalanlagen auf die Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen des gesamten Bestands oder einzelner Teilbestände ist im deutschen Versicherungsmarkt, mit Ausnahme fondsgebundener Versicherungsverträge, weder möglich noch vorgesehen. Daher werden die zugrunde liegenden Referenzwerte in der Lebensversicherung der Höhe nach über die versicherungstechnischen Zahlungsströme nach IFRS 17, das heißt den Erfüllungswert abzüglich Risikoanpassung, sowie den Barwert der zukünftigen Unternehmensanteile am Rohüberschuss zuzüglich nicht direkt zuordenbarer Kosten bestimmt. In der Krankenversicherung wird aufgrund der Regelungen zur Überschussbeteiligung zusätzlich noch das handelsrechtliche Eigenkapital berücksichtigt. Die genannten Größen beinhalten damit insgesamt alle zukünftigen Zahlungen aus den zugrunde liegenden Referenzwerten.

Unter Sonstiges werden Kapitalanlagen gezeigt, denen keine Verträge mit direkter Überschussbeteiligung zugrunde liegen.

## » 52 Effekte aus der Erstbewertung

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Auswirkungen auf die Bewertungskomponenten der im Geschäftsjahr erstmals erfassten Versicherungs- und Rückversicherungsverträge, auf die der Prämienallokationsansatz nicht angewendet wurde:

in Mio. €	01.01.- 30.06.2023		01.01.- 30.06.2022	
	Nicht verlust- bringende Verträge	Verlust- bringende Verträge	Nicht verlust- bringende Verträge	Verlust- bringende Verträge
<b>ERFASSTE VERLUSTE BEI ERSTBEWERTUNG VON VERSICHERUNGSVERTRÄGEN</b>	-	<b>25</b>	-	<b>36</b>
<b>Barwert Schäden/Kosten/Abschlusskosten</b>	<b>3.637</b>	<b>677</b>	<b>4.512</b>	<b>1.867</b>
Abschlusskosten	220	71	301	129
Versicherungsleistungen und andere Versicherungsaufwendungen	3.417	606	4.210	1.737
<b>Prämienbarwert</b>	<b>-4.071</b>	<b>-668</b>	<b>-5.064</b>	<b>-1.845</b>
<b>Risikoanpassung</b>	<b>54</b>	<b>17</b>	<b>53</b>	<b>14</b>
<b>VSM</b>	<b>379</b>	-	<b>499</b>	-
<b>ERFASSTE VERLUSTE BEI ERSTBEWERTUNG VON RÜCKVERSICHERUNGSVERTRÄGEN</b>	-	-	-	-
Barwert Schäden/Kosten/Abschlusskosten	-3	-	-4	-
Prämienbarwert	5	-	6	-
VSM	-2	-	-2	-

## » 53 Erwartete erfolgswirksame Erfassung der vertraglichen Servicemarge in der Gewinn- und Verlustrechnung

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wann die zum Berichtsstichtag erfasste VSM voraussichtlich erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden wird:

in Mio. €	30.06.2023		31.12.2022	
	verbleibende VSM Versiche- rungsverträge	verbleibende VSM Rückversiche- rungsverträge	verbleibende VSM Versiche- rungsverträge	verbleibende VSM Rückversiche- rungsverträge
≤ 1 Jahr	295	-9	298	-3
> 1 Jahr - 2 Jahre	262	-4	250	-3
> 2 Jahre - 3 Jahre	250	-4	237	-3
> 3 Jahre - 4 Jahre	240	-4	225	-2
> 4 Jahre - 5 Jahre	229	-4	215	-2
> 5 Jahre - 10 Jahre	999	-12	931	-13
> 10 Jahre - 20 Jahre	1.405	-19	1.294	-20
> 20 Jahre - 30 Jahre	832	-7	750	-11
> 30 Jahre - 40 Jahre	442	-3	390	-5
> 40 Jahre - 50 Jahre	223	-2	193	-2
> 50 Jahre	177	-1	127	-1

## » 54 Zinsstrukturkurven

In der folgenden Tabelle werden die Zinsstrukturkurven zum aktuellen Bewertungsstichtag angegeben, die zur Bewertung der Zahlungsströme aus Versicherungsverträgen und gehaltenen Rückversicherungsverträgen genutzt werden:

in Prozent	1 Jahr		5 Jahre		10 Jahre		15 Jahre		20 Jahre	
	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022
EUR	4,73	4,12	4,10	4,02	3,82	3,94	3,76	3,87	3,59	3,61
GBP	6,71	5,28	5,90	4,87	5,10	4,46	4,87	4,37	4,73	4,28
JPY	0,63	0,93	1,09	1,36	1,41	1,64	1,64	1,86	1,82	2,03
USD	6,00	5,96	4,73	4,78	4,35	4,54	4,29	4,52	4,21	4,43
ZAR	9,27	8,54	9,61	9,11	10,76	10,23	11,40	10,50	11,20	10,36

## » 55 Risiko- und Kapitalmanagement

Angaben gemäß IFRS 17.132(b) und IFRS 17.132(c) werden im Anhang des Konzernzwischenabschlusses in diesem Abschnitt offengelegt. Weitere Angaben gemäß IFRS 17.121-132 zu Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Versicherungsverträgen ergeben, sind mit Ausnahme der Angaben zur Fälligkeitsanalyse gemäß IFRS 17.132(b) und IFRS 17.132(c) im Risikobericht des Konzernzwischenlageberichts in Kapitel VI in den Abschnitten 4 Liquiditätsadäquanz und 6 Kreditrisiko sowie für den Sektor Versicherung in den Abschnitten 12 Versicherungstechnisches Risiko und 13 Marktrisiko enthalten.

Die im Risikobericht veröffentlichten Angaben sind inhaltlich Teil dieses Konzernanhangs.

### Fälligkeitsanalyse

Die folgende Tabelle enthält die Fälligkeitsanalyse der Versicherungsverträge, die die Daten widerspiegelt, an denen die Cashflows voraussichtlich eintreten werden. Deckungsrückstellungen, die im Rahmen des Prämienallokationsansatzes gemessen werden, wurden von dieser Analyse ausgeschlossen.

in Mio. €	30.06.2023	31.12.2022
≤ 1 Jahr	4.958	5.936
> 1 Jahr - 2 Jahre	4.509	3.485
> 2 Jahre - 3 Jahre	3.279	2.836
> 3 Jahre - 4 Jahre	3.466	2.991
> 4 Jahre - 5 Jahre	3.137	2.622
> 5 Jahre - 10 Jahre	20.513	17.648
> 10 Jahre - 20 Jahre	36.524	32.473
> 20 Jahre - 30 Jahre	42.331	35.845
> 30 Jahre - 40 Jahre	34.230	27.789
> 40 Jahre - 50 Jahre	24.609	19.327
> 50 Jahre	37.383	16.932

Die auf Verlangen rückzahlbaren Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen betragen 56.772 Mio. € (31. Dezember 2022: 56.083 Mio. €).

### Sensitivitätsanalyse

Für interne und externe Berichtszwecke werden Sensitivitätsanalysen gemäß IFRS 17.125 i.V.m. IFRS 17.128 ermittelt, um Auswirkungen auf das Konzerneigenkapital und die Gewinn- und Verlustrechnung zu quantifizieren.

Gegenstand dieser Sensitivitätsrechnung ist ein Zinsszenario, welches die potenziellen Auswirkungen auf die nach IFRS 17 bewerteten versicherungstechnischen Forderungen und Verbindlichkeiten simuliert. Ausgangspunkt für die Herleitung der zu betrachtenden Bandbreite sind Expertenschätzungen des VRT. Die Informationen aus dem VRT werden laufend im Hinblick auf etwaige Anpassungsbedarfe für zukünftige stichtagsbezogene Sensitivitätsbetrachtungen analysiert.

Mit Blick auf die Staatsanleihenkredite der Bundesrepublik Deutschland mit 10-jähriger Laufzeit wird im Hauptszenario ein Zinssatz in Höhe von 3,00 Prozent und im Risikoszenario ein Zinssatz in Höhe von 3,50 Prozent im Jahr 2023 erwartet. Basierend auf den Analysen und Ergebnissen des VRT werden daher Sensitivitätsanalysen mit einem Zinsshift von +/-50 Basispunkten ermittelt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität der Gewinn- und Verlustrechnung vor Steuern und des Eigenkapitals vor Steuern bei Veränderung der zugrunde liegenden Parameter, wobei Korrelationseffekte zwischen einzelnen Parametern nicht berücksichtigt werden:

in Mio. €	30.06.2023		31.12.2022	
	Veränderung Gewinn- und Verlustrechnung	Veränderung Eigenkapital	Veränderung Gewinn- und Verlustrechnung	Veränderung Eigenkapital
Anstieg des Zinsrisikos um 50 Basispunkte	29	334	45	184
Rückgang des Zinsrisikos um 50 Basispunkte	-35	-359	-46	-248

## F Sonstige Angaben

### » 56 Eventualschulden

in Mio. €	30.06.2023	31.12.2022
Eventualschulden aus Beiträgen an den Abwicklungsfonds für CRR-Kreditinstitute	165	137
Eventualschulden für Prozessrisiken	7	4
<b>Insgesamt</b>	<b>172</b>	<b>141</b>

Die Eventualschulden aus Beiträgen an den Abwicklungsfonds für CRR-Kreditinstitute beinhalten unwiderrufliche Zahlungsverpflichtungen (Irrevocable Payment Commitments, IPC), die das Single Resolution Board (SRB) aufgrund von Anträgen auf Leistung einer Besicherung zur teilweisen Begleichung des Beitrags zur europäischen Bankenabgabe bewilligt hat.

Darüber hinaus setzen sich die Eventualschulden für Prozessrisiken aus einer geringen Anzahl von Gerichtsverfahren zusammen, die auf unterschiedlichen Prozesssachverhalten beruhen. Wenn für bestimmte Ansprüche Rückstellungen gebildet wurden, sind keine Eventualschulden erfasst worden.

### » 57 Finanzgarantien und Kreditzusagen

in Mio. €	30.06.2023	31.12.2022
<b>Finanzgarantien</b>	<b>11.437</b>	<b>10.606</b>
Kreditbürgschaften und -garantien	4.993	5.076
Akkreditive	1.127	781
Sonstige Bürgschaften und Gewährleistungen	5.318	4.749
<b>Kreditzusagen</b>	<b>79.849</b>	<b>78.012</b>
Buchkredite an Kreditinstitute	28.515	27.579
Buchkredite an Kunden	38.753	38.481
Avalkredite	1.462	1.144
Akkreditive	268	288
Globallimite	10.851	10.520
<b>Insgesamt</b>	<b>91.286</b>	<b>88.618</b>

Die Angabe der Finanzgarantien und Kreditzusagen erfolgt in Höhe der Nominalwerte der jeweils eingegangenen Verpflichtungen.

### » 58 Treuhandgeschäft

Das Treuhandvermögen beziehungsweise die Treuhandverbindlichkeiten belaufen sich zum 30. Juni 2023 auf 2.082 Mio. € (31. Dezember 2022: 2.171 Mio. €).

## » 59 Angaben zu Erlösen aus Verträgen mit Kunden

### Angaben zu Erlösen aus Verträgen mit Kunden nach Geschäftssegmenten

1. JANUAR BIS 30. JUNI 2023

in Mio. €	BSH	R+V	TeamBank
<b>Erlösarten</b>			
Provisionserträge aus Wertpapiergeschäft	-	-	-
Provisionserträge aus Vermögensverwaltung	-	-	-
Provisionserträge aus Zahlungsverkehr inklusive Kartengeschäft	-	-	-
Provisionserträge aus Kredit- und Treuhandgeschäften	-	-	2
Provisionserträge aus Finanzgarantien und Kreditzusagen	-	-	-
Provisionserträge aus Auslandsgeschäft	-	-	-
Provisionserträge aus Bauspargeschäft	18	-	-
Sonstige Provisionserträge	33	-	13
Provisionserträge im Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstigen Ergebnis der Versicherungsunternehmen	-	33	-
Weitere Erträge im Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstigen Ergebnis der Versicherungsunternehmen	-	41	-
Sonstige betriebliche Erträge	25	-	4
<b>Insgesamt</b>	<b>75</b>	<b>74</b>	<b>19</b>
<b>Geografische Hauptmärkte</b>			
Deutschland	70	71	19
Übriges Europa	5	3	-
Übrige Welt	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>75</b>	<b>74</b>	<b>19</b>
<b>Art der Umsatzvereinnahmung</b>			
Zeitpunktbezogen	62	5	19
Zeitraumbezogen	12	69	-
<b>Insgesamt</b>	<b>75</b>	<b>74</b>	<b>19</b>

	UMH	DZ BANK – VuGB	DZ HYP	DZ PRIVAT- BANK	VR Smart Finanz	Sonstige/ Konsolidierung	Insgesamt
	1.677	254	-	104	-	-46	1.989
	12	-	-	156	-	-2	167
	-	154	-	1	-	35	190
	-	59	3	-	-	26	91
	-	43	3	-	-	-1	44
	-	6	-	-	-	-	6
	-	-	-	-	-	-	18
	-	33	-	2	3	4	87
	-	-	-	-	-	-1	32
	-	-	-	-	-	-	41
	6	-	-	-	-	5	39
	<b>1.695</b>	<b>549</b>	<b>7</b>	<b>263</b>	<b>3</b>	<b>18</b>	<b>2.704</b>
	1.275	549	7	100	3	12	2.106
	420	-	-	163	-	6	597
	-	-	-	1	-	-	1
	<b>1.695</b>	<b>549</b>	<b>7</b>	<b>263</b>	<b>3</b>	<b>18</b>	<b>2.704</b>
	198	198	5	101	3	14	606
	1.497	351	2	163	-	4	2.098
	<b>1.695</b>	<b>549</b>	<b>7</b>	<b>263</b>	<b>3</b>	<b>18</b>	<b>2.704</b>

1. JANUAR BIS 30. JUNI 2022

in Mio. €	BSH	R+V	TeamBank
<b>Erlösarten</b>			
Provisionserträge aus dem Wertpapiergeschäft	-	-	-
Provisionserträge aus Vermögensverwaltung	-	-	-
Provisionserträge aus Zahlungsverkehr inklusive Kartengeschäft	-	-	-
Provisionserträge aus Kredit- und Treuhandgeschäften	-	-	2
Provisionserträge aus Finanzgarantien und Kreditzusagen	-	-	-
Provisionserträge aus Auslandsgeschäft	-	-	-
Provisionserträge aus dem Bauspargeschäft	22	-	-
Sonstige Provisionserträge	38	-	88
Provisionserträge im Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstigen Ergebnis der Versicherungsunternehmen	-	36	-
Weitere Erträge im Ergebnis aus Kapitalanlagen und sonstigen Ergebnis der Versicherungsunternehmen	-	36	-
Sonstige betriebliche Erträge	9	-	4
<b>Insgesamt</b>	<b>69</b>	<b>72</b>	<b>95</b>
<b>Geografische Hauptmärkte</b>			
Deutschland	64	66	95
Übriges Europa	5	6	-
Übrige Welt	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>69</b>	<b>72</b>	<b>95</b>
<b>Art der Umsatzvereinnahmung</b>			
Zeitpunktbezogen	60	5	95
Zeitraumbezogen	9	67	-
<b>Insgesamt</b>	<b>69</b>	<b>72</b>	<b>95</b>

	UMH	DZ BANK – VuGB	DZ HYP	DZ PRIVAT- BANK	VR Smart Finanz	Sonstige/ Konsolidierung	Insgesamt
	1.793	293	-	121	-	-51	2.156
	14	-	-	167	-	-2	179
	-	131	-	1	-	28	161
	-	52	2	-	-	17	74
	-	33	3	-	-	-1	35
	-	7	-	-	-	-	7
	-	-	-	-	-	-	22
	-	26	11	1	2	-77	89
	-	-	-	-	-	-1	35
	-	-	-	-	-	-	36
	5	-	-	-	-	23	41
	<b>1.812</b>	<b>543</b>	<b>16</b>	<b>290</b>	<b>2</b>	<b>-64</b>	<b>2.835</b>
	1.354	543	16	121	2	-73	2.187
	458	-	-	168	-	9	646
	-	-	-	1	-	-	1
	<b>1.812</b>	<b>543</b>	<b>16</b>	<b>290</b>	<b>2</b>	<b>-64</b>	<b>2.835</b>
	279	196	14	51	2	-67	634
	1.533	348	2	239	-	3	2.200
	<b>1.812</b>	<b>543</b>	<b>16</b>	<b>290</b>	<b>2</b>	<b>-64</b>	<b>2.835</b>

## » 60 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Um die Kreditbereitstellung an private Haushalte und Unternehmen im Rahmen der COVID-19-Pandemie zu unterstützen, hat die EZB im Rahmen des TLTRO-III-Programms zusätzliche Liquidität bereitgestellt. Der DZ BANK Konzern nimmt als Bietergruppe aus DZ BANK, TeamBank und DZ HYP an diesem Programm teil. Das gesamte Volumen der Bietergruppe in Höhe von 9.500 Mio. € (31. Dezember 2022: 11.000 Mio. €) wird in der Bilanz unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen.

Die Basisverzinsung vom 1. Januar 2022 bis zum 23. Juni 2022 betrug -0,5 Prozent. Für den Zeitraum nach dem 23. Juni 2022 bis zum 22. November 2022 entsprach der anzuwendende Zinssatz dem durchschnittlichen Zinssatz der Einlagenfazilität für die Zeit vom Beginn der jeweiligen TLTRO-III-Tranche bis zum 22. November 2022. Ab dem 23. November 2022 bis zur Fälligkeit oder der vorzeitigen Rückzahlung der jeweiligen ausstehenden TLTRO-III-Tranche ist die Basisverzinsung an den durchschnittlichen Zinssatz der Einlagenfazilität für diesen Zeitraum gekoppelt. Die Basisverzinsung ist insgesamt in Höhe von 160 Mio. € (1. Halbjahr 2022: 81 Mio. €) im Zinsüberschuss erfasst.

Die Verzinsung für die bereitgestellte Liquidität hängt entsprechend den Regelungen des TLTRO-III-Programms von der Nettokreditvergabe in den vorgegebenen Vergleichsperioden ab. Da die Nettokreditvergabe der Bietergruppe zwischen dem 1. Oktober 2020 und dem 31. Dezember 2021 über der erforderlichen Referenzgröße lag, galt für den Zeitraum vom 24. Juni 2021 bis zum 23. Juni 2022 ein um 0,5 Prozentpunkte geringerer Zinssatz. Da somit ein zusätzlicher Zinsvorteil von der EZB gewährt wurde und es sich bei dieser um eine Institution mit hoheitlichen Aufgaben im Sinne des IAS 20.3 handelt, wurde dieser zusätzlich realisierte Zinsvorteil in 2022 gemäß IAS 20 als Zuwendung der öffentlichen Hand bilanziert. Dadurch wurden im ersten Halbjahr 2022 78 Mio. € als zusätzlicher Ertrag im Zinsüberschuss erfasst. Im Berichtszeitraum werden im Vergleich zum ersten Halbjahr 2022 keine Zinsvorteile mehr gewährt.

Neben dem TLTRO-III-Programm werden vom Buchwert des Investment Property der Kapitalanlagen der Versicherungsunternehmen Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von 28 Mio. € abgesetzt (31. Dezember 2022: 25 Mio. €). Bei den Zuwendungen handelt es sich um un- und niedrigverzinsliche beziehungsweise erlassbare Darlehen. Darüber hinaus wurden Ertragszuschüsse in Höhe von 1 Mio. € (1. Halbjahr 2022: 1 Mio. €) erfolgswirksam erfasst.

## » 61 Beschäftigte

Der durchschnittliche Personalbestand beträgt nach Gruppen:

	01.01.- 30.06.2023	01.01.- 30.06.2022
<b>Mitarbeiterinnen</b>	<b>15.490</b>	15.030
Vollzeitbeschäftigte	9.408	9.249
Teilzeitbeschäftigte	6.082	5.781
<b>Mitarbeiter</b>	<b>18.034</b>	17.818
Vollzeitbeschäftigte	16.685	16.565
Teilzeitbeschäftigte	1.349	1.253
<b>Insgesamt</b>	<b>33.524</b>	32.848

## » 62 Vorstand

### **Uwe Fröhlich**

(Co-Vorsitzender des Vorstands)  
Dezernent für GenoBanken/Verbund;  
Kommunikation & Marketing; Research und  
Volkswirtschaft; Strategie & Konzernentwicklung  
(inkl. Koordination Nachhaltigkeit); Strukturierte  
Finanzierung

### **Souâd Benkredda**

Dezernentin für Kapitalmärkte Handel;  
Kapitalmärkte Institutionelle Kunden;  
Kapitalmärkte Privatkunden; Konzern-Treasury

### **Dr. Christian Brauckmann**

Dezernent für IT; Services & Organisation

### **Michael Speth**

Dezernent für Konzern-Risikocontrolling;  
Konzern-Risikosteuerung & Services; Kredit

### **Dr. Cornelius Riese**

(Co-Vorsitzender des Vorstands)  
Dezernent für Konzern-Revision; Recht;  
Strategie & Konzernentwicklung (inkl. Koordination  
Nachhaltigkeit)

### **Uwe Berghaus**

Dezernent für Firmenkundengeschäft Baden-  
Württemberg; Firmenkundengeschäft Bayern;  
Firmenkundengeschäft Nord und Ost;  
Firmenkundengeschäft West/Mitte; Investitionsförderung;  
Zentralbereich Firmenkunden

### **Ulrike Brouzi**

Dezernentin für Bank-Financen; Compliance;  
Konzern-Financen; Konzern-Finanz-Services

### **Thomas Ullrich**

Dezernent für Konzern-Personal;  
Operations; Payments & Accounts;  
Transaction Management

## » 63 Aufsichtsrat

### **Henning Deneke-Jöhrens**

(Vorsitzender des Aufsichtsrats)  
Vorsitzender des Vorstands  
Volksbank eG Hildesheim-Lehrte-Pattensen

### **Ulrich Birkenstock**

(Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)  
Versicherungsangestellter  
R+V Allgemeine Versicherung AG

### **Uwe Barth**

Sprecher des Vorstands  
Volksbank Freiburg eG

### **Pia Erning**

Bankangestellte  
DZ BANK AG  
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank

### **Dr. Peter Hanker**

Sprecher des Vorstands  
Volksbank Mittelhessen eG

### **Pilar Herrero Lerma**

Bankangestellte  
DZ BANK AG  
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank

### **Josef Hodrus**

Sprecher des Vorstands  
Volksbank Allgäu-Oberschwaben eG

### **Ingo Stockhausen**

(Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)  
Vorsitzender des Vorstands  
Volksbank Oberberg eG

### **Heiner Beckmann**

Leitender Angestellter  
Vertriebsdirektor Süd-West  
R+V Allgemeine Versicherung AG

### **Timm Häberle**

Vorsitzender des Vorstands  
VR-Bank Ludwigsburg eG

### **Andrea Hartmann**

Angestellte  
Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

### **Dr. Dierk Hirschel**

Bereichsleiter Wirtschaftspolitik  
ver.di Bundesverwaltung

### **Marija Kolak**

Präsidentin  
Bundesverband der Deutschen Volksbanken  
und Raiffeisenbanken e.V. (BVR)

**Sascha Monschauer**

Vorsitzender des Vorstands  
Volksbank RheinAhrEifel eG

**Wolfgang Nett**

Vertriebsdirektor  
Union Investment Privatfonds GmbH

**Rolf Dieter Pogacar**

Versicherungsangestellter  
R+V Allgemeine Versicherung AG

**Stephan Schack**

Vorsitzender des Vorstands  
Volksbank Raiffeisenbank eG, Itzehoe

**Sigrid Stenzel**

Gewerkschaftssekretärin  
Fachgruppe Sozialversicherungen  
ver.di Niedersachsen-Bremen

**Kevin Voß**

Gewerkschaftssekretär  
Fachgruppe Bankgewerbe  
ver.di Bundesverwaltung

**Dr. Gerhard Walther**

Vorsitzender des Vorstands  
VR-Bank Mittelfranken Mitte eG